

Haus des Sports

 Kreis**Sport**Bund
Grafschaft Bentheim e.V.

 Sportjugend
Grafschaft Bentheim

 Akademie
des **Sports**
im LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Partner des KreisSportBund Grafschaft Bentheim

 Kreis**Sport**Bund
Grafschaft Bentheim e.V.

GESCHÄFTSBERICHT 2019/2020

Partner:



Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll	6
2. Berichte	12
3. Sportentwicklung	24
3.1 Sportstättenbau	26
3.2 Sportabzeichen	28
3.3 Integration	36
3.4 Inklusion	42
4. Organisationsentwicklung	44
4.1 Ehrenamt & Engagement	46
4.2 Sterne des Sports	54
5. Sportjugend	56
5.1 Schule, Kita & Sportverein	57
5.2 BFD im Sport	68
5.3 Schutz vor sexualisierter Gewalt	71
5.4 Jugendarbeit	72
5.5 Olympia 1972	78
6. Gremienarbeit	80
7. Berichte Fachverbände	84
8. Geräteverleih	88
9. Statistik	90
10. Ansprechpartner*innen	94

KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. Am Sportpark 9a, 48531 Nordhorn

An alle Mitgliedsvereine
An alle Fachverbände
An alle Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglieder
An alle Vorstandsmitglieder des KSB

KreisSportBund
Grafschaft Bentheim e.V.
Am Sportpark 9a
48531 Nordhorn

Telefon: 05921 853 73 -0
Telefax: 05921 853 73 -19

E-Mail: info@ksb-grafschaft-bentheim.de
Internet: www.ksb-grafschaft-bentheim.de

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr: 10:00 - 12:00 Uhr
Di, Do: 16:00 - 18:00 Uhr

Nordhorn, den 19. Oktober 2021

Einladung Kreissporttag 2021

Liebe Vereins- & Verbandsvertreter:innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt erhalten Sie fristgerecht nach § 13 Absatz 1 der Satzung des KreisSportBund Grafschaft Bentheim die Tagesordnung sowie weitere Tagungsunterlagen.

Datum: Montag, den 22. November 2021 • **Beginn:** 19 Uhr • **Ort:** Restaurant Rammelkamp, Lingener Str. 306, 48531 Nordhorn

Wir bitten um Anmeldung bis zum 15. November 2021 an die E-Mail-Adresse (info@ksb-grafschaft-bentheim.de) unter Nennung der genauen Teilnehmerzahl mit Vornamen, Nachnamen & Vereinsname. Es gilt die 3G (Geimpft – Genesen – Getestet) Regelung für den Zutritt in den Versammlungsraum. Entsprechende Nachweise sind bei Eintritt vorzulegen.

Tagesordnung der ordentlichen Mitgliederversammlung

- | | |
|---|---|
| 1 Begrüßung und Grußworte | 9 Vorstellung der Haushaltspläne für die Jahre 2021 & 2022 |
| 2 Feststellen der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit | 10 Beschlussfassung über Neufassung der Satzung (siehe beiliegende Anlage „Synopsis Neufassung der Satzung mit alter Satzung vom 20.04.2015“) |
| 3 Genehmigung der Tagesordnung | 11 Wahlen |
| 4 Genehmigung des Protokolls des Kreissporttages vom 20. März 2019 | 11.1 Wahlleiter:in |
| 5 Bericht des Vorstands | 11.2 Wahl des Vorstands nach §15 Absatz 1 und 2a) |
| 6 Aussprache über den Bericht | 11.3 Bestätigung des Sportjugendvorstandes |
| 7 Jahresrechnung 2019 & 2020 | 11.4 Wahl der Rechnungsprüfer |
| 7.1 Vorstellung der Jahresrechnungen 2019 & 2020 | 12 Beschlussfassung über eingereichte Anträge |
| 7.2 Bericht der Rechnungsprüfer | 13 Verschiedenes & Schlusswort |
| 8 Entlastung des Vorstands | |

Der Geschäftsbericht 2019 & 2020 wird Ihnen rechtzeitig vorm Kreissporttag digital an die im LSB-Intranet hinterlegte E-Mail-Adresse zugehen. Ein gedrucktes Exemplar können Sie selbstverständlich beim Kreissporttag mitnehmen.

Anträge zur Tagesordnung sind in schriftlich bis zum 08. November 2021 an die Geschäftsstelle des KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V., Am Sportpark 9a, 48531 Nordhorn einzureichen. Um die Versammlungsgröße aufgrund der Coronapandemie gering zu halten, bitten wir um Teilnahme von jeweils nur einer Vereinsvertreterin bzw. einem Vereinsvertreter, die/ der das Stimmrecht wahrnimmt. Eine Übertragung des Stimmrechts auf andere Mitglieder ist nach §12 Absatz 4 nicht zulässig.

Sowohl die Einladung, das Protokoll des letzten Kreissporttages vom 25.03.2019, die Synopsis Neufassung der Satzung mit alter Satzung vom 20.04.2015 als auch der Geschäftsbericht inkl. den Jahresrechnungen 2019 & 2020 sowie den Haushaltsplänen 2021 & 2022 werden zudem auf unserer Homepage unter ksb-grafschaft-bentheim.de digital zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

  
Bodo Werner Georg Alferink Frank Spickmann

Geschäftsführender Vorstand
KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V.



Uwe Fietzek

Landrat



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Präsident

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde des Sports,

der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) ist für den Landkreis Grafschaft Bentheim weit über den Sport hinaus ein starker Partner und Impulsgeber in allen Belangen des Sportes und der Sportförderung in unserer Region. Sport ist, in all seinen unterschiedlichen Sparten, weit mehr als nur ein Hobby oder eine Freizeitbeschäftigung. Der Sport führt Menschen zusammen und schafft, durch das Vereinsleben, einen gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Sportstätte ist ein Ort der Inklusion, der Integration und auch ein Ort der Begegnungen von Menschen jeden Alters und jeder Herkunft.

Gerade in Zeiten der Pandemie ist deutlich geworden, welch hohen Stellenwert der Sport in unserer Gesellschaft hat, ob im Wettkampf, als individuelles Fitnessprogramm oder als Ausgleich zum Berufsleben. Durch den Sport bildet sich eine Gemeinschaft. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene lernen durch die Arbeit im Verein und auch in der Mannschaft was Teamgeist und füreinander eintreten bedeuten und auch was Zusammenhalt heißt. Sport ist weit mehr als nur ein Freizeitvertreib, Sport prägt den Charakter und lehrt uns für das Leben. Darum blicke ich optimistisch in die Zukunft und freue mich, wenn geplante Sportveranstaltungen, wie zum Beispiel der Sportkirchentag nachgeholt werden können sowie der Vereins- und Breitensport wieder zurück zur Normalität findet.

Gemeinsam mit den Vertreter*innen der Sportvereine, Sportfachverbände und auch dem KSB konnte ebenfalls eine Neuausrichtung der laufenden Sportförderung auf den Weg gebracht werden.

Um den Sport in der Grafschaft Bentheim weiter voranzubringen, investiert der Landkreis erheblich in neue Sportstätten und Neubauten, wie zum Beispiel dem Sportzentrum in Neuenhaus oder der Außensportanlage Frentjens-Kuhle. Zudem wird die „alte“ Sporthalle am Gymnasium Nordhorn saniert.

Ein wichtiges Anliegen ist mir auch der Dank an alle ehrenamtlichen Helfer*innen in unseren Sportvereinen. Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht möglich. Das Ehrenamt ist und bleibt die tragende Säule im organisierten Sport bei uns im Landkreis. Vielen Dank und machen Sie weiter!

Mit besten Grüßen

Uwe Fietzek
Landrat

Grußwort

Der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) zählt zu den Sportbünden in Niedersachsen, die sich auch unter den schwierigen Umfeldbedingungen der Coronapandemie seit dem Frühjahr 2020 nicht von seinem Kurs der Weiterentwicklung seiner Services abbringen lässt. Dafür gilt mein großer Dank, auch im Namen des Präsidiums des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen e.V., an die Verantwortlichen um Bodo Werner und Georg Alferink vom Geschäftsführenden Vorstand. Für den LSB stelle ich mit Freude fest: Das Sportjahr 2020 war für die Sportorganisation herausfordernd, aber wir haben es gemeinsam hervorragend gemeistert! Das gilt ganz besonders für den KSB Grafschaft Bentheim, der mit seinen rund 49.000 Mitgliedern und einem Organisationsgrad von rund 35,6 Prozent an der Bevölkerung über dem Landesschnitt liegt!

Dies ist für mich auch eine Frage der Haltung, für die wir Sportler*innen ja bekannt sind: Auch bei einem Rückstand oder gegenüber einem sehr starken Gegner bis zum Schluss nicht aufzugeben und das eigene Spiel fortzusetzen.

So hat uns allen die Phase der Coronapandemie gezeigt, wie kreativ Sportvereine neue – digitale – Angebote für ihre Mitglieder*innen und

weitere Interessierte machen und wie stark doch der Zusammenhalt unter den Vereinsmitglieder*innen gewesen ist.

Dazu gehört für mich aber auch die Fortsetzung und Weiterentwicklung zielgruppenorientierter Angebote des KSB etwa für Kinder und Jugendliche aufbauend auf dem Fitness-Check für Drittklässler an den Grafschafter Grundschulen. Ebenfalls gehören dazu Integrative Sporttage, Fahrradkurse für Frauen oder der Bewegungsspass.

Dem KSB-Vorstand wie auch den Delegierten wünsche ich einen guten Verlauf des Kreissporttages und gute Ergebnisse.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam und weiteren Engagierten im Haupt- und Ehrenamt.

LandesSportBund Niedersachsen e.V.
Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
Präsident

1. Protokoll

Ordentliche Mitgliederversammlung Kreissporttag

Datum: **25.03.2019**
Beginn: **19:00 Uhr**
Ende: **21:50 Uhr**
Ort: **Restaurant Rammelkamp, Nordhorn**
Teilnehmer: **Siehe Anwesenheitsliste, die dem Original des Protokolls als Anlage beigelegt ist.**

Begrüßung und Grußworte

Gisela Snieders eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer/innen der Sportvereine und Sportverbände.

Gisela Snieders freut sich über die Teilnahme von Reiner Sonntag als Vertreter des LSB Niedersachsen und gleichzeitig Vorsitzenden der Sportjugend Niedersachsen sowie der Vertreter des KreisSportBund Emsland Willi Fenslage (Vizepräsident Bildung) und Bernd Meyer (Vizepräsident Finanzen). Zudem begrüßt sie die Vertreter der Kommunen Friedrich Kethorn, Gunda Gülder-Alsmeier, Alfred Hülmann und Robin Stühl (Landkreis Grafschaft Bentheim), Thomas Berling und Stephan Töller (Stadt Nordhorn), für die Samtgemeinde Neuenhaus Tobias Jung, Hajo Bosch für die Samtgemeinde Uelsen, Jens Beeck (MdB) und Charlotte Ruschulte (als Vertreterin für Reinhold Hilbers). Ebenfalls begrüßt sie Johann Brouwer als Ehrenmitglied des KSB sowie die Landratskandidaten Frau Henni Krabbe und Herrn Uwe Fietzek, die Vorstandskollegen des KSB und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Friedrich Kethorn überbringt das Grußwort für den Landkreis Grafschaft Bentheim und Reiner Sonntag für den LSB Niedersachsen.

1) Feststellen der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Gisela Snieders stellt fest, dass der Kreissporttag 2019 ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Anwesend sind 60 Delegierte (51 Vereine) aus 121 Vereinen, 9 Delegierte aus 18 Fachverbänden sowie 13 von 19 stimmberechtigten Vorstandsmitglieder des KSB. Insgesamt sind somit 82 von 205 Delegierten anwesend.

2) Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 11a sowie 12 sollen auf Antrag des Vorstands vorgezogen und vor den Tagungsordnungspunkt 8 gesetzt werden, da die Entscheidungen über die Anträge Auswirkungen auf die Haushaltsplanung haben. Somit würden sich alle weiteren betroffenen Tagesordnungspunkte entsprechend verschieben. Die neue Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3) Genehmigung des Protokolls des Kreissporttags vom 24.04.2017

Es gab keinerlei Anmerkungen zum Protokoll des letzten Kreissporttages 2017, so dass dieses einstimmig genehmigt wird.

4) Bericht des Vorstands

Bodo Werner verweist zunächst auf den umfangreichen und aussagekräftigen Geschäftsbericht, der allen Vereinen entsprechend zugegangen ist. Dennoch möchte er in seinem Bericht aus dem Vorstand noch auf drei Schwerpunkte gesondert eingehen.

Im ersten Punkt geht es um Grundsätzliches zum Ehrenamt. Der KSB stellt mit seinen 121 Mitgliedsvereinen und rund 50.000 Mitgliedern die stärkste ehrenamtlich geführte Organisation im Landkreis Grafschaft Bentheim dar. Hier wird in allen Bereichen, beginnend in der kleinsten Sportgruppe bis hin zur Vorstandsebene, ehrenamtliche Arbeit geleistet, die unmessbar und von hoher gesellschaftspolitischer Bedeutung ist. Der Vorstand des KSB hat in den zurückliegenden Wochen und Monaten gegenüber Politik, Verwaltung und anderen Institutionen auf genau diese gesellschaftspolitische Bedeutung des Sports hingewiesen. Ohne das enorme Engagement seiner Mitglieder wäre der Sport aber auch viele weitere gesellschaftliche Aufgaben in der Grafschaft in diesem Umfang nicht möglich. Bodo Werner bedankt sich daher stellvertretend für den gesamten Vorstand für die tolle Arbeit aller Engagierten in unseren Sportvereinen.

Der zweite Schwerpunkt dreht sich um die Struktur der Vorstandsarbeit im KSB. Vor 4 Jahren wurde durch die Wahl eines neuen KSB Vorstandes die Organisationsform grundlegend und beispielhaft für die Vereine verändert. Man hat Abstand von der bisher üblichen typischen Vorstandsstruktur (1. Vorsitzender, Schriftführer, Kassenwart, etc.) genommen und sich dazu entschieden, die Arbeit als gleichberechtigtes Team fortzusetzen. Der im Jahre 2017 gewählte geschäftsführende und erweiterte Vorstand hat die inhaltlichen und organisatorischen Geschicke des KSB in sehr enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle gelenkt und weiterentwickelt. Ziel des KSB war und ist es, diese neue Vorstandsstruktur kritisch auf den Prüfstand zu stellen, um weitere Verbesserungen in der täglichen Arbeit zu entwickeln. Hier ist es wichtig, einen gesunden Mix zwischen Ehrenamt und Hauptamt zu finden, welches bei der Vielzahl der gewählten inhaltlichen Schwerpunkte eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedern erfordert. Entlastung des Ehrenamtes zur Erledigung der vielfältigen Aufgaben war und ist Ziel des Vorstandes. Die Konsequenz aus den Überlegungen ist die Weiterentwicklung der Vorstandsstruktur in Richtung eines strategischen Entscheidungsgremiums.

Im letzten Punkt ging es um den Pakt für den Sport und die finanzi-



elle Auswirkung für den KSB. Hier stößt der KSB derzeit an Grenzen, deren Überwindung für die Arbeit der nächsten Jahre elementare Bedeutung hat. Mit dem Landkreis konnte der KSB zwischenzeitlich den „Pakt für den Sport“ nach langwierigen Verhandlungen realisieren. In diesem Pakt werden die grundsätzlichen Rahmenbedingungen, Leistungen und Anforderungen in Bezug auf den organisierten Sport mit den vielfältigen Zielen verbindlich beschrieben. Das Bestreben war und ist es, auch mit den Kommunen eine derartige Vereinbarung zu schließen. Dies ist bislang nur mit der Stadt Bad Bentheim gelungen. Es ist erklärtes Ziel, welches in diversen Arbeitstagen mit den Vereinen herausgearbeitet wurde, die finanzielle Unabhängigkeit des KSB zur Sicherstellung der vielfältigen Aufgaben konsequent zu forcieren. So konnte der jährliche Zuschuss des Landkreises sukzessive erhöht werden, wenn auch noch lange nicht auf das vergleichbare Niveau unseres Nachbarnsportbundes im Emsland. Ebenfalls beabsichtigen wir, mit den kreisangehörigen Kommunen eine finanzielle Vereinbarung zur Sicherung der KSB-Arbeit zu treffen. Auch in diesen Bereichen stößt der KSB immer wieder auf Ressentiments. Auch hier bildet die Ausnahme die Stadt Bad Bentheim. Zwar wird unsere inhaltliche Arbeit uneingeschränkt anerkannt, aber aus verschiedenen Gründen sieht man sich nicht in der Lage, diese wichtigen Tätigkeiten auch monetär zu unterstützen.

Er dankt allen im und um den Sport der Grafschaft herum tätigen und verantwortlichen Vereinsvertretern und Vorständen der Vereine und Fachbände für ihr Engagement. Ebenfalls gilt sein Dank den Vorstandskollegen sowie der Geschäftsstelle für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Sinne des Sports in der Region. Abschließend appelliert Bodo Werner an Politik, Verwaltung und Wirtschaft, den organisierten Sport mehr zu fördern und weitergehend zu unterstützen. Nicht vergessen möchte er die tatkräftige wie finanzielle Unterstützung der Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft, ohne deren Unterstützung der KreisSportBund aktuell nicht existieren könnte.

Gisela Snieders erteilt Frank Spickmann das Wort:

Es ist ihm vorab ein Anliegen, sich bei seinen Vorstandskollegen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihr Engagement zu danken. Das Team aus Ehrenamt und Hauptamt hält zusammen und jeder ist immer bereit, entsprechende Wege zu gehen. Insbesondere auch zu Zeiten, die nicht immer besonders arbeitnehmerfreundlich sind.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung ist dem Geschäftsbericht

zu entnehmen. Einige Zahlen sind zu nennen:

Der KSB hat sich entschieden, wirtschaftlich zu handeln und dabei das Wirtschaftlichkeitsprinzip zu beachten. Dennoch standen wir vor der Frage, ob wir in Zukunft dem Maximal- oder dem Minimalprinzip folgen wollen. Das Maximalprinzip sieht vor, mit den gegebenen Ressourcen das maximale Ergebnis zu erreichen. Das Minimalprinzip möchte ein gegebenes Ziel mit minimalen Aufwand erreichen. Der erste Fall würde nach unserer Einschätzung dazu führen, dass die gewachsenen Erwartungen auch bei Wegfall von Ressourcen erhalten bleiben, z.B. weniger kommunale Zuschüsse oder Sponsoren. Dies würde dann zu Spannungen aufgrund von unterschiedlichen Erwartungshaltungen führen. Als Vorstand haben wir uns daher dem Ziel verschrieben, als Service- und Dienstleister für die Vereine sowie als Kompetenzzentrum Sport wahrgenommen zu werden. Dieses Ziel versuchen wir mit den geringstmöglichen Mitteln zu erreichen. Dies ist uns in den letzten Jahren sehr gut gelungen und es wird sehr verantwortungsvoll mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umgegangen.

In 2017 und 2018 war die Haupteinnahmequelle der Einzug der Mitgliedsbeiträge mit ca. 245-248.000,00 €. Das variiert je nach den aktuellen Mitgliederzahlen. Es wurde geschafft, die Zuschüsse von Seiten des LSB deutlich zu erhöhen. Im Jahr 2016 war es eine Summe von 147.000,00 €, in 2018 sind wir bei 275.000,00 €. Insgesamt konnte der Umsatz im Vergleich zu 2016 um 42% gesteigert werden. Zudem konnten sonstige Zuschüsse & Drittmittel eingeworben werden wie beispielsweise über die Aktion Mensch oder aufgrund der Durchführung des „Tag des Sports“ in 2017. Der kommunale Zuschuss wurde im Jahr 2017 auf 15.000 € und in 2018 um weitere 5.000 € auf dann 20.000 € erhöht. Voraussetzung dafür war die Unterzeichnung des „Pakt für den Sport“. Im Zweckbetrieb fallen auf Ausgabenseite vor allem die Löhne und Gehälter ins Gewicht. Auch hier gab es logischerweise eine Steigerung, da mehr Projekte durch die Geschäftsstelle gestemmt wurden und entsprechende Finanzierungsmittel eingeworben werden konnten. Die Übungsleiterzuschüsse von LSB und Landkreis liegen konstant bei 144.000,00 € bei 40.000 € vom Landkreis, die direkt an die Vereine ausgeschüttet und weitergeleitet werden. Damit die Ausschüttung der Übungsleiterzuschüsse des Landkreises über den KSB möglich sind, wurden die Richtlinien des Landkreises an die des LSB angelehnt. Durch diese Regelung konnten die Vereine deutlich administrativ entlastet werden. Die Beitragszahlungen an den LSB Niedersachsen sind mit 163.000,00 €



bzw. 161.000,00 € konstant gewesen. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist herauszuheben, dass dort die Einnahmensituation dank der Wirtschaftspartner weiter verbessert werden konnte. Ein großer Dank geht an unsere Sportpartner und -freunde. Ohne diese Unterstützung wäre ein ausgeglichener Haushalt so in der Form nicht machbar gewesen. Positive Einnahmen hat der KSB auch dank dem Geräteverleih, der in den letzten Jahren sukzessive aufgebaut wurde. Dieser stellt einen tollen Mehrwert für die Vereine sowie auch sonstige Institutionen dar.

Insgesamt liegt der Jahresabschluss 2017 bei einer Einnahmen-Ausgabensituation von knapp 764.000,00 € und im Jahr 2018 bei gut 752.000,00 €. Dies ist deutlich mehr als in der Haushaltsplanung, die beim letzten Kreissporttag benannt wurde. Das kann sich durchaus sehen lassen und ist letztendlich mit allen Maßnahmen verbunden, die beim KSB auf den Weg gebracht wurden. Weitere Zuschüsse konnten über die Sportstättenbaufördermittel generiert werden, die jedoch nicht über unseren Haushalt laufen, sondern über den LSB direkt ausgezahlt werden. Bodo Werner hat hier sehr viele Gespräche und Aktivitäten durchgeführt, um da das bestmögliche Ergebnis für die Vereine zu erreichen. Zudem weist Frank Spickmann darauf hin, dass die Geschäftsstelle vielen Vereinen bei der Antragstellung beim LSB, Stiftungen und sonstigen Einrichtungen geholfen hat. Durch diese Unterstützung konnten viele weitere Drittmittel im höheren fünfstelligen Bereich zum Wohl des Sports in die Region geholt werden.

5) Aussprache über die Berichte

Zu den Berichten gibt es keine Wortmeldungen.

6) Bericht der Rechnungsprüfer

Als Rechnungsprüfer haben in den Jahren 2017 & 2018 die Vereinsvertreter Thomas Meyer (HSG Nordhorn), Hartmut Stinn (Schachclub Nordhorn-Blanke) & Gerd Heilen (SV Bad Bentheim) fungiert. Thomas Meyer stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Nach seinen Ausführungen sind die Bücher sehr sorgfältig geführt worden. Er schlägt vor, dem KSB Vorstand die Entlastung zu erteilen.

7) Entlastung des Vorstands und Genehmigung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018

Dem Vorstand des KSB wird auf Antrag von den Rechnungsprüfern einstimmig Entlastung erteilt.

Die Jahresabschlüsse 2017 & 2018 werden ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Im Anschluss bedankt sich der Vorstand bei den beiden ausscheidenden Rechnungsprüfern Gerd Heilen und Hartmut Stinn.

8) Beschlussfassung über eingereichte Anträge

a) Antrag des Vorstands des KSB Grafschaft Bentheim auf Beitragserhöhung um zusätzlich 1,00 € pro Mitglied pro Jahr (lag der Einladung bei)

Frank Spickmann führt dabei aus, dass der erste Teil im Antrag lediglich eine Information darstellt, da der LSB Niedersachsen und seine Delegierten auf dem letzten Landessporttag 2018 die Erhöhung der Beiträge des LSB sowie der Mindestbeiträge der KSB's ab dem Jahr 2020 festgelegt hat. Für die Vereine bedeutet dies insgesamt eine Erhöhung bei den Kindern von 0,20 €, bei den Jugendlichen um 0,30 € und bei Erwachsenen um 0,50 € pro Mitglied und Jahr. Die Erhöhung ist aus Sicht des LSB Niedersachsen notwendig gewesen, da er dem Land Niedersachsen aufgrund des Subsidiaritätsprinzips nachweisen muss, dass auch die Sportorganisation einen gewissen Eigenanteil in die Gesamtfinanzierung des Sports einbringt.

Beim zweiten Teil handelt es sich um den Antrag des Vorstands des KSB auf eine zusätzliche Erhöhung des KSB-Beitrags um 1 € pro Mitglied pro Jahr (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene).

Frank Spickmann betont, dass der Vorstand sich diese Entscheidung nicht einfach gemacht hat. Trotz der Bindung von einigen Wirtschaftspartnern an den KSB konnte das erklärte Ziel, eine signifikante Erhöhung der kommunalen Unterstützung trotz der gestellten Anträge leider nicht erreicht werden.

Auf der letzten Arbeitstagung sowie den runden Tischen (nach Vereinsgröße) haben wir bereits auf die Problematik hingewiesen, so dass der jetzige Schritt zur Beitragserhöhung für den Vorstand die logische Konsequenz aus den vorgenannten Ergebnissen ist.

Der KSB möchte sein Service- und Dienstleistungsangebot auch in

Zukunft aufrechterhalten und sicherstellen, da wir der festen Überzeugung sind, dass es ein gutes Angebot ist. Nicht jeder Verein wird alle Angebote nutzen können, aber für jeden wird aus dem großen Angebot etwas dabei sein, von dem er profitieren kann.

Der Vorstand des KSB möchte aber die Geschäftsstelle auch zukunftsicher aufstellen. Die aktuelle Situation ist so, dass in der Geschäftsstelle aktuell drei Mitarbeiter einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben, wobei eine Stelle zu 50% vom LSB mitgefördert wird. Alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen befristeten Arbeitsvertrag. Es wird daher wichtiges Know-How wegbrechen, wenn der KSB nicht in der Lage ist, einen zukunftssicheren Arbeitsplatz zu stellen. Der KSB wird auch mit dieser Beitragserhöhung immer auf Fördermittel angewiesen sein, dessen ist man sich bewusst. Aber der Vorstand ist der Überzeugung, dass dieses professionelle Know-How im Hauptamt großen Nutzen für die Vereine hat.

Darüber hinaus haben wir in vielen Projekten die Notwendigkeit, Eigenmittel in einen Projektantrag mit einzubringen. Wenn der KSB wie z.B. von der Aktion Mensch ein Projekt mit einer Förderung von 250.000,00 € erhält, müssen Eigenmittel von 45.000,00-50.000,00 € eingebracht werden. Bei aktuell ca. 80.000 € Mitgliedsbeiträgen, die im KSB verbleiben, kann man schnell 1 und 1 zusammenzählen, zu welchen „Sprüngen“ wir aktuell aus eigener Kraft in der Lage sind.

Eine Beitragserhöhung kann auch eine Signalwirkung an die kommunalen Partner sein, indem gezeigt wird, dass der organisierte Sport von seiner Seite aus bereit ist, angemessene Eigenmittel in die Gesamtfinanzierung einzubringen. Es ist nicht das erklärte Ziel des KSB, Strukturen aufzublähen. Aber es muss eine gewisse Planungssicherheit da sein, um das Dienstleistungsangebot und das dafür notwendige Know-How weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Wortmeldung Gerhard Snieders (SV Vorwärts Nordhorn): Der Vorstand des SV Vorwärts hat sich in einer Sitzung damit auseinandergesetzt. Sie haben die Entwicklung ihrer Beiträge einmal aufgezeigt: in 2019 zahlen sie 9.537,00 € an den LSB, 5.000,00 € an den KSB, Wenn die Erhöhung durchkommt werden sie an den LSB 10.590,00 € 2020 zahlen und an den KSB 8.446,00 €. D.h. es sind 67 % mehr

Protokoll Kreissporttag 25.03.2019 Seite 5 von 9
zu zahlen. Der Sportverein SV Vorwärts wird somit in 2020 4.500,00 € mehr zahlen müssen. Zusätzlich zu diesen Beiträgen zahlen sie auch noch an die Verbände. Diese Kosten belaufen sich auf 22.055,00 €. Der Verein kommt somit auf 41.400,00 €, „bevor wir überhaupt einen Ball treten dürfen“ und am Spielbetrieb teilnehmen können. Das ist schon eine wahnsinnige Summe, die man auf den Tisch legen muss.

Sie sind sehr überrascht, dass auch von den Kindern 1,00 € genommen werden. Von Erwachsenen wäre es ok, aber dieses auch von den Kindern zu nehmen, wäre nicht der richtige Weg.

Er weist ferner darauf hin, dass der Landkreis Emsland an den dortigen KSB wesentlich mehr Mittel zuschießt als unser Landkreis. Er appelliert an den Landkreis, dass der KSB mit mehr Mitteln unterstützt werden soll. Er begrüßt, dass die Stadt Bad Bentheim den KSB als einzige Kommune unterstützt. Der Landkreis sollte sich daher Gedanken machen, ob 25.000 € bei 50.000 Sportlern gerechtfertigt sind. Aus seiner Sicht ein lächerlicher Betrag. Man erwartet seitens des Landkreises viel vom KreisSportBund, dann sollte man hier auch etwas mehr unterstützen.

Wortmeldung Heinz-Walter Hannemann (Handball-Region Bentheim-Emsland): Er findet es ebenfalls bedenklich, dass für Kinder und Erwachsene der gleiche Erhöhungsbeitrag gezahlt werden soll. Hier sollte man eher prozentual vorgehen. Ebenfalls bemängelt er, dass der Landkreiszuschuss so gering ausfällt.

Wortmeldung Gerhard Wendling (Turnverein Nordhorn): Er fragt wieviel Prozent Erwachsene, Jugendliche und Kinder wir haben und was passiert, wenn wir der Beitragserhöhung nicht zugestimmt wird?

Frank Spickmann antwortet darauf, dass die derzeit gut 50.300 Mit-

glieder sich auf 12.000 Kinder, 4.000 Jugendliche und gut 34.000 Erwachsene aufteilen

Auf die zweite Frage antwortet Frank Spickmann, dass der KSB mit den jetzigen Mitteln die Leistungen nicht aufrechterhalten kann. In 2018 konnte der KSB das Defizit nur ausgleichen, weil er zweckgebundene Rücklagen aufgelöst hat und Wirtschaftspartner gewonnen werden konnten. Dieses Defizit wird sich in Zukunft noch größer darstellen. Zudem braucht jedes Projekt Personen, die sich darum kümmern. Natürlich kann man sagen, dann verzichtet man auf das eine oder andere Projekt. Dies ist dann aber auch gleichbedeutend, dass der KSB dann auf den einen oder anderen Mitarbeiter verzichten müsste und somit nicht in der Lage ist, die aktuellen Themen weiter zu besetzen.

Ein Hinweis zu dem Thema Beiträge und entsprechenden Nutzen: Wir sind uns bewusst, dass die Beitragserhöhung durchaus hoch ist, aber die Erhöhung bedeutet 0,08 € im Monat und wir wollen langfristig gut aufgestellt sein. Ob man nun für Kinder keine Erhöhung und für Erwachsene dafür 1,50 € ansetzt, macht in unseren Augen keinen Unterschied. Für den KSB ist wichtig, dass eine entsprechende Unterstützung fließt, um langfristig Strukturen zumindest in Teilen sichern und den Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten zu können. Dafür benötigt der KSB Unterstützung. Wenn ein Wirtschaftspartner oder die Kommunen uns die Finanzierung zur Verfügung stellen würden, dann wäre das ebenfalls kein Problem. Viele Vereine haben schon enormen Nutzen aus unserer Arbeit gezogen und klar muss man benennen, dass ja schließlich auch Leistungen geboten werden. Und Leistungen kosten Geld. Viele Vereine bekommen deutlich mehr aus dem System heraus, als sie einzahlen. Das trifft auf unterschiedlichste Vereine zu. Vor allem die größeren Vereine ziehen auch einen größeren Nutzen aus dem KreisSportBund. Letztendlich ist jeder Verein selbst gefragt, wie er das Angebot des KSB wahrnimmt und ausnutzt.

Bodo Werner möchte noch einen Hinweis aus Sicht eines Ehrenamtlichen geben: Er erinnert an die Sitzung 2013 zu einer Arbeitstagung in der Gaststätte Deters. Der damalige Vorsitzende Thomas Heils hat das Haus des Sports vorgestellt. Das Haus des Sports als Institution, um den Standort des KSB Grafschaft Bentheim zu sichern. Dieses Haus konnte der KSB, ohne bei den Vereinen vorstellig zu werden, aus Mitteln des Landkreises, der Stadt Nordhorn und des LandesSportBundes und aus eigenen Mitteln des KSB finanzieren. Das Haus des Sports im Sportpark ist zu 100% finanziert. Jetzt ist es aber auch unabdinglich, dass wir das Haus des Sports mit Leben und Angeboten für die Vereine füllen. Thomas Heils hat damals darauf hingewiesen, dass wir auf die Zuschüsse der Kommunen angewiesen sind. Die Arbeitstagung hat damals beschlossen, sollten diese Zuschüsse ausfallen und wir das Serviceangebot des KSB beibehalten und weiterentwickeln wollen, ist es unabdinglich, dass wir als Vereine mit eigenen Mitteln dieses Gebilde aufrechterhalten und inhaltlich stützen müssen.

Und an diesem Punkt sind wir jetzt angekommen. Der Vorstand des KSB hat Klinken geputzt bei den Kommunen und Firmen in der Grafschaft. Einige Sponsoren konnten gewonnen werden. Wir möchten diesen Weg gerne weitergehen, aber dafür braucht der KSB die Unterstützung der Vereine. Die Erhöhung bedeutet monatlich 0,08 € für jedes Mitglied mehr. Er appelliert an die Vereine, die Arbeit des KSB weiterhin zu unterstützen.

Dem Antrag der Beitragserhöhung wird bei zehn Gegenstimmen und sieben Enthaltungen entsprochen.

b) Antrag für eine mögliche Aufnahme von Kassenkrediten

Der KSB bittet, die Möglichkeit einzuräumen, dass bei evtl. entstehenden Liquiditätsengpässen er in der Lage ist, diese durch kurzfristige Kassenkredite sicher zu stellen. Hintergrund: Der KSB arbeitet in vielfältigen Projekten mit vielen Projektträgern zusammen. Einige Projektträger

haben Zahlungsfristen von einem Halben- bis Dreivierteljahr nach Mit-
telabruf, d.h. in der Regel muss bei Projekten in Vorleistung gegangen
werden und die Mittel können erst im Nachgang abgerufen werden.
Das ist natürlich bei personalintensiven Projekten durchaus manchmal
schwierig. Zumal wir nur zweimal im Jahr einen Beitragseinzug haben.
Erfahrungsgemäß ist gerade zu Beginn des Jahres, vor dem ersten Bei-
tragseinzug der Vereine, immer wieder ein kleiner Engpass vorhanden.
Wir konnten das bisher immer noch gut darstellen. Aber es kann durch-
aus einmal zu einem kleineren oder größeren Problem kommen. Jetzt
stellen wir die Liquidität dadurch sicher, dass wir Sponsorenrechnungen
Anfang des Jahres an unsere Partner stellen oder auch mal die Über-
weisung vom Landkreis hinsichtlich der ÜL-Zuschüsse vorgezogen wird
und nicht erst zum Zeitpunkt der Auszahlung.

*Wortmeldung: Gerhard Wendling, TVN, fragt, ob die Vereine in eine
Haftung genommen werden können.*

Frank Spickmann sagt, dass die Vereine nicht in der Haftung sind,
da der KSB ein eigenständiger e.V. Von daher ist der KSB mit seinem
geschäftsführenden Vorstand immer in der Haftung. Es ist auch nur zur
Überbrückung von Liquiditätsengpässen gedacht und nicht zur Über-
brückung einer Liquiditätslücke.

Dem Antrag wird bei sechs Enthaltungen entsprochen.

9) Beschlussfassung über den Haushaltsplan für die Jahre 2019 und 2020

Die Haushaltspläne liegen den Vereinen vor und Frank Spickmann hat
ihn bereits erläutert. Es gibt keinen weiteren Erläuterungs- bzw. Diskus-
sionsbedarf.

Die Haushaltspläne 2019 und 2020 werden bei einer Enthaltung ge-
nehmigt.

10) Beschlussfassung über Satzungsneufassung

Die Neufassung ist den Vereinen zugegangen. Frank Spickmann erläu-
tert die wesentlichsten Eckpunkte der geänderten Passagen.

1. Spezifizierung des Satzungszwecks:

Alt:

Förderung der Jugendarbeit sowie die Erziehung und Bildung und der
Jugendhilfe

Neu:

(b) Förderung der sportlichen und allgemeinen Jugendarbeit sowie der
außerschulischen Jugendbildung durch seine Sportjugend,

(c) Aus- und Weiterbildung von Führungskräften, Trainern, Übungs-
leiterinnen und Übungsleitern, Betreuerinnen und Betreuern sowie
ehrenamtlichen und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

2. Organe des KSB

Als Organ fungiert der Vorstand des KreisSportBund (vorher wurden der
geschäftsführende sowie der erweiterte Vorstand als getrennte Organe
aufgeführt)

Auf das Schiedsgericht wird zukünftig als Organ verzichtet

→ Bei Unstimmigkeiten kann zunächst der Vorstand angerufen wer-
den. Sofern keine Einigung erzielt werden kann, entscheidet ab-
schließend der Kreissporttag

→ Das Schiedsgericht ist in den letzten Jahren nie angerufen worden

3. Zusammensetzung des Vorstands

Wir haben uns als Vorstand Gedanken gemacht, wie wir uns als Or-
ganisation weiterentwickeln können. Was hat sich in den letzten Jah-
ren bewährt und an welchen Stellschrauben müssen wir noch ein wenig

drehen. Wie können wir darüber hinaus die Mitarbeit im KSB deutlich
attraktiver gestalten. Die folgenden Punkte sind dabei rausgekommen:

- Zukünftig nur noch ein Vorstandsteam mit insgesamt 8 gewähl-
ten Vorstandsmitgliedern
- Zusätzlich 7 Funktionspositionen, die qua Amt einen Sitz im
Vorstand haben
- Alle Vorstandsmitglieder sind stimmberechtigt
- Verkleinerter geschäftsführender Vorstand mit insgesamt 3 Per-
sonen (wöchentlicher Austausch, kürzere Entscheidungswege,
Aufgabenbeschreibungen)
- Operative Entscheidungen werden schwerpunktmäßig im Rah-
men der Geschäftsordnung in die Geschäftsstelle sowie in die
vom Vorstand zu bestimmenden Arbeitsgruppen verlagert
- Der Vorstand agiert daher rein strategisch und repräsentativ
- Alleinige Vertretungsberechtigung für die Position des Ge-
schäftsführers (im Innenverhältnis eingeschränkt durch die
Geschäftsordnung)

4. Sportjugend

- Komplette Überarbeitung durch die Sportjugend Grafschaft
Bentheim mit Unterstützung des Abteilungsleiters Sportjugend
im LandesSportBund Niedersachsen
- Vertretung der Zielgruppe junge Menschen (bis 27 Jahre)
- Eigener Haushaltsplan für die Sportjugend Grafschaft Bentheim
inkl. zugewiesener Mittel (ansonsten droht Verlust des Status
„Träger der freien Jugendhilfe“)

5. Ausschuss für Sportstätten und Umwelt

- Der Passus wurde ersatzlos gestrichen, da keinerlei konkrete
Aufgabe in der Satzung vermerkt war
- Die Einberufung von Ausschüssen und Arbeitsgruppen obliegt
dem Vorstand, so dass es keiner gesonderten Passage in der
Satzung bedarf

Es gibt keinen weiteren Informations- und Diskussionsbedarf.

Die Neufassung der Satzung gemäß der Anlage „Neufassung Sat-
zung KSB mit Vergleich alter Satzung“ wird einstimmig beschlossen.

11) Wahlen

Hans-Heinrich Kerkhoff wird als Wahlleiter vorgeschlagen und von der
Versammlung gewählt. Er dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit
und die stetige Hilfsbereitschaft in den letzten zwei Jahren. Er ist der
Meinung, dass die Vereine ein großes Vertrauen in diese Mannschaft
setzen können, dass diese mit den zur Verfügung gestellten Geldern
sinnvoll und vernünftig umgeht. Er fragt, ob Anwesende sich zur Wahl
stellen lassen wollen. Dies ist nicht der Fall.

Nach Vorstellung der geplanten neuen Vorstandsstruktur werden
alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder jeweils einstimmig gewählt.
Die Wahl wird von allen Kandidaten angenommen. Der Vorstand setzt
sich zukünftig aus den folgenden Personen zusammen:

Geschäftsführender Vorstand:

Bodo Werner – einstimmig gewählt

Georg Alferink –einstimmig gewählt

Frank Spickmann – vom Vorstand als Geschäftsführer bestellt und

somit keine Wahl notwendig

Gesamtvorstand (Wahlämter nach §15 1. und 2.a):

Gisela Snieders – einstimmig gewählt

Volker Frieze – einstimmig gewählt

Helmut Loeks – einstimmig gewählt

Frank Scheele – einstimmig gewählt

Renate Grzmehle – einstimmig gewählt

Dr. Denis Herold – einstimmig gewählt

Gesamtvorstand (Interessensvertreter nach §15 2b bis g) – keine Wahl notwendig

Tanja Hennig – Interessensvertretung Vorstand der Sportjugend

Grafschaft Bentheim

Heinz Herbers – Interessensvertretung Niedergrafschafter Sportvereine

Eckart Wassermann – Vertreter Sportverband Nordhorn

Stefan Slagelambers – Vertreter der Sportfachverbände

Rainer Voigt – vom Land Niedersachsen beauftragter Schulsportfach-
berater

Hans-Heinrich Kerkhoff wünscht dem neuen Vorstand für die anstehen-
den Aufgaben viel Erfolg.

Auf der Vollversammlung der Sportjugend am 15.03.2019 wurde
ein neuer Sportjugendvorstand gewählt. Tanja Hennig stellt die Namen
vor: Carina Hopp, Lilly Zare, Levin Zare, Marcel Termeer, Nicolas Roters
und Justin Löffler.

Der Sportjugendvorstand wird von der Versammlung einstimmig
bestätigt.

Wahl der Rechnungsprüfer

Der KSB schlägt zur Wiederwahl Thomas Meyer (HSG Nordhorn e.V.)
und zur Neuwahl Manfred Jansen (Fachverband Judo) und Gerhard
Wendling (Turnverein Nordhorn e.V.) vor. Alle drei werden von der Ver-
sammlung einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Verabschiedung

Mirco Schulz steht aus beruflich Gründen nicht weiter als Vorstandsmit-
glied mit dem Schwerpunkt Finanzen zur Verfügung. Ihm wird mit einem
Präsent für die geleistete ehrenamtliche Arbeit in den letzten Jahren ge-
dankt.

13) Verschiedenes

Frank Spickmann informiert über folgende kommende Veranstaltungen:

Sportabzeichenwettbewerb für Unternehmen

Ziel ist es, Mitarbeiter in Unternehmen mit dem Sportabzeichen aus-
zustatten. Es geht natürlich primär darum, das Sportabzeichen zu stär-
ken und um betriebliche Gesundheitsförderung.

Aktionstag Tennis inklusiv

Es gibt ein offenes Angebot in Kooperation mit der Tennisregion
Ems-Vechte, in dem Menschen mit Behinderung das Tennisspielen aus-
probieren können. Am 27.04.2019 wird der erste Aktionstag mit Work-
shops angeboten.

DOSB Sportabzeichen-Tour am 28.06.2019

Sehr viele Schülerinnen und Schüler haben sich gemeldet, an diesem
Tag vormittags ihr Sportabzeichen ablegen zu wollen. Nachmittags kann
jeder sein Sportabzeichen auf dem Gelände der Oberschule Deegfeld
ablegen. Es wird ein großes Rahmenprogramm geben.

Gleichstellung in Bewegung am 18.06.2019

Der LSB führt die Veranstaltungsserie Frauen in Führung bei uns durch.
Frauen sollen in Führungspositionen gestärkt werden. Es gibt ein tolles
Workshop-Angebot mit Einzelcoachings.

KreisSportEhrentag

Der diesjährige KreisSportEhrentag findet am 15.11.2019 statt.

14) Diskussion und anschließende Fragerunde mit den Landratskandidaten

Frank Scheele begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und vor
allem die Landratskandidaten Henni Krabbe und Uwe Fietzek. Volker
Pannen kann krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen. Henni Krabbe
überlässt Uwe Fietzek den Vorrang. Beide halten einen zehnminütigen
Vortrag. Die Landratskandidaten haben vorab Fragenstellungen zum
Sport im Allgemeinen unter dem gesellschaftlichen Aspekt bekommen.

Daran anschließend konnten aus der Versammlung Fragen an die
Landratskandidaten gestellt werden.

15) Schlusswort

Gisela Snieders dankt allen Teilnehmenden für das Kommen und
schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.



2. Berichte

Bericht Geschäftsführender Vorstand

Im März 2019 wurde beim Kreissporttag eine Satzungsänderung beschlossen und der geschäftsführende Vorstand gem. § 26 BGB personell verändert. Seitdem bilden Bodo Werner, Frank Spickmann und ich, Georg Alferink, den engeren Vorstand.

Von vornherein hatte Frank Spickmann auf die Notwendigkeit einer engeren, regelmäßigen Abstimmung innerhalb des Vorstandes hingewiesen, um auch kurzfristig und flexibel für den KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) insgesamt reagieren zu können. Der Grund dafür ist unter anderem, dass auch die routinemäßig anstehenden Arbeiten innerhalb des KSB stets kompakter werden und im Rahmen dessen Abstimmungen und Absprachen im Führungsteam getroffen werden müssen.

Dabei hat es sich in den letzten Jahren bewährt, einen regelmäßigen Austausch innerhalb des engeren Vorstandes durchzuführen. So wurde dann ein „Jour-fix“ per Woche vereinbart, indem nahezu jeden Montag ab 13.00 Uhr zusammen Themen besprochen, diskutiert und Entscheidungen getroffen wurden. Oft kamen wir mit dem einen Termin nicht aus und es wurde kurzfristig ein weiterer Termin anberaumt. Zudem waren zusätzliche Termine in Bezug auf bestimmte Anlässe unabdingbar, um die Effektivität und Effizienz der neu strukturierten Zusammenarbeit auch nachhaltig signifikant zu stärken.

Schnell stellte man fest, dass durch die neue Konstellation Probleme schneller und flexibler angegangen werden konnten und viele notwendige Entscheidungen der täglichen Geschäftsführung schneller getroffen wurden. Andere, weitergehende Entscheidungen von größerer und satzungsgemäß intensiverer Massivität konnten gut vorbereitet im Gesamtvorstand vorgestellt und dann auch dort zügig umgesetzt werden. Durch diese neue Arbeitsweise wurde auch die Arbeit im Gesamtvorstand positiv weiterentwickelt.

Der Ausbruch der Coronapandemie zu Beginn des Jahres 2020 und die damit einhergehenden Beschränkungen intensivierten die Arbeit im engeren Vorstand, sodass man durch eine schnell geschaltete Videokonferenz noch regelmäßiger als zuvor in den Austausch kam.

Innerhalb des engeren Vorstandes fand eine grobe Aufgabenverteilung in dem Rahmen statt, dass Frank Spickmann als Geschäftsführer für die Arbeiten in der Geschäftsstelle zuständig ist und diese auch leitet. In Mitarbeiterfragen, Vertragsabschlüssen, Personalveränderungen und -planungen sind wir aber zunächst als Gremium gemeinsam gefordert. Gemeinsam möchten und wollen wir auch den bewährten Mitarbeiter*innen u.a. durch Personalgespräche die Wertschätzung entgegenbringen, die sie auch verdient haben.

Bodo Werner hat sich in den letzten Jahren in die Gefilde der Förderung von Baumaßnahmen hineingearbeitet. Da hat er das absolute „Prae“. Die Erfolge, die Bodo unter anderem im Rahmen von Geldern schon für die Vereine und die Kommune erzielen konnte, sprechen für sich.

Bei mir ist es so, dass ich unseren KSB in verschiedenen Verbänden und Arbeitsgruppen auf Bezirks- und Landesebene vertrete. Die Repräsentation unseres Kreises obliegt dann bei offiziellen Anlässen den Mitglieder*innen des engeren, aber auch des Gesamtvorstandes. Das wird dann jeweils abgesprochen.

Neben dem engen Austausch untereinander, liegt uns allen viel an einem ständigen Austausch mit den Mitgliedsvereinen. Gemeinsam wollen wir ihre Wünsche und Anregungen besprechen, bewerten und bestmöglich in die Tat umsetzen. Dort können wir stets auf das Team rund um Frank in der Geschäftsstelle zählen, welches uns in den meisten Fällen weitere Wege aufzeigt und diese Lösungsansätze zur Absprache in den engeren Vorstand gibt.

Mit dem Format der Vereinsstammtische ist dabei eine weitere sehr gute digitale Möglichkeit der Kontaktpflege mit den Vereinen ins Leben gerufen worden.

Letztlich möchte ich mich im Namen des geschäftsführenden Vorstandes bei allen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle herzlich für die geleistete Arbeit im Berichtszeitraum bedanken. Ohne eure professionelle Arbeit für unsere Vereine und unseren Kreis insgesamt wäre die praktische Umsetzung aller Vorgaben, Verordnungen und gesetzlichen Regelungen nicht gewährleistet.

Ebenfalls danken möchte ich allen Mitglieder*innen des erweiterten Vorstandes des KSB. Ohne eure Expertise und euer motiviertes Einbringen, wäre unsere Arbeit nicht dasselbe.



Georg Alferink
Geschäftsführender Vorstand





Bericht Geschäftsstelle

Die letzten beiden Jahre waren für uns alle herausfordernd, somit auch für die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle. Während das Jahr 2019 noch geprägt war durch verschiedenste Projektaktivitäten, die im weiteren Verlauf näher dargestellt werden, so hat uns Anfang 2020 die Coronapandemie kalt erwischt. Standen vorher noch schöne Themen im Fokus wie DRAGO's Dschungelabenteuer, Sport für Alle, Vereinsberatungsprozesse oder Bildungsangebote, so wurden diese in 2020 durch Coronaverordnungen, Hygienekonzepte und Online-Zusammenkünfte ersetzt.

Wir haben diese Zeit genutzt, um aus der Not eine Tugend zu machen. Das gesamte KSB-Team hat sich Gedanken gemacht, wie sie auch ohne persönliche Treffen und Veranstaltungen dennoch Mehrwerte für die Vereine erzielen können. Zudem wurden Qualifizierungsmaßnahmen besucht, um Know-how zu vertiefen bzw. weiter aufzubauen.

Als Glücksgriff während der Coronapandemie hat sich herausgestellt, dass bereits Ende 2018 alle Arbeitsplätze mobil ausgerichtet und Anfang 2020 Microsoft Office 365 installiert wurde. Durch die hervorragende Unterstützung seitens unseres Partners euregio systems konnte die Dateiablage in die Microsoft Cloud transferiert werden. Somit waren alle Mitarbeiter*innen zu jeder Zeit voll einsatzfähig, ob zu Hause oder in der Geschäftsstelle. Auch die Einführung von Microsoft Teams oder des CRM-Systems MS-Dynamics soll dazu beitragen, die Geschäftsprozesse zukünftig zu verbessern. Darüber hinaus wurde zur Durchführung von Schulungen, Online-Vereins-Stammtischen oder auch hybriden Vorstandssitzungen eine Videokonferenztechnik im Schulungsraum des KSB installiert. Die Kosten hierfür konnten

über einen Sonderzuschuss seitens des LandesSportBundes Niedersachsen e.V. (LSB) finanziert werden. Die Nutzung von Microsoft 365 ist für gemeinnützige Einrichtungen bis zu einem gewissen Grad kostenfrei.

Im Zuge der eigenen Digitalisierungsstrategie haben sich Tanja Hennig und ich zudem als Berater*innen für Digitalisierungsprozesse im Rahmen einer LSB-Qualifizierungsmaßnahme weitergebildet. Damit sind wir seitens der Geschäftsstelle für den Megatrend Digitalisierung gut gewappnet, um unsere Mitgliedsvereine adäquat beraten und begleiten zu können. Dabei ist uns wichtig, dass sich die jeweilige Digitalisierungsstrategie immer an den handelnden Menschen orientiert. Unterschiedliche Förderprogramme unterstützen aktuell den Einstieg ins Thema. Gerne stehen wir diesbezüglich beratend zur Seite.

Eine weitere Neuerung ist zudem unsere barrierefreie Homepage, die wir mit Hilfe unseres Partners zehndrei OHG attraktiv gestalten konnten. Alle wesentlichen Themen wurden mit vielen Basisinformationen verankert und die unterschiedlichen Projekte informativ

aufbereitet. Im Newsbereich findet ihr alle wesentlichen aktuellen Neuigkeiten aus dem organisierten Sport.

Um die E-Mail-Flut an die Vereine zu reduzieren, haben wir uns dazu entschlossen, interessante, aber nicht elementare Informationen nur auf unserer Homepage aufzubereiten. Es lohnt sich daher immer wieder einen Blick auf www.ksb-grafschaft-bentheim.de zu werfen. Anregungen und Verbesserungsvorschläge werden selbstverständlich gerne entgegengenommen. An dieser Stelle möchte ich insbesondere Torsten Bakirci sowie Reinhard Pohlmann von zehndrei für die großartige Umsetzung der Seite bedanken, die uns bereits viele Kontaktaufnahmen anderer KSBs beschert hat. Die Neugestaltung bildet den Auftakt für die Umsetzung unserer Kommunikationsstrategie auch im Social Media-Bereich. Also folgt uns auch gerne auf Instagram, Facebook & YouTube und verpasst somit keine hilfreichen News.

Verantwortlich für die Umsetzung der Kommunikationsstrategie ist seit Mai 2021 Carina Hopp, die zudem unsere Aktivitäten im Bereich Gesundheitssport forcieren soll. Carina ist für uns kein neues Gesicht, da sie nicht nur ihren Bundesfreiwilligendienst bei uns absolviert hat, sondern sich bis heute ehrenamtlich in unserer Sportjugend engagiert. Zudem ist sie als Referentin in der Juleica- und ÜL-C-Ausbildung für uns tätig. Derzeit absolviert sie nach ihrem Bachelor-Abschluss im Bereich Sportwissenschaften an der Deutschen Sporthochschule ein Masterstudium mit Schwerpunkt Business Transformation / Digitale Transformation an der Fernuni IST in Düsseldorf. Wir sind sehr froh, dass wir Carina im Rahmen einer 50%-Projektstelle für uns gewinnen konnten. Aufgrund ihrer persönlichen Art und ihrem Fachwissen ist sie bereits eine tolle Bereicherung für unser Team.

Der Bereich Gesundheitssport wird zukünftig ohnehin stärker in den Fokus unserer Aktivitäten gerückt. Wir haben uns daher proaktiv für einen Ausbildungslehrgang eingesetzt, um Fachexperten im Bereich Gesundheitssport über den LSB auszubilden. Aufgrund dessen, dass wir das Curriculum aktiv mitgestaltet haben, konnten wir insgesamt vier Personen für diese erste landesweite Ausbildung anmelden. Mit Tanja, Carina, Lena Slagelambers vom Turnverein Nordhorn e.V. und mir stehen somit demnächst vier Gesundheitssportfachberater*innen unseren Vereinen zur Verfügung.

Ein weiteres Thema, welches uns in den Jahren 2019 und 2020 sehr beschäftigt hat, war DRAGO's Dschungelabenteuer. Im Rahmen des Programms haben wir nicht nur die Motorik von nahezu allen Drittklässler*innen im Landkreis Grafschaft Bentheim getestet, sondern auch das physische wie psychische Selbstkonzept der Kinder erfragt. Am Ende standen zum Teil erschreckende Ergebnisse. Übergewicht, Bewegungsmangel, hohe Nichtschwimmerquote, wenige Sportlehrkräfte an den Schulen und zum Teil trostlose Schulhöfe sind nur ein paar Ergebnisse aus der Studie. Wir sind mit diesen Ergebnissen in der Politik auf offene Ohren gestoßen, nur getan hat sich leider dennoch nichts. Wir werden daher weiter den Finger in die Wunde legen und alles in die Waagschale werfen, um für mehr Bewegungsförderung im Alltag aller Kinder und Jugendlichen zu sorgen. Nur mit Unterstützung von euch, unseren Mitglieder*innen, erhalten wir vielleicht das Gehör, was es braucht, um strukturelle Veränderungen zu bewirken. In diesem Zuge möchte ich insbesondere Tanja Hennig und Ramona Meyer-Lucas danken, die mit riesigem Engagement und einer großen Portion Organisationstalent sowie Einfühlungsvermögen dafür gesorgt haben, dass die Kinder an diesem Tag großen Spaß bei den Übungen hatten. Der Dank gilt ►

auch Dennis Dreiskämper sowie Lena Henning von der Uni Münster, die uns fachlich hervorragend begleitet haben. So macht Zusammenarbeit Spaß!

Während der Testung, aber auch bei vielen anderen Aktivitäten konnten wir erkennen, dass insbesondere Menschen, die in irgendeiner Form benachteiligt sind (z.B. Herkunft, Einkommen, Handicap), eine besondere Aufmerksamkeit bedürfen. In der Literatur wird diesbezüglich oft vom Präventionsdilemma gesprochen. Durch unsere normalen Angebote können wir diese Personen oft nicht erreichen, obwohl ihr Präventionsbedarf eigentlich am höchsten ist. Umso wichtiger ist es, dass wir auch diese Menschen proaktiv dabei unterstützen, den Weg in die Sportvereine zu finden. Ihr ermöglicht soziale Teilhabe und mit euren Angeboten vor Ort seid ihr wichtige Akteure für körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden der Bevölkerung. Um euch auch in diesem Bereich mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können, haben wir mit Torsten Bakirci und Javad Seif zwei ausgewiesene Experten in den Bereichen Inklusion und Integration durch Sport. Durch ihr hohes Engagement konnten bereits viele Menschen in die Sportvereine integriert werden, die alleine niemals den Weg gefunden hätten. Gerade diese Basisarbeit sollte kein Projekt, sondern Daueraufgabe für uns alle sein. Leider ist dem aktuell nicht so, so dass wir auf die Akquirierung von Drittmitteln angewiesen sind, um euch weiterhin diese fachliche Unterstützung zu bieten. Leider ist es uns bislang nach wie vor nicht gelungen, die Politik und die Verwaltung von der Notwendigkeit dieser Aufgaben zu überzeugen. Wir arbeiten aber dran!

Auch wenn der Bildungsbereich in Präsenz im Jahr 2020 nahezu zum Erliegen gekommen ist, haben sich insbesondere Frauke Meinderink und Tanja Hennig dafür eingesetzt, dass wir zumindest digitale Lehrgangsangebote gestalten konnten. Wir sind froh und dankbar, dass diese Mühen durch rege Teilnahme von euch auch belohnt wurden. Leider gehen einfach nicht alle Themen digital, aber insbesondere bei unseren Qualifix-Angeboten haben wir die Beobachtung machen können, dass diese oft sogar besser besucht wurden als die Präsenzangebote vor der Coronapandemie. Insofern setzen wir uns aktuell dafür ein, dass gerade die Qualifix-Angebote gegebenenfalls zentral aus Hannover in einem digitalen Format angeboten werden. Das hätte zur Folge, dass ihr zukünftig nicht mehr nur aus fünf bis sieben, sondern eventuell aus 30 oder mehr Terminen wählen könnt, ohne dafür von der Couch aufzustehen oder Fahrtzeiten in Kauf zu nehmen. Ein weiteres Format, welches sich bewährt hat, ist der Online-Vereinsstammtisch. Auch dieses Format wollen wir in den nächsten Monaten weiterführen, um euch in einer Stunde über unterschiedlichste Themen zu informieren und den Austausch untereinander zu fördern.

Abschließen möchte ich meinen Bericht mit einem großen Dank an das gesamte Team. Das betrifft nicht nur den „harten Kern“, sondern auch diejenigen, die uns z.B. im Rahmen des Freiwilligendienstes oder von Schulpraktika ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben. Besonders erwähnen möchte ich daher Hannah Klokkes, Anne Lüken, Ole Bentz, Hendrik-Jan Derks und Tim Niemann, die in ihrer jeweils ganz eigenen Art und Weise jeder für sich eine großartige Bereicherung für uns waren. Diese jungen Menschen unterstützen und fordern uns in gleicher Weise. Insbesondere Tanja opfert viel Zeit und Energie, um unseren Bundesfreiwilligen eine intensive, lehrreiche und informative Bildungszeit zu ermöglichen. Auch Mariam Khchaneh-Mühe möchte ich in diesem Zusammenhang erwähnen, die mit ihrem wunderbaren Wesen wertvolle Impulse für unsere Integrationsarbeit leisten konnte. Aufgrund einer wegfallenden Förderung

konnte die Zusammenarbeit über das Jahr 2020 hinweg nicht weiter fortgesetzt werden. Und dennoch unterstützt uns Mariam weiterhin mit Rat und Tat, wenn natürlich auch in abgeschwächter Form. Mein Dank an dich, Mariam, könnte somit nicht größer sein!

Insgesamt möchte ich eines festhalten. Was hilft uns die beste Ausstattung, wenn nicht Menschen da wären, die das Ganze mit Leben füllen. Unser Kapital sind somit die Menschen, die sich für den KSB tagtäglich einsetzen. Mein großer Dank gilt daher allen Kolleg*innen der Geschäftsstelle, die trotz dieser verrückten Umstände in den letzten 1,5 Jahren nie aufgesteckt haben und sich zu jeder Zeit mit Kreativität, Wille und hohem Engagement für mehr Sport und Bewegung bei uns im Landkreis eingesetzt haben. Gleiches möchte ich allen Vorstandsmitglieder*innen des KSB sowie seiner Sportjugend zurufen. Ohne eure Unterstützung, eure Ratschläge, eure Taten, euer Engagement wären wir nicht die Organisation, die wir sind. Manchmal unbequem und fordernd, wissbegierig und informativ, helfend und unterstützend und manchmal auch einfach nur ein guter Gesprächs- und Kooperationspartner. Dieses Zusammenwirken ist für mich der Grund, warum ich persönlich jeden Tag mit Freude ins Büro fahre. Getreu dem Motto: „Wenn Arbeit Spaß macht, ist es keine Arbeit mehr.“

Inbesondere Bodo Werner und Georg Alferink möchte ich einen besonderen Dank aussprechen, da es eine Freude ist, mit Ihnen zusammenarbeiten zu dürfen. Unsere wöchentlichen Treffen sind von Vertrauen, Offenheit, Wertschätzung und konstruktiven Diskurs geprägt. Und nicht nur ich, sondern auch alle Kolleg*innen finden im Rahmen von Personalgesprächen immer ein offenes Ohr bei den beiden. Das ist nicht selbstverständlich und daher vielen Dank euch beiden!

Zum Schluss ist es mir ein Anliegen, auch den vielen Akteuren, Vereinen und Verbänden im und außerhalb des Sports zu danken, die den KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. als kompetenten, zuverlässigen und vertrauensvollen Partner ansehen. Sport ist ein Querschnittsthema und von hoher Bedeutung für unsere Gesellschaft. Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten! Nur gemeinsam haben wir eine Stimme, die niemand mehr überhören kann.

Mit sportlichen Grüßen
Frank Spickmann



Frank Spickmann
Geschäftsführer

DER ZUKUNFT EIN STÜCK VORAUSS.



ÖKONOMISCH UND ÖKOLOGISCH BASIERTE LOGISTIKLÖSUNGEN.



Rigterink
Logistikgruppe

Finanzen

Zunächst möchten wir anführen, dass wir uns grundsätzlich einem wirtschaftlichen Handeln verschrieben haben, sprich der Optimierung des Verhältnisses zwischen dem erzielten Ergebnis und den dafür eingesetzten Mitteln. Der Grundsatz des wirtschaftlichen Handelns wird auch als Wirtschaftlichkeitsprinzip bezeichnet, weil er dem allgemeinen Prinzip des rationalen menschlichen Handelns entspricht. In Bezug auf den KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) bestehen die eingesetzten Mittel im Wesentlichen aus finanziellen (z.B. Mitgliedsbeiträgen), personellen (z.B. ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeit), materiellen (z.B. Anschaffungen) und räumlichen (z.B. Haus des Sports) Ressourcen. Das Ergebnis sind am Ende die Leistungen, die wir für unsere Sportvereine und für die Gesellschaft insgesamt erbringen.

Zusammenfassend für den Berichtszeitraum kann man sagen, dass die Coronapandemie auch finanziell nicht spurlos an uns vorbeigegangen ist. Dank der Erhöhung der Vereinsbeiträge im Jahr 2020 konnten jedoch spürbare Einschnitte im Finanzierungsmix abgefedert und das Kerngeschäft größtenteils aufrechterhalten werden. Zudem hatten wir Planungssicherheit dank positiver Mitteilungen von Drittmittelgebern insbesondere bei den Projekten mit entsprechendem Personaleinsatz. Darüber hinaus kann man betonen, dass auch unsere Sponsoren uns dankenswerter Weise die Treue gehalten haben. Hierfür herzlichen Dank. Einnahmeverluste bezogen sich daher vorrangig auf Teilnahmegebühren, Geräteverleih & Vereinsberatungen. Nun aber konkret zu den Zahlen.

Zunächst einmal wollen wir mitteilen, dass wir nach Rücksprache mit unserem Partner Grafschaft Beratung sowie dem Finanzamt kleinere Anpassungen in der Darstellung des ideellen Bereichs vorgenommen haben. Aufgrund der seit 2019 bestehenden Umsatzsteuerpflicht wurden die durchlaufenden Positionen „gezahlte Zuschüsse nebenberufliche Übungsleiter*innen“, „gezahlte Zuschüsse Integration“, „gezahlte Zuschüsse Zeltlagergro-schen“ sowie „sonstige gezahlte Zuschüsse an Vereine“ mit in den ideellen Bereich genommen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit im Rahmen des Plan/Ist-Vergleichs in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wurde diese Verschiebung auch für die Planzahlen dementsprechend berücksichtigt.

Im Jahr 2019 konnten wir gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung erheblich mehr Drittmittel im Jahresverlauf generieren. Diese resultierten größtenteils aus den Projektumsetzungen der DOSB Sportabzeichen-tour, von DRAGO's Dschungelabenteuer, der

Grafschafter Ehrenamtsakademie sowie dem Preisgeld für den Niedersächsischen Integrationspreis. Im Jahr 2020 konnte im ideellen Bereich eine Erhöhung der öffentlichen Zuschüsse abseits von kleineren Projektförderungen durch die Anpassung der institutionellen Förderung durch den Landkreis sowie den Einstieg der Stadt Bad Bentheim in den Pakt für den Sport erreicht werden. Die sonstigen Zuschüsse im Jahr 2020 bezogen sich weiterhin auf die jahresübergreifende Umsetzung von DRAGO's Dschungelabenteuer, der finalen Abwicklung der Grafschafter Ehrenamtsakademie sowie der Teilhabeberatungsstelle Inklusion im und durch Sport durch die Aktion Mensch. Im Rahmen der Vermögensverwaltung kamen lediglich erhöhte Abschreibungseffekte aufgrund von kleineren Anschaffungen zum Tragen.

Der Verlust im Zweckbetrieb fällt aufgrund der oben genannten Verschiebungen geringer aus als in den Vorjahren. Nennenswerte Veränderungen zu den Planzahlen finden wir vor allem im Bereich der „Kosten Zweckbetrieb“. Diese resultieren jedoch auf diversen Projektumsetzungen und sind Folge der erhöhten Einnahmesituation durch Drittmittel. Die Steigerung bei den Personalkosten basieren auf tariflich bedingten Lohnsteigerungen und berücksichtigen keinerlei Neuanstellungen. Aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung konnten zudem zweckgebundene Rückstellungen in Höhe von insgesamt 72.471,03 € gebildet und die Betriebsmittelrücklage um 10.000 € auf bedarfsgerechte 75.000 € erhöht werden. Die zweckgebundenen Rücklagen beziehen sich auf eine Projektstelle im Bereich Gesundheitssport, Leistungssport und Öffentlichkeitsarbeit (35.000 € bis 31.12.2023), für das Projekt Grafschafter Sporttalente (25.000 € bis 31.12.2025) sowie für die Einführung von E-Mobilität mit unserem neuen Sportpartner, der Grafschafter Autozentrale Heinrich Krüp GmbH (8.211,88 € bis 31.12.2021). Weitere 4.259,15 € auf nun 8.026,55 € wurden als Rücklage für Steuern (Körperschafts- und Umsatzsteuer) gemäß Berechnung der Grafschaft Beratung gebildet. Dem gegenüber steht die Nutzung der zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 19.255,55 € für die Projekte Grafschafter Ehrenamtsakademie sowie der Teilhabeberatungsstelle Inklusion, die gegen den Aufwand im Konto Löhne & Gehälter gebucht wurden. Alle zweckgebundenen Rücklagen (Nutzung und Neubildung) sind somit ergebniswirksam im Zweckbetrieb verbucht.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb mussten wir eine deutliche Reduzierung bei den Einnahmen aus dem Geräteverleih ver-

zeichnen, was auf die Coronapandemie zurückzuführen ist. Die Sponsoreinnahmen konnten erfreulicherweise stabil gehalten werden, auch wenn die Firma Utz GmbH absprachegemäß nach 2020 ihr Engagement nach drei Jahren beenden wird.

Damit wären wir auch bereits beim Ausblick auf die beiden kommenden Jahre. Das Jahr 2021 wird nochmals sehr stark durch die Coronapandemie geprägt sein. Durch das Integrationsprojekt „Willkommen im Verein“, welches durch den Landkreis im Rahmen der Integrationsrichtlinie gefördert wird, werden sich die öffentlichen Zuschüsse merklich erhöhen. Das Projekt ist jedoch zum 31.12.2021 auslaufend und wird nicht verlängert. Für 2022-2025 konnte jedoch bereits eine Förderung durch die Aktion Mensch für das Projekt „Sportbegleiter“ akquiriert werden, so dass die sonstigen Zuschüsse entsprechend wieder ansteigen werden. Insgesamt können wir festhalten, dass es uns gelungen ist, durch einen verbesserten Finanzierungsmix eine gewisse Verstetigung von Service- und Dienstleistungen in den unterschiedlichsten Themenfeldern zu erreichen. Diese steht jedoch auf wackeligen Beinen, sofern sich an der Bereitstellung von Fördermitteln seitens des LandesSport-Bundes Niedersachsen e.V. (LSB) (Sportreferenten, Koordinierungsstelle Integration oder BeSS-Servicestelle) etwas verändert oder es uns nicht gelingt, notwendige Drittmittel zu akquirieren. Weitere Anträge sind jedoch bereits gestellt bzw. in Vorbereitung.

Abschließend möchten wir mitteilen, dass die jeweiligen Kassenprüfungen für die Jahre 2019 und 2020 ohne Beanstandungen absolviert wurden. Ein weitergehender Bericht erfolgt selbstverständlich seitens der Kassenprüfer auf dem Kreissporttag.

Zu guter Letzt möchte ich mich aber auch noch bei meiner Kollegin Ute Klokke sowie bei Frau Stinn, Mitarbeiterin der Grafschaft Beratung, für die hervorragende Unterstützung bedanken. Vielen Dank euch beiden.

Einnahmen-Ausgaben KreisSportBund Grafschaft Bentheim

Ideeller Bereich	2019		2020	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Mitgliedsbeiträge	264.000,00 €	248.417,07 €	315.000,00 €	319.888,00 €
Zuschüsse LSB	260.000,00 €	254.762,67 €	260.000,00 €	292.181,52 €
Öffentliche Zuschüsse	80.000,00 €	86.125,39 €	75.000,00 €	98.193,27 €
Sonstige Zuschüsse	60.000,00 €	128.609,61 €	30.000,00 €	76.716,23 €
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen (z.B. Spenden)		2.062,20 €		2.552,37 €
gezahlte Zuschüsse nebenberufliche Übungsleiter	-145.000,00 €	-144.006,09 €	-145.000,00 €	-154.282,92 €
gezahlte Zuschüsse Integration		-15.586,50 €		-9.708,00 €
gezahlte Zuschüsse Zeltlagergro-schen		-5.369,00 €		-5.478,00 €
sonst. Gezahlte Zuschüsse an Vereine		-5.058,87 €		-4.101,67 €
Ergebnis	519.000,00 €	549.956,48 €	535.000,00 €	615.960,80 €
Vermögensverwaltung				
Zins- und Kurserträge	20,00 €	48,33 €	20,00 €	9,99 €
Sonstige ertragssteuerfreie Einnahmen	- €	- €	- €	270,90 €
Abschreibungen	-5.300,00 €	-8.100,01 €	-5.200,00 €	-6.614,46 €
sonstige Ausgaben	-3.000,00 €	-3.105,18 €	-8.000,00 €	-2.500,62 €
Ergebnis	-8.280,00 €	-11.156,86 €	-13.180,00 €	-8.834,19 €
Zweckbetrieb				
Einnahmen (Beratung, Teilnahmegebühren, Geräteverleih Mitglieder, Sportabzeichen, etc.)	50.000,00 €	36.183,59 €	50.000,00 €	14.599,48 €
Löhne & Gehälter	-260.000,00 €	-254.789,88 €	-265.000,00 €	-264.852,27 €
Reisekosten	-5.000,00 €	-6.021,89 €	-5.000,00 €	-1.356,82 €
Beiträge LSB Niedersachsen	-163.000,00 €	-163.639,87 €	-178.000,00 €	-182.292,40 €
Kosten Zweckbetrieb	-150.220,00 €	-166.456,57 €	-144.320,00 €	-174.703,99 €
Ergebnis	-528.220,00 €	-554.724,62 €	-542.320,00 €	-608.606,00 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb				
Einnahmen (Sponsoring, Geräteverleih Nicht-Mitglieder, etc.)	35.000,00 €	39.425,29 €	40.000,00 €	29.195,82 €
Löhne & Gehälter	-9.500,00 €	-15.983,25 €	-9.500,00 €	-13.343,84 €
Ausgaben für sonstige betriebl. Aufwendungen	-8.000,00 €	-7.517,04 €	-10.000,00 €	-14.372,59 €
Ergebnis	17.500,00 €	15.925,00 €	20.500,00 €	1.479,39 €
Gesamteinnahmen	749.020,00 €	795.634,15 €	770.020,00 €	833.607,58 €
Gesamtausgaben	-749.020,00 €	-795.634,15 €	-770.020,00 €	-833.607,58 €
Gesamtergebnis	- €	- €	- €	- €

Ideeller Bereich	2019	2020
	Plan	Plan
Mitgliedsbeiträge	315.000,00 €	315.000,00 €
Zuschüsse LSB	270.000,00 €	275.000,00 €
Öffentliche Zuschüsse	120.000,00 €	90.000,00 €
Sonstige Zuschüsse	25.000,00 €	60.000,00 €
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen (z.B. Spenden)		
gezahlte Zuschüsse nebenberufliche Übungsleiter	-155.000,00 €	-155.000,00 €
gezahlte Zuschüsse Integration	-10.000,00 €	-10.000,00 €
gezahlte Zuschüsse Zeltlagergröschten	-200,00 €	-3.000,00 €
sonst. Gezahlte Zuschüsse an Vereine	-4.000,00 €	-5.000,00 €
Ergebnis	560.800,00 €	567.000,00 €
Vermögensverwaltung		
Zins- und Kurserträge	10,00 €	10,00 €
Sonstige ertragssteuerfreie Einnahmen	- €	- €
Abschreibungen	-6.500,00 €	-6.500,00 €
sonstige Ausgaben	-3.000,00 €	-3.000,00 €
Ergebnis	-9.490,00 €	-9.490,00 €
Zweckbetrieb		
Einnahmen (Beratung, Teilnahmegebühren, Geräteverleih Mitglieder, Sportabzeichen, etc.)	30.000,00 €	35.000,00 €
Löhne & Gehälter	-265.000,00 €	-270.000,00 €
Reisekosten	-2.000,00 €	-2.000,00 €
Beiträge LSB Niedersachsen	-183.000,00 €	-183.000,00 €
Kosten Zweckbetrieb	-139.310,00 €	-151.510,00 €
Ergebnis	-559.310,00 €	-571.510,00 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einnahmen (Sponsoring, Geräteverleih Nicht-Mitglieder, etc.)	30.000,00 €	40.000,00 €
Löhne & Gehälter	-14.000,00 €	-16.000,00 €
Ausgaben für sonstige betriebl. Aufwendungen	-8.000,00 €	-10.000,00 €
Ergebnis	8.000,00 €	14.000,00 €
Gesamteinnahmen	790.010,00 €	815.010,00 €
Gesamtausgaben	-790.010,00 €	-815.010,00 €
Gesamtergebnis	- €	- €

Werde Teil von Utz!

Zusammen arbeiten. Zusammen erfolgreich sein.
Zusammen gestalten. Zusammenhalten.
Wir – das macht Utz aus.



Unser gemeinsames Fundament: Wir sind ein modernes, solides, unabhängiges Familienunternehmen, das international aufgestellt ist. Unser gemeinsamer Erfolg: Wir fördern und fordern Mitarbeitende, sind offen für Neues und planen vorausschauend. Arbeiten bei Utz: Immer eine verlässliche Verbindung.

Die Utz Gruppe beschäftigt 1175 Mitarbeitende weltweit, davon mehr als 550 in Deutschland. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Lager- und Transportbehälter, Paletten, technische Teile und Werkstückträger aus wiederverwertbarem Kunststoff. Darin sind wir Spezialisten. Wir fertigen auf modernen Spritzgieß- und Thermoformmaschinen und verfügen über eine eigene Plattenextrusion und einen eigenen Werkzeugbau. Mit unseren umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen setzen wir immer wieder Maßstäbe und Industriestandards.

Ausbildung bei Utz:

- Fachinformatiker/in für Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- Mechatroniker/in (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker/in (m/w/d)

Bewerbungen per Mail an:

Hanno Poppenborg (Personalleiter)
jobs.de@utzgroup.com - 05923 805 160

Julia Daimer (Personalreferentin)
julia.daimer@utzgroup.com - 05923 805 162



Für weitere Infos den
QR Code scannen!



3. Sportentwicklung

Bericht Handlungsfeld Sportentwicklung

Das Ziel im Handlungsfeld Sportentwicklung ist die Weiterentwicklung des Sport- und Bewegungsangebots sowie der Sportinfrastruktur, um dadurch möglichst vielen Menschen ein lebenslanges Sporttreiben zu ermöglichen.

Die Anforderungen an den Vereinssport jedoch steigen und dabei sind die Herausforderungen für jede einzelne Sportorganisation enorm. Neben den ohnehin bereits vorhandenen Herausforderungen kamen durch den Beginn der Coronapandemie Anfang 2020 noch zahlreiche weitere Hindernisse hinzu, die von den Sportorganisationen gemeistert werden mussten. Das Eintreten der Pandemie hat verdeutlicht, dass es keine pauschal gültigen Antworten sowie Patentrezepte gibt, wie sich die Sportorganisationen zukünftig aufstellen „müssen“, denn die Rahmenbedingungen sind unterschiedlich und ungewiss. Hier hilft die Konzentration auf das, was die einzelne Sportorganisation besonders gut kann, und zwar vor dem Hintergrund der lokalen Rahmenbedingungen. Dies als Gemeinschaft herauszufinden und umzusetzen ist der eigentliche Schlüssel zum Erfolg.

Der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) setzt sich daher für ein offenes Sportverständnis ein, das neben der motorischen Aktivität als verbindendes Element auch auf der Grundlage eines humanistischen Menschenbildes basiert und damit soziale Aspekte berücksichtigt. Es muss Leistungsprinzipien zulassen, aber auch Aspekte wie psychosoziale Gesundheit, Entspannung, Fitness und Gemeinschaftserleben unterstützen und darf Sport außerhalb der Vereinsstrukturen nicht ausgrenzen. Dafür ist ein Blick auf den gesamten Sport (Vereine und den Sport außerhalb unserer Organisation) und auf die demografische und gesellschaftliche Entwicklung, seien sie global oder lokal, notwendig.

Der KSB erkennt dabei die besonderen Stärken des Sports im Verein und schafft Rahmenbedingungen, damit diese sich entfalten können. So profitieren Mitglieder*innen und Nichtmitglieder*innen von der Qualität und Verlässlichkeit der Arbeit der Sportvereine und von der Vielseitigkeit attraktiver Sporträume. Der gemeinnützige Vereinssport ist damit in vieler Hinsicht Teil einer aktiven Stadt- und Dorfentwicklung und trägt mit seinen Aktivitäten und einer stabilen Entwicklung der Mitglieder*innen in vielerlei Hinsicht zur Daseinsvorsorge bei.

Der KSB hat in den vergangenen beiden Jahren vielfältige Aktivitäten und Projekte in den unterschiedlichsten Themenfeldern wie z.B. Integration, Inklusion, Gesundheit, Trendsport, Sportabzeichen oder bei der Gestaltung von Sporträumen auf den Weg gebracht.

Es wurden vielfältige Netzwerke zu unterschiedlichsten Gremien und Institutionen hergestellt, in denen proaktiv mitgearbeitet wurde, um den Sport bestmöglich zu vertreten. Dabei spielt die Einbindung von unterschiedlichsten Kooperationspartnern eine wichtige Rolle.

Besonders herauszuheben ist die DOSB Sportabzeichentour, welche am 28. Juni 2019 im Sportzentrum Deegfeld stattfand und circa 1.000 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Grafschaft Bentheim zum Sporttreiben animierte. Zudem wurde der KSB für seine vielfältigen Projekte und Aktionen mit dem Sonderpreis des Bündnisses „Niedersachsen packt an“ ausgezeichnet. Detaillierte Informationen zu den genannten Projekten sowie alle weiteren Projekte sind auf den folgenden Seiten beschrieben.

Neben den eigenen Aktivitäten und Projekten haben zudem viele Vereine vom Know-how des KSB profitiert. Vielfältige Projektanträge für Bewegungstage, neue Sportangebote, kleinere Anschaffungen, Durchführung von Meisterschaften, Qualifizierungen und vieles mehr wurde in Zusammenarbeit von Vereinen und KSB bearbeitet und erfolgreich auf den Weg gebracht. Durch diese fachliche Unterstützung konnten vielfältige finanzielle Mittel über den LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) Niedersachsen, aber auch über Stiftungen und andere Geldgeber direkt für die Vereine eingeworben werden.

RIESEN AUSWAHL- BESTER SERVICE!



Fahrräder

- Größte Fahrrad- und Zubehörauswahl der Region
- Kompetente Radtypen Beratung
- Probefahrmöglichkeiten innen und außen
- Sorgfältige Fahrradübergabe und Einweisung



Werkstattservice

- TÜV-zertifizierte Werkstatt
- Regelmäßige Fahrradinspektionen
- Spezielle E-Bike-Inspektionen mit Update-Service
- Fachmännische Reparaturen aller Markenräder von ständig geschulten Zweirad-Mechanikern



E-Bikes

- Durchschnittlich über 600 E-Bikes folgender Top-Marken am Lager



- Wir sind Bosch E-Bike Premium-Partner

Bike - Leasing

- Wir informieren Arbeitnehmer und Arbeitgeber auf Wunsch in Ihrem Unternehmen über die Vorteile
- Unsere Partner sind u.a.:



- Mehr Informationen unter: www.zweirad-hanselle-leasing.de



Zweirad Hanselle GmbH Schüttorf • Nordhorner Str. 29
Mo-Fr: 9.00-18.30 Uhr Sa: 9.00-14.00 Uhr

www.zweirad-hanselle.de

Förderung für Sportstättenbau im KreisSportBund Grafchaft Bentheim e.V.

Jahresbericht 2019 + 2020

I. Personelle Besetzung des Ausschusses

Zur Vergabe von Sportstättenbaumitteln des LandesSportBundes Niedersachsen e.V. (LSB) für die Sportvereine im Landkreis Grafchaft Bentheim wurde die finale Entscheidung zur Förderung einzelner Projekte in der Vergangenheit durch den „Ausschuss für Sportstätten und Umwelt“ (ASU) in der Zusammensetzung von Jürgen Becker (Nordhorn), Clemens-Hermann Herding (Bad Bentheim) und Bodo Werner (Nordhorn), getroffen. Da ab dem Jahre 2019 durch den LSB die Fördermittel zu Gunsten der Graf-schafter Vereine mit der Maximalförder-summe bedacht wurden, hat sich der ASU-Aus-schuss durch Beschluss des Kreissporttages aufgelöst. Den ausgeschiedenen Arbeits-kreismitarbeiter*innen sei ein herzliches Dan-keschön für ihren Einsatz ausgesprochen.

II. Verwendung der Sportstättenbaumittel

Bedingt durch die befristete Erhöhung der Fördermittel von bisher ca. 5,1 Mio. Euro, um jährlich weitere 5,0 Mio. Euro aus der Zuwen-dung des Landes konnte eine Vielzahl von Anträgen der niedersächsischen Sportbünde / Sportvereine bedient werden. Für den Be-reich des KreisSportBundes Grafchaft Ben-theim e.V. (KSB) wurden vom LandesSport-Bund Niedersachsen e.V. in den Jahren 2019 bis 2020 nachstehend aufgeführte Mittel zur Verfügung gestellt.

III. Sonstiges

Der LSBhat die Richtlinien für die Bezu-schussung von Sportstätten in einigen Teil-bereichen modifiziert. Somit sind ab dem 01.01.2019 die nachfolgend aufgeführten Vereinfachungen/ Änderungen eingetreten und wurden bei den Anträgen für das Förderjahr 2020 be-rücksichtigt:

- Der Prozentsatz der Vereinseigenmittel wurde von 20% auf 10% gesenkt.
- Der Zuschuss des LSB wird nicht mehr

- zur Fehlbetragsfinanzierung, sondern als prozentualer Festbetrag gewährt.
- Spenden werden nur als Eigenmittel der Vereine anerkannt, wenn sie nicht zweck-gebunden sind.
 - Bei Vorlage für den Mittelabruf und des Verwendungsnachweises wird seitens des LSB auf die Vorlage von Originalrechnun-gen verzichtet, somit reichen im Abrech-nungsfall Rechnungskopien aus.
 - Für die Bewilligung von Fördermitteln war bisher die Vorlage der Baugenehmigung bis 31.01. des Förderjahres erforderlich, diese Frist wurde bis zum 28.02. verlängert.

Eigenleistungen der Vereinsmitglieder*innen können wie im bisherigen Rahmen erbracht und bei der Finanzierung angeführt werden, werden jedoch nicht mehr durch den LSB bezuschusst. Eine Berücksichtigung bei der kommunalen Förderung bleibt jedoch unbe-rührt. Im Gegenzug wurde der Fördersatz für Bestandssicherungsmaßnahmen von 20% auf nunmehr 30% erhöht. Bei Bestandsent-wicklungsmaßnahmen beträgt der Fördersatz 35%, gegenüber bisher 25%. Für Maßnah-men ab einer Gesamtbaukostensumme von über 25.000 € werden die Anträge zwar noch im KSB gesammelt und zusammengefasst, aber direkt durch die Mitarbeiter*innen beim LSB bearbeitet. Auf diese Änderungen wurden die Bau-träger bei den Qualifixseminaren, die vor Ort im Haus des Sports in Nordhorn stattfanden, ausdrücklich hingewiesen. Ab dem Förderjahr 2019 standen den niedersächsischen Vereinen neben den bis-herigen rd. 5,1 Mio. € aus Mitteln der Finanz-hilfe in den Jahren 2019 und 2020 jeweils weitere 5,0 Mio. € aus der Zuwendung des Landes Niedersachsen zur Verfügung. Be-dingt durch diese Erhöhung der Fördermittel des Landes Niedersachsen, die aus der s.g. „VW-Milliarde“ herrühren, konnten alle För-deranträge aus dem Bereich des KSB in den Berichtsjahren mit der maximal möglichen Fördersumme von 30% der förderfähigen Kosten durch den LSB bezuschusst wer-den. Hierdurch soll dem Investitionsstau im Sportstättenbau/der Sportstättensanierung

Rechnung getragen werden, den auch die Bertelsmann Stiftung in einer umfangreichen Studie festgestellt hat. Dies bedeutete für die antragstellenden Vereine eine erhebliche fi-nanzielle Entlastung. In Zusammenhang mit den intensiven Beratungen zum Sportstättenbau der hiesi-gen Vereine wird verstärkt Wert auf eine zu-kunftsorientierte Beratung der Vereine gelegt, um hierbei die dauerhafte Auslastung und den wirtschaftlichen Betrieb der Sportstätten zu gewährleisten. Neben der Beratung und Planung von Sportstättenbauten besteht für die antrag-stellenden Vereine eine Fördermöglichkeit aus Mitteln der Sportentwicklungsplanung (SEP-Mittel) für z.B. Bodenanalysen bei Flut-lichtanlagen. Weitergehende Fördermöglich-keiten im Bereich des Sportstättenbaus sowie bei Sanierungsvorhaben, Maßnahmen zum Klimacheck und energetischen Maßnahmen, eine Förderung zur behindertengerechten Ausstattung von Sportstätten durch die Akti-on Mensch werden jeweils aktuell den Graf-schafter Sportvereinen zur Kenntnis gebracht. Die entsprechenden Informationen er-halten die Vereine bei den Qualifixseminaren oder direkt beim KSB. Weiterhin soll durch die Einrichtung eines Sonderfonds Vereinen aus strukturschwa-chen Kommunen im Land Niedersachsen eine weitergehende Förderung des Sport-stättenbaus ermöglicht werden. Hierzu wur-de eine Arbeitsgruppe auf Landesebene eingerichtet, die die entsprechenden Rah-menbedingungen erarbeitete. In dieser Ar-beitsgruppe arbeitete auch der KreisSport-Bund Grafchaft Bentheim e.V. mit dem Sportstättenbeauftragten Bodo Werner mit.



Bewilligungen des Jahres 2019		
Folgende Maßnahmen konnten gefördert werden:		Zuwendungen:
1	RuF Gildehaus – Bentheim e.V. Sanierung Reitsporthallendach	12.000,00 €
2	Rot Weiß Lage e.V. Neubau einer LED Flutlichtanlage	18.000,00 €
3	SV Union Lohne e.V. Neubau Gymnastikraum / Umkleidetrakt	100.000,00 €
4	FC Schüttorf 09 e.V. Neubau Rasensportplatz	17.100,00 €
5	Tennis Club Uelsen e.V. Neubau eines Tennisplatzes	12.625,00 €
6	FC Schüttorf 09 e.V. Neubau einer Wasseraufbereitungsanlage	34.508,00 €
7	RuF Wietmarschene.V. Neubau einer Voltigierhalle	96.000,00 €
8	SV Wietmarschen e.V. Neubau eines Soccerplatzes	29.464,50 €
9	FC Schüttorf 09 e.V. Neubau LED Flutlichtanlage für die Bouleanlage	13.710,00 €
Gesamt:		333.407,50 €

Bewilligungen des Jahres 2020		
Folgende Maßnahmen konnten gefördert werden:		Zuwendungen:
1	Reit- und Fahrverein Nordhorn e.V. Sanierung Reitsporthallendach	100.000,00 €
2	Golfclub Euregio Bad Bentheim e.V. Neubau einer Abschlaghalle auf der Driving Range	55.120,00 €
3	SC Union Emlichheim e.V. Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED	27.000,00 €
4	FC Schüttorf 09. e.V. Neubau eines Rasensportplatzes HK 5	10.470,00 €
5	GSV Ringe-Neugnadenfeld e.V. Erweiterung/Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED	7.200,00 €
6	SV Suddendorf-Samern e.V. Erweiterung Flutlichtanlage	5.962,00 €
7	Heseper SV e.V. Sanierung Clubgebäude	3.570,00 €
8	SV Suddendorf-Samern e.V. Errichtung Ballfangzaun	5.430,00 €
9	FC Schüttorf 09 e.V. Neubau einer Flutlichtanlage für die Bouleanlage	4.800,00 €
10	RuF Wietmarschen e.V. Neubau Flutlichtanlage	3.807,00 €
11	Ruf Gildehaus-Bentheim e.V. Teilsanierung Reitsporthalle	4.500,00 €
12	SV Borussia Neuenhaus e.V. Erweiterung/Umrüstung Flutlichtanlage auf LED	19.530,00 €
Gesamt:		247.389,00 €



Deutsches Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen ist die offizielle Auszeichnung für überdurchschnittliche Fitness. Alle können das Deutsche Sportabzeichen erwerben, auch Nichtmitglieder*innen eines Turn- oder Sportvereins.

Die sportlichen Bedingungen sind in vier Gruppen aufgeteilt. Aus jeder Gruppe muss nur eine Bedingung in der jeweiligen Altersklasse erfüllt werden. Ferner muss jedes Kind einmal und jeder Erwachsene alle fünf Jahre seine Schwimmfertigkeit nachweisen. Gerade die Vielfalt und Abwechslung machen die besondere Attraktivität des Sportabzeichens aus. Die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens müssen innerhalb eines Kalenderjahres (01.01. – 31.12.) absolviert werden. Ausschlaggebend für die zu erfüllenden Leistungen ist das Alter, das in einem Kalenderjahr erreicht wird. Für Menschen mit Behinderung gibt es das „Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“ mit Übungen, die auf die jeweilige Art der Behinderung abgestimmt sind.

Sportabzeichen 2019/2020

Im Berichtsjahr 2019 haben im KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) insgesamt 914 Bewerber*innen in den Vereinen und 1060 Schüler*innen die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen (DSA) erfüllt. In 2020 waren es 729 in den Vereinen und 211 in den Schulen. Des Weiteren wurde im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit der Vechtetalschule erneut sehr erfolgreich ein inklusiver Sporttag auf dem Gelände von Sparta 09 Nordhorn e.V. durchgeführt. Alle Schüler*innen erhielten eine Urkunde und eine Medaille.



Verein – Sportabzeichen	Gesamt 2019	Familien-urkunden 2019	Gesamt 2020	Familien-urkunden 2020
FC Schüttorf 09 e.V.	211	14	202	9
SV Hoogstede e.V.	129	4	–	–
TuS Gildehaus 1906 e.V.	116	3	106	1
SV Union Lohne e.V.	105	13	135	6
LC Nordhorn e.V.	103	4	95	4
SV Olympia Uelsen e.V.	73	6	–	–
SV Veldhausen 07 e.V.	40	3	1	–
SC Union Emlichheim e.V.	36	–	19	–
SV Wietmarschen e.V.	24	–	36	–
Bundespolizei	20	–	14	–
TuS Neuenhaus 07 e.V.	17	–	31	–
SG Bad Bentheim e.V.	16	–	15	–
BSV Nordhorn e.V.	7	–	–	–
SV Suddendorf-Samern e.V.	6	–	69	–
SV Bad Bentheim 1894 e.V.	4	–	4	–
SV Alemannia Blanke e.V.	3	–	2	–
Bundeswehr	2	–	–	–
TV Nordhorn 1894 e.V.	1	–	–	–
ASC Grün-Weiß 49 e.V.	1	–	–	–
Gesamt	914	47	729	20

Entwicklung Sportabzeichenabnahmen der Vereine in den Jahren 2013 – 2020

Verein	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
FC Schüttorf 09 e.V.	178	202	182	128	137	204	211	202
LC Nordhorn e.V.	107	96	114	87	70	98	103	95
TuS Gildehaus 1906 e.V.	120	111	103	102	100	94	116	106
TuS Neuenhaus 07 e.V.	67	31	26	19	39	58	17	31
SV Hoogstede e.V.	72	80	67	40	24	41	129	0
SV Veldhausen 07 e.V.	63	59	52	54	47	33	40	1
SC Union Emlichheim e.V.	35	25	25	29	38	20	36	19
SV Olympia Uelsen e.V.	75	75	78	87	66	71	73	0
SG Bad Bentheim e.V.	22	24	26	19	19	18	16	15
TV Nordhorn 1894 e.V.	26	14	8	21	16	14	1	0
SV Suddendorf-Samern e.V.	0	2	0	0	3	7	6	69
SV Bad Bentheim 1894 e.V.	7	7	8	8	5	4	4	4
BSV Nordhorn e.V.	4	–	–	7	10	–	7	–
SV Wietmarschen e.V.	–	–	–	–	16	15	24	36
SV Union Lohne e.V.	–	–	–	–	1	82	105	135
SV Alemannia Blanke e.V.	–	–	–	–	–	–	3	2
ASC Grün-Weiß 49 e.V.	–	–	–	–	–	–	1	–
Bundespolizei	–	–	–	–	3	8	20	14
Bundeswehr	–	–	–	–	5	7	2	–
Gesamt	776	726	689	601	591	759	914	729

Sportabzeichenverleihungen in Grafschafter Schulen 2019 und 2020

Wir freuen uns, dass auch in 2019 und 2020 wieder an vielen Grafschafter Schulen das Deutsche Sportabzeichen abgenommen wurde. Wir bedanken uns bei den Lehrer*innen für ihr Engagement. Die Tabelle zeigt die Zahlen im Überblick.

Schule	2019	2020
GS Stadtflur	122	110
GS Waldschule	116	77
GS Hoogstede	103	–
Evangelisches Gymnasium Nordhorn	102	1
Vechtetal Schule	100	–
Freiherr-vom-Stein Oberschule	47	–
Gymnasium Nordhorn	47	–
GS Bookholt	44	–
GS Emlichheim	41	–
GS Itterbeck	39	–
GS Lohne	38	–
Oberschule Deegfeld	35	–
GS Bad Bentheim	28	–
GS am Roggenkamp	26	–
GS Neuenhaus	25	–
GS Altendorf	24	–
GS Brandlecht	20	–
GS Blanke	19	–
GS Osterwald	16	–
GS Wilsum	14	–
Oberschule Schüttorf	14	–
Grundschule Blumensiedlung	13	21
Gewerblich Berufsbildende Schule	10	–
Maria-Montessori-Schule Nordhorn	9	–
GS Lage	8	–
BBS – Gesundheit und Soziales	–	2
Gesamt	1060	211

Der LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) und der Sparkassenverband Niedersachsen bieten zur Förderung eines gesunden Schul- und Freizeitsports gemeinsam den „Sportabzeichen-Schulwettbewerb“ an. Damit wollen sie verdeutlichen, dass der Sport nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitserziehung und körperlichen Leistungsfähigkeit der Schüler*innen leistet, sondern auch Spaß, Freude und Teamfähigkeit vermittelt.

Besonders erfolgreich war die Vechtetalschule, die den 1. Platz und damit 400 € gewann sowie die Stadtflur-Schule, die den 3. Platz belegte und 250,- Euro gewann.

Eine tolle Leistung! Im Jahre 2020 gab es leider keinen Wettbewerb.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen in den Schulen engagierten Sportlehrer*innen für ihren Einsatz.



Sportabzeichen-Prüfertreffen 2019

Jedes Jahr im Frühjahr werden alle Sportabzeichenprüfer*innen zu einem Informationsaustausch eingeladen. In diesem Rahmen ehren wir alle Sportabzeichenprüfer*innen, die das Sportabzeichen seit vielen Jahren in ihrem Verein abnehmen.

2019 wurden Gerburg Wüppen (SV Olympia Uelsen e.V.) (stellv. Richard Landwehr †) für 50jährige Tätigkeit, Gerda Kupiers (FC Schüttorf 09 e.V.) und Peter Lupitzki (Bundespolizei) für 20jährige Tätigkeit ausgezeichnet.

Zudem hat der Prüfer Fritz Rosenski zum 50. Mal das Sportabzeichen abgelegt. Herzlichen Glückwunsch!

2019/2020

In der Geschäftsstelle des KSB wurden in den beiden Berichtsjahren 2893 Urkunden ausgestellt und entsprechende Bronze-, Silber- und Goldnadeln vergeben.



DOSB Sportabzeichentour

Wochenlang wurde geplant und vorbereitet bis die DOSB Sportabzeichen-Tour am 28. Juni 2019 in Nordhorn im Sportzentrum Deegfeld stattfinden konnte.

Rund 1.000 Kinder und Jugendliche aus der gesamten Grafschaft starteten am Morgen der Veranstaltung sehr sportlich. Sie sprangen in die Weitsprunggrube, sprinteten 50 Meter und warfen voller Elan den Schlagball. Angefeuert und motiviert wurden sie von mehreren Prominenten, vielen Helfer*innen und ihren Lehrer*innen und Betreuer*innen.

Wer nicht gerade bei den leichtathletischen Übungen gefordert war, konnte die vielen Mitmach-Angebote auf dem Nebenplatz nutzen. Neben dem Blindenfußball, erklimmen andere Kinder die Kletterwand der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V., und spielten sich den kleinen Filzball an der Station des Tennisverbandes TNB zu. Auch der Fechtsport konnte ausprobiert werden. „Toll, wie viel hier los ist“, sagte die aus Nordhorn stammende DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker bei der offiziellen Eröffnung und gegenüber den Grafschafter Nachrichten. Sie genoss das Heimspiel in der Grafschaft: „Hinten in der Deegfeldhalle habe ich Tennis spielen gelernt“, erinnerte sie sich, „und auf diesem Sportplatz habe ich Kugelstoßen gemacht.“

Die DOSB Tour zog zum siebten Mal seine Runden in ausgewählten Städten in ganz Deutschland. Vor Ort waren aus Hannover der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne und der Landes-sportbund-Vizepräsident Reinhard Rawe gekommen. „Niedersachsen ist ein Sportabzeichenland“, betonte Rawe. Der Kultusminister hob die Bedeutung des Schulsports insgesamt und auch für das deutsche Sportabzeichen hervor. „Viele Kinder machen in der Schule ihre ersten Erfahrungen“, sagte Tonne zu den Grafschafter Nachrichten.



Auf der Deegfeld-Sportanlage legten viele Jungen und Mädchen erstmals die Leichtathletik-Übungen für das Sportabzeichen ab. Frank Busemann, der Olympia-Zweite von Atlanta 1996 im Zehnkampf, hatte gerade für sie gute Tipps: „Sportabzeichen ist eigentlich wie ein klassischer Zehnkampf, alle Übungen müssen gemacht werden. Ihr könnt euch aber überall voll reinhauen – außer beim 800-m-Lauf, den dürft ihr nicht zu schnell angehen“, warnte er. Das galt gerade am späten Vormittag, als die Sonne herauskam und es warm wurde.

Ins Schwitzen kamen auch die zwei Maskottchen „Trimmy“ und „DRAGO“. Trimmy, wirbt bundesweit für das Sportabzeichen. DRAGO ist das Gesicht der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V.. Sie mischten sich immer wieder unter die vielen Schüler*innen – genauso wie Ramona Meyer-Lucas, die für den KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) mit dem Mikrofon auf dem Sportplatz unterwegs war und Kinder und Jugendliche interviewte. Durch das Programm führte, der aus dem Fernsehen bekannte Moderator, Dennis Klose.

Am Nachmittag wurde das Angebot der DOSB-Sportabzeichen-Tour für alle Interessierten geöffnet. Bis 17 Uhr konnten sie das Sportabzeichen ablegen oder die Bewegungsangebote nutzen.

Der KSB wurde in den Planungen von Vereinen und anderen Einrichtungen der Grafschaft unterstützt.

Du willst mehr über den Bericht erfahren?

Dann scanne einfach den QR-Code und du kommst direkt auf den Projektbericht auf unserer Homepage.









TOURSTOPP

Regionale Förderer



DAS SPORTABZEICHEN FÜR ALLE!

Nordhorn

Freitag, 28. Juni 2019

Sportzentrum Deegfeld, Deegfelder Weg 90, 48531 Nordhorn
Schwimmfähigkeit/Schwimmabnahme erfolgt im Nordhorner „delfinoh“

07:50 bis 13:30 Uhr	Sportabzeichen-Abnahme für Schulen + Kita's
14:00 bis 17:00 Uhr	Kostenfreie Sportabzeichen-Abnahme der leichtathletischen Disziplinen für Vereine, Behinderteneinrichtungen, Unternehmen, Familien und Interessierte

Bewegungsangebote wie Tischtennis, Blindenfußball, Kletterwand, inklusives Tennismobil, Geschicklichkeitsparcours uvm.

Die Umkleidekabinen am Sportzentrum Deegfeld stehen an diesem Tag nicht zur Verfügung.

Attraktives Rahmenprogramm für alle Besucher!

Weitere Infos unter ksb-grafschaft-bentheim.de sowie [f/ksbbentheim](https://www.facebook.com/ksbbentheim)

KreisSportBund
Grafschaft Bentheim e.V.

Nationale Förderer





Inklusiver Sporttag

Bereits zum zehnten Mal veranstaltete der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) im Jahr 2019, in enger Zusammenarbeit mit Lehrer*innen der Vechtetal-Schule Nordhorn, einen Sporttag für Kinder und Jugendliche mit geistiger und körperlicher Behinderung, der auf dem Sportplatz des Nordhorer Sportvereins Sparta 09 e.V. stattgefunden hat.

Im Vordergrund des Tages standen nicht nur Bestleistungen, um das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen, sondern vielmehr der Spaß am Sport. Um Punkte für das Behinderten-Sportabzeichen zu sammeln, standen Kugelstoßen, Weitsprung, 100-m-Lauf und als Königsdisziplin der 800-m-Lauf auf dem Programm. Unterstützt wurden der KSB und die Lehrkräfte von Schüler*innen der Nordhorer Fachschule für Heilerziehungspflege, die mit zusätzlichen Angeboten den Sporttag bereichert haben. Viele Mädchen und Jungen konnten sich über das offizielle Sportabzeichen und eine entsprechende Urkunde freuen. Zum gemeinsamen Abschluss gab es für alle Teilnehmer*innen Medaillen und zudem ein kleines Präsent des KSB.



Die Suche nach dem fittesten Unternehmen in der Grafschaft geht weiter – Heike Drechsler und Christina Obergföll waren zu Gast

Auch im Jahr 2019 hat der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) gemeinsam mit der BARMER das fitteste Unternehmen der Grafschaft gesucht. Über den Sieg entscheiden die abgelegten Sportabzeichen der Mitarbeiter*innen.

Die fittesten Mitarbeiter*innen im Jahr 2019 arbeiteten bei der Promestec GmbH, der Georg Utz GmbH und in der Bundespolizei-inspektion Bad Bentheim. Die Georg Utz GmbH und die Bundespolizei haben einen individuellen Gesundheitstag mit der BARMER gewonnen. Die Promestec GmbH erhielt ein gesundes Frühstück mit einem Ernährungsvortrag.

Nachdem Heike Drechsel zu Beginn des Jahres im Rahmen des Projektes Nordhorn einen Besuch abstattete, durfte der KSB nun Christina Obergföll am 28. November 2019 in Nordhorn begrüßen. Sie ist deutsche Rekordhalterin im Speerwurf und gewann im Jahr 2013 bei den Weltmeisterschaften Gold. Außerdem feierte sie mehrere Erfolge bei den Olympischen Spielen und holte Auszeichnungen bei anderen Wettkämpfen ein. Für alle Interessierten gab es sowohl ein gemeinsames Training mit Heike Drechsler als auch mit Christina Obergföll.

2020 konnte aufgrund der Coronapandemie kein Sportabzeichenwettbewerb stattfinden.



WILLKOMMEN IM VEREIN

Soziale Teilhabe im Sport



Hilfsbedürftige Erwachsene, die SGB II- oder Asylbewerberleistungen erhalten, sollen mittels eines Sportgutscheins Unterstützung zur Förderung der sozialen Teilhabe erhalten.

Das Projekt „Willkommen im Verein – Soziale Teilhabe im Sport“ setzt somit da an, wo das Bildungs- und Teilhabepaket mit der Vollendung des 18. Lebensjahres im Kern aufhört. Als vordergründiges Projektziel soll der Gutschein dazu beitragen, den Zielgruppen die Möglichkeit zu bieten, ihren Interessen an Sport, Bewegung und Entspannung nachgehen zu können und das in der Gemeinschaft. In Zusammenarbeit mit dem Grafschafter Jobcenter sowie dem LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) wird dieses Vorhaben umgesetzt. Insbesondere die Gewinnung des Grafschafter Jobcenters als Kooperationspartner ist ein wichtiger Gelingensfaktor für die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme. Ohne dessen Unterstützung wäre eine Durchführung kaum möglich. Der direkte Kontakt der Fallmanager*innen zu den Zielgruppen ist



essenziell. Die Fallmanager*innen verteilen seit dem 01. Januar 2021 die Sportgutscheine an die anspruchsberechtigten Personen. Mit diesem Sportgutschein erhalten sie bis zu einem Jahr eine kostenlose Mitgliedschaft in einem am Projekt teilnehmenden Sportverein ihrer Wahl. Die Gutscheine haben eine Gültigkeit bis zum Projektende am 31.12.2022. Somit sollen zumindest finanzielle Barrieren, die sie bisher an einer Vereinsmitgliedschaft gehindert haben, abgebaut werden. Eine vorherige Interessensabfrage bei allen Sportvereinen kam zu dem Ergebnis, dass sich rund 25 Vereine an diesem Vorhaben beteiligen. Im Frühjahr 2021 soll eine abermalige Interessensabfrage darauf abzielen, die Anzahl der Teilnehmer*innen unter den Vereinen zu erhöhen und somit die Möglichkeit der Teilhabe unter den Zielgruppen zu verbessern.

Neben dem übergeordneten Ziel des Vorhabens, der nachhaltigen Teilhabe der Anspruchsberechtigten, werden weitere Teilziele verfolgt:

- Verbesserung der psychischen und physischen Gesundheit der Teilnehmenden durch regelmäßigen Sport
- Verbesserung der Arbeitsmarktchancen durch positive gesundheitliche Entwicklung
- Stärkung des sozialen Profils der teilnehmenden Sportvereine
- Übertragung eines erfolgreichen Modells zur Gewinnung neuer Mitglieder*innen
- Aufbau von regionalen Unterstützungsstrukturen für sozial benachteiligte Menschen zur Teilnahme und Teilhabe am Vereinssport
- Gefördert wird das Projekt vom Landkreis Grafschaft Bentheim sowie vom LSB aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen



Koordinierungsstelle Integration

Die vielfältige Gesellschaft wird durch den organisierten Sport mitgeprägt. Deshalb ist es umso wichtiger, den Vereinssport als Integrationsmotor zu nutzen. Für alle Menschen bestehen gleiche Chancen und Möglichkeiten, um sich in den Sportvereinen zu engagieren und Begegnungen zu schaffen.

Seit dem Frühjahr 2017 kümmert sich Javad Seif um die Integration von Menschen aller Kulturen und sozial benachteiligter Menschen. Nur durch Vernetzungen, Austausch und Kooperationen ist es seitdem möglich, zielgerichtet die Querschnittsaufgabe Integration in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Bemühungen zu stellen. Die Koordinierungsstelle versteht sich somit als Verbindungsstelle, damit die Aktivitäten aus dem Geflecht der Integrationsvorhaben gebündelt und Parallelstrukturen vermieden werden. Somit konnte in den zurückliegenden Projektjahren die Integration von Flüchtlingen und Migrant*innen in das gesellschaftliche Umfeld positiv beeinflusst werden. Nicht zu unterschätzen ist dabei die Tatsache, dass die Zuwanderung von neuen Ethnien ein enormes Potential für die Sportvereine birgt. Dies kann in Form von neuen kulturellen und sportlichen Impulsen für die Sportlandschaft des Landkreises geschehen.

In der alltäglichen Arbeit der Projektleitung werden Flüchtlinge, Asylbewerber*innen, sozial Schwache, Sportvereine und Institutionen der Flüchtlingshilfe gleichermaßen angesprochen. Damit wurde eine ganzheitliche Hilfe bei der Integration von Flüchtlingen in die Vereinslandschaft ermöglicht.

Die benannte Zielgruppe wurde über die Sportvereine integriert. Über diese Integrationsform erhielten sie die Möglichkeit einer verbesserten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie bauten Berührungspunkte ab und Begegnungen wurden geschaffen. Vernetzungen zwischen den Flüchtlingsinstitutionen, dem KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) und den Sportvereinen sorgten dafür, neue zielgruppenspezifische Sportangebote in den Vereinen aufzubauen.

Die im Folgenden dargestellten Aktivitäten, mit der Koordinierungsstelle als Initiator, spiegeln den positiven Projektverlauf wider und sorgen für den Aufbau nachhaltiger Strukturen.

- Kontaktaufnahme zu ca. 800 Geflüchteten, Asylbewerber*innen, Migrant*innen etc.
- Durchführung von zwei integrativen Sporttagen
- Planung von Schwimmkursen mit lokalen Sportvereinen
- Planung von Fahrradfahrkursen in Zusammenarbeit mit der Stadt Nordhorn
- Vermittlung der Vereinsangebote
- Unterstützung und Beratung von Sportvereinen bei der Umsetzung von zielgruppenspezifischen Sportangeboten
- Sensibilisierung von Vorständen und Übungsleiter*innen in der Arbeit mit Geflüchteten
- Unterstützung bei der Antragsstellung für Fördermittel des LSB Niedersachsen e. V.



Verantwortungsbürgerin

Verantwortungsbürgerin Frau Mariam Khchaneh-Mühe bildet die Schnittstelle zwischen dem organisierten Sport und unterschiedlichen sozialen Einrichtungen. Sie ist Ansprechperson für Partner der Integrationsarbeit und arbeitet direkt vor Ort mit den Zielgruppen.

Auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung arbeitet Mariam Khchaneh-Mühe im Kern ihrer Tätigkeit mit geflüchteten Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligten Personen. Finanziert wird die Beschäftigung vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) aus den Mitteln des Programms Integration durch Sport.

Die folgenden Tätigkeitsgebiete bilden den Rahmen ihrer Arbeit:

- Begleitung und Unterstützung
- Gewinnung von Teilnehmer*innen aus der Zielgruppe
- Gewinnung freiwilliger Engagierter
- Kooperations- und Netzwerkarbeit
- Sportliche- und außersportliche Angebote

Aus ihrem privaten Umfeld und aus unterschiedlichen Einrichtungen, wie dem Deutschen Roten Kreuz, der Volkshochschule Grafschaft Bentheim sowie den Schulen hat sie Teilnehmer*innen unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Altersgruppen für diverse Integrationsmaßnahmen gewinnen können und ihre Unterstützung angeboten. Der persönliche Austausch mit den Menschen steht bei der Begleitung immer im Vordergrund des Ganzen. Hierüber hat sie Informationen über die Bedürfnisse der zu Begleitenden erhalten, um sie in passgenaue Vereinsangebote oder Kurse zu vermitteln. Bei den Kursen handelt es sich um Fahrradfahr- und Schwimmkurse. Der Austausch mit bestehenden Netzwerk- und Kooperationspartnern ist auch in den vergangenen beiden Jahren fester Bestandteil der täglichen Arbeit gewesen, wie auch der Aufbau zu neuen Partnern. Aufgrund der Coronapandemie fanden diese nur unregelmäßig statt. Das gleiche gilt für bereits geplante Veranstaltungen, auf denen den Teilnehmer*innen der Mehrwert der Verantwortungsbürgerin darlegt werden sollte. Um die Beziehungen mit den Zielgruppen aufrecht zu erhalten, wurde der telefonische Kontakt intensiviert. Als Dolmetscherin war die Verantwortungsbürgerin mit der Koordinierungsstelle Integration des KSB auf Informationsgesprächen und bei Deutschkursen aktiv.



Niedersächsischer Integrationspreis 2019

KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. erhält den Sonderpreis des Bündnisses „Niedersachsen packt an“.

Unter der Schirmherrschaft von Doris Schröder-Kopf und Ministerpräsident Stephan Weil wurden am 26. August 2019 die Preisträger*innen des Niedersächsischen Integrationspreises bekanntgegeben. Der Preis ist mit insgesamt 24.000 € (4 x 6.000 €) dotiert. Zudem zeichnet das Bündnis „Niedersachsen packt an“ einen Bewerber mit einem Sonderpreis aus und unterstützt dessen Engagement mit einem Preisgeld in Höhe von 6.000 €. Der Integrationspreis wird bereits zum zehnten Mal vergeben und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Integration in Bewegung – Flüchtlinge mitten im Sport, mitten im Leben“.

Der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) schickte seine Bewerbung mit dem Titel „Egal woher – im Sport zu Haus“ – Integration durch Partizipation und Engagement um den Niedersächsischen Integrationspreis ins Rennen. Insgesamt gingen 160 Bewerbungen von Vereinen, Institutionen und Initiativen bei der Niedersächsischen Staatskanzlei ein. Mit dem Wettbewerb möchte das Land Niedersachsen nachhaltige Projekte und engagierte Menschen auszeichnen, die sich in besonderer Weise im Integrationsprozess mit sportlichen Initiativen hervorheben und zur Teilhabe am Gemeinwesen von Menschen mit verschiedenen sprachlichen, ethnischen, religiösen und kulturellen Wurzeln beitragen. Gute Ansätze und vorbildliche Aktivitäten sowie neue, innovative und nachhaltige Ideen zur Integration von Zugewanderten im und durch Sport sollen somit bekannt gemacht werden. Gleichzeitig sollen sie der Nachahmung dienen und zu neuer Projektentwicklung und neuen Ideen ermuntern.

Unter den fünf Preisträgern bekam der KSB den Sonderpreis des Bündnisses „Niedersachsen packt an“ verliehen. Die Jury hob dabei die herausragende Arbeit, im speziellen durch den direkten Kontakt zu Geflüchteten, den Sportvereinen, Einrichtungen der Flüchtlingshilfe und den Kommunen hervor. Dabei verfolgt der KSB das Kredo Integration durch Partizipation und Engagement. Feierlich verliehen wurde der Sonderpreis im Congress-Centrum Wienecke XI in Hannover.



Du willst mehr über den Bericht erfahren?
Dann scanne einfach den QR-Code und du kommst direkt auf den Projektbericht auf unserer Homepage.



I-Sports

Unter dem Motto „Ein Tag für Bewegung und Begegnungen“ wurde jeweils ein Sporttag in Nordhorn und Emlichheim durchgeführt. Eingeladen wurden Menschen mit Fluchterfahrung sowie sozial schwache Menschen. Initiiert wurde das Ganze von der Koordinierungsstelle Integration des KreisSportBundes Grafschaft Bentheim (e.V.) in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule- und dem diakonischen Werk Grafschaft Bentheim sowie der reformierten Kirche in Nordhorn. Neben den benannten Einrichtungen konnte die Emlichheimer Veranstaltung nur dank der Unterstützung des SCU Emlichheim e.V. umgesetzt werden. In Nordhorn beteiligten sich aktiv an der Umsetzung der SV Sparta 09 e.V., der Kampfsportverein Nordhorn e.V., die Boxstaffel Galaxy e.V. sowie die Grafschafter Sportkegler e.V.. Die grundlegende Idee der I-Sportstage bestand darin, sowohl Informations- wie auch Mitmachangebote für die Zielgruppe zu gestalten. An den jeweils fünf Stunden andauernden Tagen stand das Aktivsein im Mittelpunkt. Die Tage gestalteten sich wie folgt: Begonnen wurde mit einer theoretischen Einheit, in der die Teilnehmer*innen Informationen über Integration im und durch Sport und das Vereinsleben erhielten. Danach begannen drei parallellaufende Workshopphasen. Die Teilnehmer*innen, bestehend aus Frauen und Männern sowie Kindern und Jugendlichen, konnten dabei aus insgesamt fünf verschiedenen Sportarten drei Angebote auswählen. In der Mittagspause hatten die Geflüchteten und Vereinsvertreter*innen die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und gemachte Erfahrungen des bisherigen Tages wurden ausgetauscht. Mit insgesamt 220 Teilnehmer*innen wurden die Tage erfolgreich abgeschlossen.



Sozialkompetenztraining „SpielFairderber“

Das Sozialkompetenztraining für Jugendmannschaften und Trainer*innen erlangt bei den Grafschafter Sportvereinen einen hohen Zuspruch.

Das Programm „SpielFairderber“, bestehend aus sechs Modulen und circa 16 Trainingsstunden, findet in der Regel an einem Wochenende statt. Es beinhaltet neben theoretischen vor allem praktische und bewegungsintensive Anteile, die Spaß machen und motivieren sollen. Während sich andere Programme vor allem an Schiedsrichter*innen richten, ist „SpielFairderber“ konfrontativ-prophylaktisch angelegt und auf den Einsatz im Jugendfußball ausgerichtet. Zusammen mit den Spieler*innen werden Verhaltensalternativen erarbeitet und implementiert. Nach Absprache mit Vereinsvorständen wird auf Wunsch bei der Entwicklung und Implementierung eines Leitbildes beratend und konzeptionell unterstützt. In den Jahren 2019/2020 führten die beiden Diplom-Sozialpädagogen Dennis Kley und Holger Berg insgesamt 13 der präventiv angelegten Sozialkompetenztrainings bei Grafschafter Vereinen durch. Unter den Vereinen waren SV Sparta 09 Nordhorn e.V., SV Wietmarschen e.V., SV Vorwärts Nordhorn e.V., TuS Neuenhaus e.V. und die SpVgg Brandlecht-Hestrup e.V.. Ein Großteil der anfallenden Programmkosten wird über Mittel des LandesSportBundes Niedersachsen e.V. (LSB) gefördert und bedarf einer vorherigen Antragsstellung, wofür ein Musterantrag entwickelt wurde.



Stammtisch für Frauen aller Kulturen

Das seit 2018 laufende Angebot "Stammtisch für Frauen aller Kulturen" wurde auch in den vergangenen beiden Jahren fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle des KreisSportBundes Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) setzte der Turnverein Nordhorn e.V. (TVN) den Stammtisch erfolgreich um. An diesem laufenden Angebot nehmen wöchentlich bis zu 25 Frauen teil. Der Stammtisch ermöglichte den Frauen sich über aktuelle Angebote und Aktionen im Landkreis zu informieren. Dazu zählten unter anderem Fahrradfahr-, Schwimm- und Selbstverteidigungskurse, wofür sich die Teilnehmerinnen anmelden konnten. Die Frauen äußerten sich in der Vergangenheit positiv über die vielfältigen Möglichkeiten und wünschen sich eine langfristige Weiterführung des Stammtisches. Folgende Aktivitäten wurden vom TVN angeboten:

- Verschiedene Sportangebote (z.B. Zumba, Gymnastik, Bauch-Beine-Po, Tabata)
- Verbesserung der deutschen Sprache
- Zusammen kochen & zusammen essen

Frauen im Mittelpunkt „Sport & Recht“

Nach mehr als drei Jahren Erfahrung in der Integrationsarbeit mit und von Migrant*innen, Geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen und insbesondere von Frauen aus verschiedenen Kulturen, wünschten sich einige Frauen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten. Daraufhin bot der KreisSportBund Graftschaft Bentheim e.V. (KSB) eine Weiterbildung im Rahmen eines Projektes im Kontext „Sport & Recht – Frauen im Mittelpunkt“ an.

Die Frauen aus anderen Kulturen zeigen stets großes Interesse darin, sich gesellschaftlich zu engagieren und melden sich für Kurse zu den Themen der deutschen Gesetzeslage oder zu Themen im Bereich „Frauen, Gesundheit und Familie“ an. Sie sind in vielfältigen Angeboten aktiv, um ihre Alltagssituationen in Deutschland zu verbessern. Aktuell ermöglicht ihnen das Angebot „Stammtisch für Frauen aller Kulturen“ in Zusammenarbeit, zwischen dem KSB und dem Turnverein Nordhorn e.V. (TVN), über ihre Gefühle und die häusliche Situation zu reden. In Kooperation mit anderen Institutionen führte der KSB eine Weiterbildung für interessierte Frauen durch. Die Weiterbildung beinhaltete drei Veranstaltungen im Rahmen von jeweils zwei Zeitstunden zu den folgenden Inhalten:

1. **Frauenrecht**
2. **Das Sozialgesetzbuch**
3. **Gesundheit, Frauen und Familie**

Nach der jeweiligen Infostunde beschäftigen sich die Frauen mit dem Element Sport im Kontext von Selbstverteidigung und Selbstbewusstsein und reflektierten den Tag mit einer Diskussionsrunde. Ziel des aktiven Teils war die Stärkung des Körpers sowie das geistige Ausbalancieren zur Reduzierung von Stresssymptomen. Diese Elemente waren den meist muslimischen Frauen noch nicht hinreichend bekannt.



Frauenpower bei der Boxstaffel Galaxy

Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns. Vorbeugung vor Gewalt und Stärkung des Selbstbewusstseins stehen im Fokus der Übungsgruppe. Ermöglicht werden soll dieser Präventionsgedanke durch Bewegungselemente zur motorischen Entwicklung integriert mit Kraft-, Ausdauer-, Sport- und Spieleinheiten sowie eine allgemeine Sozialerziehung zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Sozialkompetenzen.

Mit dieser Art des Boxtrainings können Mädchen ab 10 Jahren mehr Sicherheit für den Alltag erlangen, fitter und stärker werden. Die zweimal wöchentlich stattfindenden Trainingseinheiten verhelfen darüber hinaus Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund dabei, sich gesellschaftlich besser zu integrieren. Die Trainingsziele der Übungsstunden weichen mit der Verbesserung der Koordination und Reaktion, der Steigerung der Schlag- und Schnellkraft und Stressbewältigung nicht vom ursprünglichen Boxtraining ab. Bei allem Eifer soll der Austausch untereinander und der Spaß am gemeinsamen Training nicht zu kurz kommen. Die Koordinierungsstelle Integration des KreisSportBundes Graftschaft Bentheim e.V. (KSB) unterstützte das Vorhaben mit der Kommunikation des Angebots unter interessierten Teilnehmerinnen und einer Begleitung zu den Trainings, welche in der Turnhalle der Ludwig-Povel-Schule, stattfanden. Die gemachten Erfahrungen möchte die im Karate-Verein Nordhorn e.V. beheimatete Boxstaffel nutzen, um das Vorhaben weiter auszubauen und auch nachhaltig verschiedene Nationalitäten und soziale Schichten in den Übungsstunden zusammenzubringen.



Integrative Kurse

Durch die integrativen Kurse will der KreisSportBund Graftschaft Bentheim e.V. (KSB) Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen aus sozial benachteiligten Verhältnissen eine soziale und in diesem Sinne eine sportbezogene Teilhabe ermöglichen.

Die Koordinierungsstelle Integration möchte mit der Implementierung von Fahrradfahr- und Schwimmkursen sowie sportartspezifischen Angeboten oder Qualifizierungen, das gesellschaftliche Miteinander verbessern sowie kulturelle und soziale Unterschiede minimieren.

Durch eine Teilnahme an den benannten Angeboten soll den Zielgruppen die Möglichkeit geboten werden, sich bspw. nach erfolgreicher Teilnahme am Fahrradfahrkurs selbstständig im Straßenverkehr orientieren zu können. Zudem ist Radfahren in Deutschland eine weit verbreitete und beliebte Art der Fortbewegung. Was für viele Menschen schon seit frühester Kindheit eine Selbstverständlichkeit ist, haben andere jedoch nie gelernt. Für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete stellt das Fahrradfahren eine zentrale Fertigkeit dar, um am sozialen Leben teilzunehmen und sich im Alltag integrieren zu können.

Diese Gegebenheiten haben die Koordinierungsstelle Integration des KSB und das Gleichstellungsbüro der Stadt Nordhorn zum Anlass genommen, um als Kooperationspartner insgesamt vier integrative Fahrradfahrkurse für Frauen aller Kulturen durchzuführen. Geleitet wurden die Kurse von einer zertifizierten Radfahrlehrerin. Beim gemeinsamen Training und der begleitenden Verkehrsschulung sollen die Teilnehmerinnen lernen, sicher und den Regeln entsprechend auf dem Rad zu agieren. Sie werden zum selbstständigen Üben hingeführt und erhalten auch Anleitung und Förderung im Hinblick auf Selbstständigkeit, größere Mobilität und zunehmende Emanzipation und Integration. Abgeschlossen werden die Kurse mit einer gemeinsamen Fahrradtour über zehn Kilometer, quer durch das Nordhorer Stadtgebiet und bis zur niederländischen Grenze, unterstützt durch den Graftschafter ADFC.

Aufgrund dessen, dass neben dem Fahrradfahren viele geflüchtete Frauen und Männer in ihrer Heimat nicht die Möglichkeit hatten, das Schwimmen zu erlernen, setzt auch hier die Koordinierungsstelle

Integration mit entsprechenden Kursen an. Um dieser Tatsache entgegenzuwirken und möglichen Wasserunfällen vorzubeugen, wurden in Zusammenarbeit mit der Waspo Nordhorn von 1950 e. V. (WASPO) und der DRLG Ortsgruppe Nordhorn e.V. insgesamt 13 Schwimmkurse durchgeführt. Ursprünglich waren mehr Kurse in Planung, die aber aufgrund der pandemischen Lage nicht durchgeführt werden konnten. Nicht nur Schwimmanfänger kamen in den Genuss der zwölf Unterrichtsstunden andauernden Kurse. Auch fortgeschrittene Schwimmer konnten ihre Kenntnisse in extra Angeboten zur Verbesserung ihrer Schwimm- und Tauchtechnik verbessern. Neben dem reinen Schwimmen wurden auch andere Inhalte in den Übungsstunden vermittelt. Die Teilnehmer*innen erhielten tiefgreifende Informationen über den Verein, den Schwimmsport und wie sich ein ehrenamtliches Engagement darstellt. Neben dem Erlernen des Schwimmens oder der Verbesserung der Technik, zielten die Angebote auf eine nachhaltige Bindung an den Verein ab.

Darüber hinaus konnte man einer aus dem Iran stammenden Frau eine zusätzliche Ausbildung zur Schwimmtrainerin ermöglichen. Durch die Teilnahme an der Weiterbildung und ihrer Sprach- und Kulturvielfältigkeit soll sie die Schwimmvereine bei zukünftigen Einsätzen unterstützen.

Als weitere integrative Maßnahme ist der Aufbau einer Fußballmannschaft mit bis zu 25 Männern im Alter von 14 bis 50 Jahre zu nennen. In Absprache mit dem SC Union Emlichheim e.V. haben die Männer aus unterschiedlichen Nationen dort ihre sportliche Heimat gefunden. Einmal wöchentlich trifft sich die Gruppe zum gemeinsamen Sporttreiben und um das Vereinsleben kennenzulernen.

Gefördert werden die integrativen Kurse und weiteren Maßnahmen durch den LandesSportBund Niedersachsen e.V. im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“.

Bleib gesund zuhause

Die Koordinierungsstelle Integration des KreisSportBundes Graftschaft Bentheim e.V. (KSB) hat in Zusammenarbeit mit dem Turnverein Nordhorn e.V. (TVN) während der Coronapandemie bis zu 170 Menschen kontaktiert. Ziel war es, Kontakt mit den Menschen aus den integrativen Sportgruppen und Mannschaften sowie den ins Leben gerufenen Stammtischen zu halten. Insbesondere die Zielgruppe der Flüchtlinge litt unter den Corona-Einschränkungen, da nur begrenzter Wohnraum zur Verfügung steht und Kindern sowie Jugendlichen der für die Integration wichtige soziale Kontakt mit Gleichaltrigen in Kita und Schule fehlt.

Durch die Kontaktaufnahme wurden die Menschen dafür gewonnen, dem KSB kleine Videos und Fotos zu schicken. Diese drückten die Bedeutung des Sports, auch unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen, für sie aus. Die Videos zeigen beispielhafte Übungen zum Erhalt der körperlichen Fitness und sollen anderen Menschen als Motivation dienen, aktiv zu bleiben. Diese Idee wurde von mehreren Freiwilligen angenommen, die dem KSB eine Vielzahl von kleinen Bewegungsvideos zugesendet haben. Die Koordinierungsstelle nutzte den Rücklauf, um einen kleinen Film zu schneiden und somit ein Stückweit auf die Situation der geflüchteten Menschen in der Coronapandemie aufmerksam zu machen. Zudem wurden die beteiligten Akteure aufgrund der positiven Rückmeldungen darin bestärkt, gezielt kleine „zu Hause Sportstunden“ für die Zielgruppe anzubieten.



Sport für Alle

Nach drei Jahren endete am 31. August 2019 das Inklusionsprojekt Sport für Alle, welches sich im August 2016 auf den Weg gemacht hat, die Grafschafter Sportlandschaft inklusiver mitzugestalten.

Auch in den letzten acht Monaten des Vorhabens hieß es, die verschiedensten Beziehungen und Kommunikationswege zu nutzen, um Sportvereine und Behinderteneinrichtungen zugleich über den Mehrwert der Inklusion von Menschen mit Handicap in die Grafschafter Sportvereinslandschaft zu informieren. Zentraler Bestandteil war in dieser Phase die Erweiterung des Netzwerks zu Schulen und Kindertagesstätten (Kita). Neben Förderschulen und heilpädagogischen Kita's wurde der Kontakt auf Beratungsebene mit Lehrer*innen, pädagogischen Mitarbeiter*innen, Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen aus Regelschulen- und Kindergärten aufgebaut. Dieser erweiterte Adressatenkreis sollte z. B. Eltern von Kindern mit einer Behinderung die Möglichkeiten bieten, das Projekt kennenzulernen und im nächsten Schritt vermittelt zu werden.

Mit den oben beschriebenen Aktivitäten einhergehend spielte die Unterstützung beim Aufbau von Sportangeboten in Vereinen weiterhin eine wichtige Rolle. Aus den Erkenntnissen der vorherigen Projektjahre, auch im Zusammenhang mit den durchgeführten Bedarfserhebungen an Grafschafter Förderschulen sowie integrativen Kindertagesstätten, wurden die Fortbildungsangebote im Jahr 2019 an die konkreten Bedürfnisse für inklusive Sportangebote angepasst. Die Ergebnisse spiegeln ein großes Interesse der Zielgruppe u. a. in den Sportarten Fußball und Turnen wider. Demzufolge wurden im Tagesformat folgende Fortbildungen angeboten:

- Fußball inklusiv - Inklusion durch Fußball in Theorie und Praxis
- Kinderturnen für Alle - Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung in inklusiven Angeboten

Mit insgesamt 37 Teilnehmer*innen wurden beide Lehrgänge sehr gut von Grafschafter und überregionalen Übungsleiter*innen angenommen. Daneben bot das Projekt mit „Boule inklusiv gestalten“ eine Fortbildung an, aus der sich im Nachgang Vereine auf den Weg machten, die erworbenen Kenntnisse in die Tat umzusetzen. Zu guter Letzt konnten, wie auch im Jahr 2018, Sportabzeichenprüfer*innen ihr Wissen mit der Fortbildung zum/zur Prüfer*in für Menschen mit Behinderung vertiefen. Neben der Aneignung von Basiswissen im Umgang mit beeinträchtigten Menschen, bildeten sportartspezifische

Elemente mit hohen Praxisanteilen den Kern aller aufgeführten Bildungsangebote.

Den Bemühungen, im Projekt Sport für Alle nachhaltigen Ausdruck zu verleihen und Menschen mit Handicaps möglichst einfach aufzuzeigen, wo sie in inklusiv ausgerichteten Vereinsangeboten aktiv werden können, war das Ziel des Heftes „Sportartenkarussell für Alle“. Neben beeinträchtigten Menschen sollten insbesondere deren Eltern, Betreuer*innen oder Lehrer*innen Kenntnis über die Angebote erhalten. Das 42-seitige Heft umfasst neben allgemeinen Informationen, 19 Sportangebote von 15 Vereinen oder Verbänden. Diese reichen von Turnangeboten über Handball bis hin zu Reitangeboten. Die Angabe von direkten Ansprechpartner*innen soll dazu beitragen, aufkommende Fragen im Vorfeld zu klären.

Auf beiden Seiten können somit Bedenken und Ängste, die eine Teilhabe der Zielgruppe einschränken, beseitigt werden. Um die sprachlichen Barrieren möglichst niedrig zu halten, wurde bei den Texten darauf geachtet, sie in einfacher Sprache zu halten. Ein weiteres Merkmal des Heftes war die enge Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Nordhorn.

Als eine der letzten Inklusionsmaßnahmen wurde das Vorhaben in die Organisation und Implementierung der im Juni 2019 durchgeführten DOSB Sportabzeichen-Tour involviert. Unter dem Motto das „Sportabzeichen für Alle“ stand von Planungsbeginn an die inklusive Ausrichtung der Veranstaltung im Kontext der Vorbereitung. Das beinhaltete u. a. die Bereitstellung einer kommunikativ und baulich barrierefreien Veranstaltung, bis hin zur Zielgruppenansprache über die richtigen Netzwerke bzw. Schulen. Somit konnten auch inklusiv beschulte Kinder und Jugendliche von Grafschafter Schulen sowie erwachsene Menschen mit einer Behinderung die Veranstaltung wahrnehmen. Neben den Interessierten, die den Weg zu Sportabzeichen-Abnahmen Jahr für Jahr auf sich nehmen, wurden auch jene angesprochen, die noch nie in den Genuss des Abzeichens kamen bzw. unterschiedliche Barrieren eine Teilnahme erschwerten. Das Rahmenprogramm rundete die inklusive Ausrichtung der Veranstaltung mit bspw. Blindenfußball ab.

Teilhabeberatungsstelle im Sport

Aufbauend auf dem Projekt Sport für Alle konnte der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) Fördergelder seitens der Aktion Mensch für ein einjähriges Folgeprojekt einwerben.

Die als Folgeprojekt von September 2019 bis August 2020 umgesetzte „Teilhabeberatungsstelle im Sport“ beinhaltete zwei große Säulen: Zum einen die Vermittlung/Erweiterung der Netzwerkaktivitäten und zum anderen das Themenfeld Barrierefreiheit.

Aufgrund der Coronapandemie lagen, wie in vielen sportbezogenen und gesellschaftlichen Bereichen auch, alle inklusiven Vereinsaktivitäten brach. Der Aufbau von neuen inklusiven Vereinsangeboten war in diesem Zeitraum unmöglich. Gravierend war in diesem Zusammenhang der Ausfall aller geplanten sportartspezifischen Fortbildungen im Themenfeld Inklusion. Aufgrund der geltenden Beschränkungen wurden diese abgesagt. Ursprünglich geplant waren Lehrgänge im Schwimmen sowie im Reiten. Zudem sollte sportartübergreifend der Lehrgang „Kleine Spiele in inklusiven Angeboten“ vielen Übungsleiter*innen wichtige Grundlagen in Bewegungsangeboten bieten. Die Anmeldezahlen für jede Fortbildung waren sehr positiv und hinterließen auch im vierten Projektjahr die Erkenntnis, dass das Interesse an dem Themenkomplex Inklusion & Sport bei Übungsleiter*innen und Vorständen immer noch gegeben ist. Aus den gleichen Gründen konnten weitere Bedarfe, bspw. in Kindertagesstätten sowie Regelschulen, nicht ermittelt werden. Des Weiteren konnte, wie ursprünglich geplant, kein Kontakt zu betroffenen Eltern hergestellt und auch keine Vermittlung in entsprechende Vereinsangebote erfolgen.

Die zweite Säule des Projekts, die Barrierefreiheit, beinhaltete den Abbau von unterschiedlichen Barrieren. Im Zuge dessen wurde die neue KSB Homepage ebenfalls barrierefrei gestaltet. Diese beinhaltet nun eine Vorstellung des KSB in Leichte Sprache sowie die Vorstellung im Rahmen eines Gebärdenvideos. Zudem enthält die Homepage ein Tool bspw. zur Vergrößerung bzw. kontrastreicherer Darstellung der Schrift. Da die Alltagssprache für viele Menschen mit Handicap ein Hindernis darstellt, wurde den Sportvereinen eine kostenlose Übersetzung des Vereinsflyers in Leichte Sprache angeboten. Ein Bewusstsein schaffen für barrierefreie Sportstätten und Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation aufzeigen war das Ziel bei der Begehung von insgesamt 14 Vereinsanlagen in allen Grafschafter Gemeinden. Somit konnte ein guter Querschnitt hinsichtlich des Ist-Zustandes der Sportstätten ermittelt werden. Schnell wurde deutlich, dass Barrieren nicht erst vor dem Zutritt zu einem Vereinsheim oder der Suche nach einer geeigneten WC-Anlage auf dem Gelände auftauchen, sondern schon im Parkplatzbereich. In diesem Punkt fiel bei vielen Sportstätten auf, dass entweder eine ausreichende Beschilderung der Behindertenparkplätze fehlte oder sie nicht in ausreichender Anzahl bzw. Größe vorhanden waren. Hier können Vereine mit wenigen Mitteln und geringem Aufwand Abhilfe schaffen. Richtete man den Blick auf konkrete „Hindernisse“, die Menschen mit Handicap an einer aktiven Teilnahme als Sportler*in oder Zuschauer*in hindern, liegen in der Regel bei den besichtigten Vereinen die gleichen Barrieren vor. Die meisten Vereinsstätten verfügen über keine behindertengerechte WC-Anlage oder die Durchgangsbreiten der Türen sind zu schmal, wie auch die oftmals zu kontrastarm gestalteten Türrahmen. Damit die Vereine im Nachgang die Möglichkeit hatten die neuen Erkenntnisse in Ruhe intern

zu besprechen und Verbesserungen vorzunehmen, erhielten sie eine Stellungnahme, in welcher die allgemeinen Hinweise zu den gültigen DIN-Normen oder auch Tipps zur Behebung der Mängel eingepflegt wurden. Damit nicht nur die 14 Vereine von den gemachten Erfahrungen profitierten, wurden die wichtigsten Erkenntnisse zur Gestaltung von barrierefreien Vereinsanlagen in einer Broschüre zusammengestellt. Diese Broschüre wurde allen Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt.



4. Organisationsentwicklung

Bericht Organisationsentwicklung

Das Feld der Organisationsentwicklung ist groß. Das Beratungsangebot des Kreis-SportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) entsprechend auch. Mit flexiblen Beratungsformaten und Schwerpunktthemen versuchen die Berater*innen, die Vereine vor Ort bestmöglich zu unterstützen. Dazu gehört, dass sich die Berater*innen regelmäßig weiterbilden und gut vernetzt sind.

Nicht nur die Vereine der Grafschaft Bentheim, sondern auch niedersachsenweit kämpfen die Vereine mit individuellen Problemstellungen und Herausforderungen. Themen wie Digitalisierung, Gewinnung neuer Mitglieder*innen, Sportstättenbau oder auch die Modernisierung der Vorstandsstrukturen bedürfen individueller Betrachtung und passgenauer Lösungsansätze.

Mit Hilfe der Vereinsberatung versucht der KSB gemeinsam mit den Vereinen, Probleme zu lösen und Perspektiven zu schaffen. Dabei kann die Vereinsberatung unterschiedlich aussehen. Neben einem Erstgespräch oder Themenworkshops stehen den Vereinen unter anderem auch Fachberatungen zur Verfügung.

Der KSB kann positiv auf den Bereich der Vereinsberatung zurückblicken. In den vergangenen zwei Jahren haben 35 Beratungsformate in ca. 29 Vereinen stattgefunden. Die Zahl der Beratungen hat sich deutlich zu den Jahren 2017/2018 erhöht.

In einigen Vereinen hat sich zusätzlich ein Veränderungsprozess für mehrere Abteilungen eines Vereins entwickelt. Die Hintergründe für eine Vereinsberatung und Workshops sind ganz individuell.

Vereine, die mit dem Gedanken einhergehen, eine umfassende Organisationsentwicklung und eine Beratung für ihren Zuständigkeitsbereich durchzuführen, melden sich einfach in der Geschäftsstelle des KSB. Hier können die Einzelheiten einer, auf den Verein abgestimmten Beratung, besprochen und vereinbart werden. Diverse Vereine im Landkreis haben bislang bereits von dem

Angebot Gebrauch gemacht und wir sind bemüht, den Nutzen und zum Teil die Notwendigkeit weiter in den Vordergrund zu rücken. Neben Frank Spickmann und Tanja Hennig, wird Carina Hopp in die ca. ein Jahr dauernde Beraterausbildung starten und vor Ort zusätzlich unterstützen.

Die folgende Übersichtsseite soll Ihnen einen Überblick über Beratungsangebote sowie die damit verbundenen Kosten geben. Für weitergehende Informationen steht Ihnen die Geschäftsstelle aber natürlich gerne zur Verfügung.

Dein Verein Digital – Digitalisierungsberatung

Gemeinsam die digitale Zukunft des Sports gestalten

Erstgespräch
2 Stunden | Online | kostenfrei

- Bestandsaufnahme – aktuelle Situationsanalyse im Themenfeld Digitalisierung

Kompaktworkshop
2-3 Stunden | Online | 75 € ODER

Themenworkshop
bis 4 Stunden | Präsenz/Online | 100 €

Mögliche Themengebiete

- Digitalisierung verstehen & Auswirkungen auf die Vereinswelt erkennen (z.B. digitale Zusammenarbeit, digitale Verwaltung, digitale Angebote)
- Mitglieder & Partner digital erreichen (Online Marketing: Website und Social Media)
- Digitalisierung rechtssicher gestalten (Datenschutz)

Erstellt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen.

VEREINSHelden
LandesSportBund Niedersachsen e.V.

www.vereinshelden.org/anmeldeportal/ | www.lsb-niedersachsen.de/themen/organisationsentwicklung

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

AKTIV FÜR VEREINE – STARK FÜR DIE ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG!

Digitalisierungsberatung im Fokus

Besondere Aufmerksamkeit hat die Beratung im Bereich der Digitalisierung erfahren. In der Beratung erhalten die Vereine Input zur Digitalisierung und es wird erarbeitet, was der Verein benötigt, welche Synergien geschaf-

fen und welche Aufgabenfelder langfristig vereinfacht werden können.

Frank Spickmann und Tanja Hennig haben an einer Qualifizierung für Berater*innen in Digitalisierungsprozessen teilgenommen und können die Vereine vor Ort beraten. Beratungsanfragen werden von der Geschäftsstelle entgegengenommen



Unser Angebot auf einen Blick

ENGAGEMENTFÖRDERUNG		JUGENDFÖRDERUNG	BERATUNG		SPEZIALANGEBOTE	
	Unser Angebot	„Worum geht's?“	Zeit	Zielgruppe	Kosten **	
#01	ENGAGEMENTBERATUNG	ENGAGEMENT-Quick-Check – aktuelle Situationsanalyse, erste Veränderungsideen, Umsetzungsschritte	4 - 5 Std.	Vorstand, Engagierte, Interessierte	€ 100,-	
#02	QUALIFIZIERUNG	FreiwilligenMANAGEMENT & FreiwilligenKOORDINATION – Qualifizierungsmodule: Fit für die Arbeit mit Ehrenamtlichen	2,5 Tage	Vorstand, Engagierte, Interessierte	p.P. / € 125,-	
#03	PROJEKTFÖRDERUNG	Sie planen – wir zahlen! – Förderung von Projekten zur Stärkung des Ehrenamtes und Bürgerschaftlichen Engagements	variabel	Verein, Verband, Sportregion	Förderung LSB	
#11	JUGENDBERATUNG	JUGEND-Quick-Check – aktuelle Situationsanalyse, erste Veränderungsideen, Umsetzungsschritte	4 - 5 Std.	Vorstand, Engagierte, Interessierte	€ 100,-	
#12	J-TEAMS	J-TEAMS für Niedersachsen: Junge Menschen engagieren sich – miterleben, mitbestimmen, mitgestalten, mitverantworten	variabel	Junge Menschen unter 27	Förderung LSB	
*#21	ERSTGESPRÄCH	Bestandsaufnahme kompakt – aktuelle Situationsanalyse „Hier stehen wir – da wollen wir hin!“	2 Std.	Vorstand	kostenfrei	
*#22	VEREINSHECK	Verein auf dem Prüfstand – Checkliste: Die wichtigen Themen erkennen	2 Std.	Vorstand, Interessierte	kostenfrei	
*#23	AUFTAKTWORKSHOP	Klarheit schaffen – Gemeinsam Prioritäten setzen, Projekte beschreiben, Teams bilden und erste Schritte planen	4 - 5 Std.	Vorstand, Interessierte	€ 100,-	
#24	THEMENWORKSHOP	Wichtige Themen der Vereinsarbeit anpacken – Mitglieder, Mitarbeiter, Jugendarbeit, Angebote, Kooperation, Strategie, ...	4 - 5 Std.	Vorstand, Engagierte, Interessierte	auf Anfrage	
#31	FACHBERATUNG	Experten geben Handlungssicherheit – Satzung, Finanzen, Beiträge, Sportstätten, Fusion, ...	variabel	Vorstand	auf Anfrage	
#32	QUALIFIX VOR ORT	Fortbildung in ihrem Verein – Recht, Finanzen, Versicherung, häufige Themen der Vereinspraxis	4 - 5 Std.	Vorstand, Engagierte, Interessierte	€ 100,-	
#33	KiF. VOR ORT	Kompetent in Führung - Training vor Ort – „Erfolgreich Konflikte lösen“ oder „Neu im Vorstand - Was nun?“	je 6 Std.	Vorstand, Engagierte, Interessierte	€ 175,-	

* Einstiegsangebot ** Kosten für den Verein versteht sich als Endsumme nach Förderung durch den LSB. Das Angebot gilt ausschließlich für Mitgliedervereine des LSB Niedersachsen e.V. | Stand: 07.2016 | Copyright LSB Niedersachsen e.V.

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen.

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Sportjugend Niedersachsen

Akademie des Sports

www.VEREINSHelden.org

Hier gibt es online weitere Informationen und das Anmelde-Portal:

www.vereinshelden.org/de/vereinshelden/anmeldeportal

Grafschafter Ehrenamtsakademie

BILDUNG. BERATUNG. NETZWERK.

Der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) hat in Kooperation mit der Freiwilligen Agentur Grafschaft Bentheim e.V. (FA) die Grafschafter Ehrenamtsakademie, ein Kompetenzzentrum für das Ehrenamt, ins Leben gerufen. Vom 1. April 2018 – 31.03.2020 war die Grafschafter Ehrenamts Akademie (GEa) aktiv und hat den ersten Schritt in Richtung eines ehrenamtsfreundlichen Landkreises Grafschaft Bentheim gemacht.

Das Projekt wurde mit einer halben Personalstelle, finanziert durch das Amt für regionale Landesentwicklung, LEADER und den LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) besetzt.

Die Akademie unterstützte jedoch nicht nur Sportvereine. Auch andere ehrenamtliche Vereine und Verbände konnten Gebrauch von den Angeboten der Ehrenamtsakademie machen. Neben Bildungsangeboten, die sich auf die Persönlichkeitsentwicklung fokussierten, konnten Engagementberatungen in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus haben sich alle Beteiligten im Rahmen ihrer Möglichkeiten für das Themenfeld Ehrenamt in unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Gremien der Grafschaft Bentheim stark gemacht.

Die Grafschafter Ehrenamtsakademie wurde in einen Strukturprozess überführt, der dazu beitragen soll, das

Ehrenamt in der Grafschaft Bentheim zu stärken. An der Prozessentwicklung zum Aufbau kommunaler Strukturen im Ehrenamt werden neben dem KSB und der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. auch die FA, Vertretung der KAG & des paritätischen Kreisverbands, der Fachbereich III des Landkreises Grafschaft Bentheim, die Volkshochschule Landkreis Grafschaft Bentheim, der Kreisfeuerwehrverband, MENTOR – Die Lesernhelfer Grafschaft Bentheim e.V., die LAGFA Niedersachsen, die Freiwilligenakademie Niedersachsen und die Abteilungsleitung Organisationsentwicklung LSB Niedersachsen mitwirken.

Du willst mehr über den Bericht erfahren?

Dann scanne einfach den QR-Code und du kommst direkt auf den Projektbericht auf unserer Homepage.



Prozessentwicklung zum Aufbau kommunaler Strukturen im Ehrenamt

Der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) möchte gemeinschaftlich mit einer neu gebildeten Steuerungsgruppe sowie notwendiger Arbeitsgruppen die Projektlaufzeit vom 01. September 2020 bis 31. Dezember 2021 als Aufbau- bzw. Anbahnungsphase zur Entwicklung kommunaler Strukturen in der Engagementförderung nutzen. Die Steuerungsgruppenmitglieder*innen stammen aus folgenden Organisationen: Freiwilligen Agentur Grafschaft Bentheim, Vertretung der KAG & des paritätischen Kreisverbands, Fachbereich III des Landkreises Grafschaft Bentheim, Vorstand der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V., Volkshochschule Landkreis Grafschaft Bentheim, Kreisfeuerwehrverband, MENTOR – Die Lesernhelfer Grafschaft Bentheim e.V., LAGFA Niedersachsen, Abteilungsleitung Organisationsentwicklung LSB Niedersachsen & Freiwilligenakademie Niedersachsen, KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB).

Mit diesen Akteur*innen aus den verschiedensten Aufgabengebieten, die im direkten oder indirekten Kontakt mit dem Thema Ehrenamt & Engagement stehen, soll diese Entwicklung gemeinsam vorangetrieben werden. Impulse zur Zusammenführung der im Landkreis vorhandenen Ehrenamtsstrukturen sollen gegeben und Prozesse zum langfristigen und nachhaltigen Aufbau für eine verbesserte Engagementförderung in Gang gesetzt werden. Vorrangig möchten die Initiator*innen Organisationsstrukturen engagementfreundlicher gestalten und gleichzeitig eine verbesserte Engagementkultur in den Institutionen sowohl im als auch außerhalb des Sports manifestieren. Insbesondere die Bündelung von Ressourcen, Netzwerken, Erfahrungen und finanzieller Mittel ist zwingend notwendig, um Angebotsviel-

falt, Durchschlagskraft und Zielgruppenerreichung zu erhöhen. Auf der Ebene des Landkreises Grafschaft Bentheim ist somit ein Zusammenschluss von „Ehrenamtsinstitutionen“ essenziell und ein zielführender Faktor zur Aufwertung der bürgerlichen Engagementstrukturen. Das Besondere am angestoßenen Prozess ist, dass es keine Denkverbote gibt und mit einem weißen Blatt Papier gestartet wird. Durch die breite Beteiligung steht ein von allen Seiten getragener Prozess im Vordergrund, der bis Ende 2021 mit einem klaren Strategiepapier abgeschlossen werden soll. Zusammengefasst zielt das Projekt darauf ab, eine Anlaufstelle für freiwilliges Engagement für unterschiedlichste Zielgruppen in der Grafschaft Bentheim zu etablieren. Mit der Finanzierung einer halben Personalstelle im Rahmen der Projektlaufzeit stellt der KSB einen „Kümmerer“ ab, der den Prozess begleitet und entsprechende Arbeitsaufträge aus der Steuerungsgruppe bzw. den Arbeitsgruppen erledigt. Mit der Bereitstellung dieser finanziellen Mittel möchte der KSB seinen Anteil an der Entwicklung einer kommunalen Engagementstrategie leisten.

Aus einem ersten Treffen mit der Steuerungsgruppe im Oktober 2020 haben sich zwei Arbeitsgruppen gebildet. Zum einen soll eine Analyse(phase) durchgeführt werden, welche die aktuelle Engagementlage im Landkreis beleuchtet. Zum anderen soll ein Portfolio an Dienstleistungen und Unterstützungshilfen erarbeitet werden, welches die Bedürfnisse von Ehrenamtlichen und Ehrenamtsorganisationen widerspiegelt.

Gefördert wird das Projekt vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB).

Vereinshelden

Die Vereinsarbeit in den über 9.300 Vereinen in Niedersachsen wird durch die freiwillig, ehrenamtlich und bürgerschaftlich Engagierten geprägt. Genau dieses Engagement macht die Sportvereine besonders erfolgreich und verdient eine Auszeichnung.

Die „Vereinshelden-Kampagne“ ist eine Aktion des LandesSportBundes Niedersachsen e.V. (LSB) und möchte Menschen mit kurzfristigem, auch außergewöhnlich einmaligem oder immer wiederkehrendem Engagement außerhalb von Gremienarbeit auszeichnen. Denn auch dieses Engagement ist für Sportvereine unentbehrlich. Die Coronapandemie verlangt von uns allen viel Durchhaltevermögen und Kreativität, insbesondere in den Vereinen. Vielleicht sind besonders in dieser Zeit, Mitglieder*innen in eurem Verein durch ganz besonderes Engagement zu Vereinshelden geworden.

Vereinshelden sind also die Wasserträger*innen, die Problemlöser*innen, die Trainer*innen, die Übungsleiter*innen, die Schiedsrichter*innen, die Mannschaftsmanager*innen, die Zum-Wettkampf-Fahrer*innen, die Verpfleger*innen, die Griller*innen, die Abkreider*innen, die Hausaufgabenbetreuer*innen, die Heckenschneider*innen, die Homepage-Gestalter*innen, die Sportgeräte-Pfleger*innen u.v.m. Menschen, ohne die es im Verein oder der Abteilung eben nicht geht.

Alle nominierten Vereinshelden erhalten eine Urkunde und eine Einladung zum exklusiven „Engagement-Dankeschönevent“.



KreisSportEhrentage

2019/2020

2019 wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, erfolgreiche Sportler*innen sowie Funktionäre der Grafschaft durch den KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) und den Landkreis Grafschaft Bentheim auf dem KreisSportEhrentag geehrt. Diese Veranstaltung fand in der Alten Weberei in einem sehr feierlichen Rahmen statt. Die Ehrenordnung wurde überarbeitet und es wurden neue Kategorien festgelegt.

Geehrt wurden:

Kategorie/Name	Verein	Erfolge
Gesellschaftliches Engagement	SV Olympia Uelsen e.V.	Gemeinsames Boule mit den Bewohner*innen des Blekker Hofes
Mannschaften		
Mannschaft LK2	TV Nordhorn 1894 e.V.	Aufstieg in die Landesliga LK2
Tandem U18	Grafschafter Sportkegler e.V.	Bronze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften
Erste Damen	TV Sparta 87 Nordhorn e.V.	Landesmeisterinnen Jugend A und Aufstieg Oberliga
Mannschaften Ballsport		
Damen Völkerball	SG Esche/ Haftenkamp e.V.	Bronze bei den Deutschen Mesisterschaften
U13 Fußballjunioren	SV Vorwärts Nordhorn 1919 e.V.	Triple in der Altersklasse U13
Überraschungsmannschaften		
Damen A	Grafschafter Sportkegler e.V.	Deutscher Meister
Damen	Grafschafter Sportkegler e.V.	Deutsche Vizemeister
Newcomer*innen		
Inken van Slooten	Waspo Nordhorn e.V.	Stetiger Leistungszuwachs durch außergewöhnlichen Fleiß
Mateo Zuniga Späthe	Karateverein Nordhorn e.V.	Bronze bei den Deutschen Meisterschaften
Mats Bergfeld	Sportschützen Suddendorf e.V.	2. Platz Landesverbandsmeisterschaften, Luftgewehr 20 Schuss
Leistungssportler*innen		
Heike Jacobs	SV Olympia Uelsen e.V.	Niedersachsenmeisterin 10 km Straßenlauf (W50)
Jens Rüthemann	Waspo Nordhorn e.V.	Deutscher Meister 1500m und 800m Freistil, 2. Platz DM 400m Lagen
Julian Geerdes	Grafschafter Sportkegler e.V.	4. Platz Deutsche Meisterschaft U24
Allrounder*innen		
Anna-Lena Veldmaat	Waspo Nordhorn e.V.	Aktiv in Schul- und Vereinssport sowie ehrenamtlich
Bernd Klus	SV Union Lohne 1920 e.V.	Radmarathon in Paris zum 6. Mal, 1230 Kilometer
Trainer*innen		
Gaby Ekkelboom	Waspo Nordhorn e.V.	Trainerin der 1 Mannschaft, 5x die Woche am Beckenrand, auch an Wochenenden, bietet den Aktiven viel.
Jasmin Croizeau	Sportschützenverein Klausheide e.V.	unermüdlicher Einsatz für den Schießsport, 2. Sportleiterin
Frieda Holtvüwer	SV Olympia Uelsen e.V.	seit 2006 Trainerin Handball, erfolgreich bis Oberliga, B-Lizenz erworben, Auswahltrainerin
Junge Vereinshelden U27		
Svenja Krieger	SV Union Lohne 1920 e.V.	Kapitänin der Damenmannschaft, Trainerin Jugendmannschaften, hilft immer wo sie kann
Sarah Uhlenbusch	Karateverein Nordhorn e.V.	Betreut mit Selim seit Jahren Kindergruppen und vermittelt ihr Wissen mit Hingabe
Selim Gün	Karateverein Nordhorn e.V.	Betreut mit Sarah seit Jahren Kindergruppen und vermittelt sein Wissen mit Hingabe
Oliver Stulga	Sportschützenverein Klausheide e.V.	beispiellooses Engagement beim Training, Meisterschaften oder Fahrten, Vorbild

Kategorie/Name	Verein	Erfolge
Vereinsheld*innen		
Jochen Philipp	SV Eintracht Nordhorn e.V.	vom Spieler zum Trainer in schwierigen Zeiten, Sympathieträger, erfolgreich mit der U40
Brigitte Hoffmann	SV Veldhausen 07 e.V.	40 Jahre Ehrenamt als ÜL Frauengymnastik. Mitbegründerin der Badmintonabteilung. Beendet jetzt ihre Tätigkeit
Wilfried van Haaften	Grafschafter Sportkegler e.V.	20 Jahre Vorstand, Jugendarbeit, Schriftführer
Hildegard van Haaften	Grafschafter Sportkegler e.V.	20 Jahre Vorstand, zuständig für Sponsoring Öffentlichkeitsarbeit, Neugestaltung Brinkhalle
Rudolf Lichtenborg	TC Blau-Weiß Emlichheim e.V.	Seit 2007 Sportwart, ehrenamtliches Engagement in allen Belangen
Wolfgang Beutner	TV Nordhorn von 1894 e.V.	Organisator für Gebäudemanagement, Stammtischtreffen, Gute Seele, Reparaturen
Wilhelm Groenen	Golfklub Euregio Bad Bentheim e.V.	Trainer, organisiert Turniere, Vorstand als Hauswart
Sonja Lohmann	SV Union Lohne 1920 e.V.	Seit 1998 Leiterin der Tischtennisabteilung, erfolgreiche Nachwuchsarbeit
Hans-Gert Sloot	TSV Georgsdorf e.V.	seit 28 Jahren Betreuer, Festausschuss, 1. und 2. Vorsitzender, Ehrungsvorsitzender
Bernd Schulte-Westenberg	TuS Gildehaus 1906 e.V.	Vorsitzender seit 2003, Vorstandsmitglied seit 1986
Verbandshelden		
Klaus Gassmann	SC Union Emlichheim e.V.	Schiedsrichter seit 37 Jahren
Klaus Humbert	SV Vorwärts Nordhorn 1919 e.V.	Seit 2001 Schiedsrichter und seit 40 Jahren als Betreuer/Trainer beim SV Vorwärts aktiv.
Helmut Bartels	SV Olympia Uelsen e.V.	Seit 2005 Leiter Spielbetrieb SV Olympia Uelsen, Mitglied im Oly-Team, seit 2006 Fußballfachwart.
Ehrenpreise		
Bernd Horstmann	Waspo Nordhorn e.V.	Ehrung für sein Lebenswerk. Aktuell ist er Weltmeister über 50,100,200m AK 75.
Friedrich Kethorn, Landrat		Dank für jahrelange Moderation und Unterstützung des KreisSportEhrentages

2020 musste der KreisSportEhrentag aufgrund der Coronapandemie leider ausfallen. Um die erfolgreichen Sportler*innen des Jahres trotzdem zu ehren, wurde eine Sportlerehrung@Home durchgeführt. Mitglieder*innen aus dem Vorstand des KSB und ein Vertreter des Landkreises überbrachten die Glückwünsche und Präsente an der Haustür.

Geehrt wurden:

Einzelспортler*innen		
Rieke Emmrich	LC Nordhorn e.V.	Deutsche Meisterin 800m, Nordd. Vizemeisterin 1500m und Bronze 800m, Landesmeisterin über 800m und 1500m
Thorben Werner	LC Nordhorn e.V.	Vize Landesmeister 3000 m
Julia Holboer	LC Nordhorn e.V.	Bronze 1500m Landesmeisterschaft
Anna Elisabeth Schöffel	LC Nordhorn e.V.	Bronze 1500m Landesmeisterschaft
Sophia Brunner	Schachklub Nordhorn-Blanke e.V.	Deutsche Meisterin U16
Marie Frese	SV Veldhausen 07 e.V.	C-Rangliste (Niedersachsenrangliste) U19 Platz 1
Gianluca Schulte	SV Veldhausen 07 e.V.	C-Rangliste (Niedersachsenrangliste) U19 Platz 1
Leonie Möller	SV Vorwärts Nordhorn e.V.	Landesmeisterin U16 Winter, Bronze U16 Sommer
Josie Daems	TV Sparta 87 Nordhorn e.V.	Deutsche Meisterin U16, Landesvizemeisterin U18
Victorija Cesonyte	TV Sparta 87 Nordhorn e.V.	Vizelandemeisterin der Jugend Sommer 2020 U1, Bronze mit Mannschaft, Landesmeisterin der Jüngsten
Leonie Bisschop	TC BW Emlichheim e.V.	Vizelandesmeisterin Sommer und Winter, Norddeutsche Jugendmeisterin Doppel Winter 2020
Mannschaften		
Kurt Hopp, Lukas Kües, Eugene Koch	LC Nordhorn e.V.	Bronze Cross Landesmeisterschaft
Sophie Brunner, Anna Wilmink	Schachklub Nordhorn-Blanke e.V.	Landesteam deutsche Vizemeisterinnen
Gabriele Cesonyte, Emma Daems, Josy Daems, Lisa Daems, Leonie Möller	TV Sparta 87 Nordhorn e.V.	Oberligameister Damen-Mannschaft Sommer und Winter 2020



Du willst mehr über den Bericht erfahren?

Dann scanne einfach den QR-Code und du kommst direkt auf den Projektbericht auf unserer Homepage.



Ehrenamt Überrascht

Ehrenamt Überrascht – Eines der Projekte, das sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil des KSB Angebotes etabliert hat.



Individuell, persönlich und nah, so lassen sich die Überraschungen von und für Ehrenamtliche am besten beschreiben.

Im Jahr 2019 haben die Grafschafter Vereine 19 Personen nominiert und entsprechende Überraschungen im Projektzeitraum geplant. Im Jahr 2020 waren es 25 Nominierungen, von denen jedoch aufgrund von der Coronapandemie nur 12 Überraschungen in der Grafschaft durchgeführt werden konnten.

Bei jeder Überraschung ist der KSB vor Ort vertreten. Gemeinsam mit den Vereinsvertreter*innen wird jede Überraschung individuell besprochen, um diese zu einem besonderen Ereignis zu machen.

Diese Art von Wertschätzung kann auch in einem eigenen Format von Vereinen, unabhängig von dem vorgegebenen Projektzeitraum, durchgeführt werden.





STERNE des SPORTS

Seit 2008 gibt es die bundesweite Initiative STERNE des SPORTS des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB) und den Volks- und Raiffeisenbanken bereits in der Grafschaft. Bei den Grafschafter STERNEN gab es in all den Jahren viele Highlights. Selbst das besonders herausfordernde Jahr 2020 wurde dank des Engagements und Enthusiasmus unserer Vereine erfolgreich gemeistert.

Wir alle in der Grafschaft können stolz auf unsere Vereine sein, die sich der besonderen Herausforderung der Pandemie gestellt, sich nicht haben unterkriegen lassen und sofort neue Konzepte und Projekte entwickelten, damit das Vereinsleben, auch unter anderen Bedingungen, weitergeführt werden konnte. Gerne unterstützen der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) und die Grafschafter Volksbank / Volksbank Niedergrafschaft den Wettbewerb STERNE des SPORTS, die sich für diesen Wettbewerb hier im Kreisgebiet als Partner zusammengeschlossen haben. Die Jury auf Kreisebene setzt sich aus Vertreter*innen der Grafschafter Volksbank (Michael Weg-

gebacker), der Volksbank Niedergrafschaft (Andreas Alsmeyer), dem KSB (Renate Grzmehle und Bodo Werner), der Grafschafter Nachrichten (Andre Berends) sowie einem Vertreter oder einer Vertreterin des Vorjahressiegers zusammen. Landrat Friedrich Kethorn ist seit 2008 der Schirmherr dieses Wettbewerbs. Als seine Amtszeit als Landrat endete, legte er ebenfalls die Schirmherrschaft nieder. Ausdrücklich möchten wir uns bei Herrn Kethorn für seine Unterstützung bedanken. Mit ihm hatten wir immer einen Fürsprecher für den Grafschafter Sport. Begrüßen möchten wir an dieser Stelle seinen Nachfolger, den neuen Landrat Uwe Fietzek. Er versicherte uns, dass er die

Schirmherrschaft gerne übernimmt. Wir sind uns sicher, dass auch er den Grafschafter Sport in all seinen Facetten fördert.

Ab 2008 bewarben sich 179 Vereine. 13 Vereine erhielten auf Kreisebene den Bronzestern, 9 Vereine den Silberstern auf Weser-Ems – Ebene, davon sogar 5 Mal als Erstplatzierte. Das bedeutet eine Nominierung für die Gold-Siegerehrung in Berlin auf Bundesebene. Auch im bundesweiten Vergleich befinden sich unsere Vereine ganz vorne. Sie belegten in Berlin einmal den 2. Platz und viermal den 4. Platz, das ist eine Spitzenleistung.

Der SV Hoogstede belegte 2019 den ersten Platz auf Kreisebene und den ersten Platz im Bereich Weser-Ems. Damit standen wieder alle Zeichen auf Gold. Bei der Preisverleihung in Berlin gab es erneut eine kleine Anekdote, denn es handelte sich, wie schon zuvor beim TSV Georgsdorf (2. Platz Bundesebene) um einen „kleinen Zettel“. Die Vorsitzende des SV Hoogstede, Herta Koops, die für ihr Projekt „HSV for future - Plastikberge nicht mit uns“, mit dem 4. Platz auf Bundesebene belohnt wurde, steckte der Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Preisvergabe einen kleinen Zettel zu, mit der Bitte um ein gemeinsames Foto. Obwohl die Bundeskanzlerin bei solchen Wünschen grundsätzlich sehr zurückhaltend ist, hat sie der Grafschafter Delegation diesen Wunsch nicht abgeschlagen. Ebenso waren die Gespräche mit dem DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann und der aus Nordhorn

stammenden DOSB-Vorstandsvorsitzenden Veronika Rücker schon obligatorisch, genauso wie der Erfahrungsaustausch zwischen allen nominierten Vereinen der einzelnen Bundesländer.

Das Jahr 2020 war auch für die STERNE des SPORTS eine schwierige und ungewöhnliche Situation. Die Bedingungen waren durch die Coronapandemie völlig anders und haben einiges durcheinander gewirbelt. Die Auftaktveranstaltung musste entfallen, die Jurysitzung fand unter strengen Hygienemaßnahmen statt, ebenso die Siegerehrung. Leider durfte nur eine begrenzte Personenzahl an der Ehrungsveranstaltung teilnehmen. Das heißt, dass nur die drei Siegervereine eingeladen wurden. Trotzdem war es eine gelungene, wertschätzende Veranstaltung, bei der die Projekte aller am Wettbewerb teilgenommenen Vereine via PowerPoint Präsentation gezeigt wurden. Alle 4.platzierten Vereine wurden im Anschluss von ihren jeweiligen Volksbanken eingeladen und persönlich geehrt.



Renate Grzmehle
Vorstandsmitglied

Belegung	Verein	Thema
2019		
1.Platz Landkreis	SV Hoogstede	HSV for future Plastikberge nicht mit uns
1. Platz Weser-Ems		
4. Platz Bundesebene		
2. Platz Landkreis	DLRG Uelsen	Aus dem Nichts heraus entsteht ein neuer Verein . Aufbau Jugendarbeit
3. Platz Landkreis	SG Bad Bentheim	Ploggin + Jogging Müllsammeln und Laufen
2020		
1. Platz Landkreis	N.S. Sparta 09	Ein Gewinn für den ganzen Stadtteil
2. Platz Landkreis	RuF Nordhorn	
3. Platz Landkreis	FC Schüttorf 09	Bewegung, um zu helfen



5. Sportjugend

Bericht Vorstand Sportjugend

Der Vorstand der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. (SJ) hat in den vergangenen Jahren seinen Schwerpunkt auf die Aktivierung von jugendlichen Engagierten im Sport gelegt. Im Rahmen dessen wurde stets darauf geachtet, dass sich junge Menschen neben der eigenen sportlichen Betätigung auch aktiv als ehrenamtliche Unterstützung im Sport engagieren.

Ein besonderes Highlight war die Fahrt nach Berlin im März 2019, welche gemeinsam mit der Evangelisch-Lutherischen Jugend geplant und durchgeführt wurde. Unter anderem wurden die Stadionkapelle des Olympiastadions, das Bundesligaspiel Herta BSC vs. SV Werder Bremen und der Reichstag besucht.

Zudem startete im Jahr 2019 das Projekt DRAGO's Dschungelabenteuer, welches von mehreren Mitglieder*innen des Vorstandes der Sportjugend begleitet und unterstützt wurde. Neben diesem Projekt halfen auch alle Mitglieder*innen tatkräftig bei der Deutschen Sportabzeichen-tour, die am 28. Juni 2019 ihren Halt in Nordhorn machte. Dem gesamten Vorstand hat die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und die Arbeit mit den rund 1.000 Kindern und Jugendlichen aus der gesamten Grafschaft besonders viel Spaß gemacht.

Weitere Veranstaltungen und Projekte, die von der Sportjugend initiiert worden, sind unter anderem:

- Film- und Fotoworkshop im Rahmen des MultiMedia Teams
- Skifahrt nach Bottrop mit der Sportjugend Emsland
- SpoJu Champions Parcours
- Politics Slam zur Landratswahl
- Abenteuer Outdoor Stunden
- DRAGO's Sprach- und Sportcamp
- Adventskalender-Gewinnspiel

Alle Veranstaltungen, welche die Sportjugend ausgerichtet hat, wurden medial begleitet, um auf den sozialen Netzwerken für die Veranstaltung und die Arbeit der Sportjugend zu werben. Damit ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit.

Aufgrund der Coronapandemie wurde die Arbeit des Sportjugend Vorstandes vor neue Herausforderungen gestellt, die mit Bravour gemeistert wurden. Vorstandssitzungen finden seit Beginn 2020 online statt und werden von allen Mitglieder*innen gut akzeptiert.

In Bezug auf die hervorgerufene Situation durch die Pandemie haben vor allem die Bundesfreiwilligendienstleistenden im Rahmen des YouTube Formates „Die Sportchecker“ tolle Arbeit geleistet, indem sie im

Jahr 2020 unter dem Namen „Fit mit Drago“ Workout-Videos für Kinder entwickelt haben. Diese wurden auf dem YouTube Kanal der Sportjugend Grafschaft Bentheim veröffentlicht und haben viele Kinder zum Sporttreiben während der Coronapandemie motiviert.

Zudem haben sich mehrere Mitglieder*innen des Sportjugend Vorstandes an evangelischen Workout-Gottesdiensten beteiligt, indem sie Videos mit verschiedenen Sportübungen gedreht haben, welche in den Gottesdienst integriert wurden.

Insgesamt haben in den letzten zwei Jahren drei Bundesfreiwilligendienstleistende im Sport und ein Jahrespraktikant den Sportjugend Vorstand bei ihrer Arbeit unterstützt. Zudem wurde zum ersten Mal ein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Sportjugend angeboten, was sehr gut angenommen wurde. Auch diese besetzte Stelle hat den Vorstand mit Bravour unterstützt.

Die Sportjugend führt zudem Bildungsangebote für junge Menschen durch. Dazu gehören unter anderem die Aus- und Weiterbildung von:

- Sportassistent*innen
- Schulsportassistent*innen
- Jugendleiter*innen
- Betreuer*innen der Kletterwand

Zudem haben einige Mitglieder*innen des Vorstandes der Sportjugend Grafschaft Bentheim an digitalen Weiterbildungen zum Blended Learning Format teilgenommen, um diese auch in Zukunft im Landkreis Grafschaft Bentheim anwenden zu können.

Neben den Veranstaltungen bietet die Sportjugend einen Verleihservice von Trendsportgeräten an, welcher im Jahr 2020 aufgrund der Coronapandemie nicht so umfangreich wie gewohnt in Anspruch genommen wurde. Dennoch sind sowohl der Geräteverleih als auch die Bildungsangebote nicht mehr aus dem Portfolio der Sportjugend wegzudenken.

Mit großer Freude lässt sich abschließend feststellen, dass sich das Vorstandsteam immer weiter ausweitet und somit optimal für die kommenden Aufgaben aufgestellt ist. Der gesamte Vorstand bedankt sich



daher sowohl bei der Geschäftsstelle als auch bei den Grafschafter Sportvereinen für die großartige Unterstützung.

Vorstandsteam der Sportjugend Grafschaft Bentheim

5.1 Schule, Kita & Sportverein

DRAGO Song

Die Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. und die Freiwilligendienstleistenden der Sportjugend produzierten mit der Unterstützung von interessierten jungen Menschen und Bodo Wolff von der Musik Akademie Obergrafschaft einen DRAGO-Song. Gefördert wurde dieses Projekt von der Sportjugend Niedersachsen e.V..

Gemeinsam mit jungen kreativen Menschen wurde ein Songtext und ein Cover für das DRAGO-Lied erarbeitet. Die Mitarbeit erfolgte über die Beteiligung von jungen Menschen unter anderem über die Social-Media-Kanäle. Wünsche und Vorschläge wurden gesammelt, diskutiert, ausprobiert und abgestimmt.

Das DRAGO-Lied ist ein sehr gelungener Ohrwurm, der gute Laune macht und die Kinder mit Sicherheit positiv anspricht und in Bewegung bringt. Das DRAGO-Lied stellt einen weiteren wichtigen Entwicklungsbaustein von DRAGO rundum das Thema Spiel, Spaß und Bewegung für Kinder dar und steigert den Wiedererkennungswert und die Identifikation der Kinder mit DRAGO.

Ziel soll es sein, dass viele Kinder, die den Kindergarten, die Grundschule oder den Sportverein besuchen, dieses Lied kennen, mitsingen und mittanzen können und dabei Spaß an der Bewegung, dem Rhythmus und dem Mitsingen haben. Es ist geplant die Grafschafter Kita's, Kindergärten, Grundschulen und Sportvereine mit einer CD auszustatten.

Facebook:



Kennst du schon unsere Social-Media-Accounts?

Einfach QR-Code scannen und du erhältst aktuelle Beiträge und Videos rund um unsere Sportjugend.

Instagram:



Youtube:





BeSS-Service-Stelle Koordinierungsstelle Kita/Schule/Sportverein

Seit dem 01.05.2018 bekleidet Ramona Meyer-Lucas die BeSS-Service-Stelle in der Geschäftsstelle des KreisSportBund Graftschaft Bentheim e.V. (KSB). Im Rahmen zur Beschäftigung von sportfachlichem Personal in Servicestellen für Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Schulen, Kindertagesstätten und Sportvereinen (BeSS-Servicestellen) der Sportjugend Niedersachsen e.V., hat der KSB folgende Projekte trotz der Coronapandemie umgesetzt:

AG's an Grund- und weiterführenden Schulen

In den Schuljahren 2018/19 und 2019/20 waren bis zur Coronapandemie drei Bundesfreiwilligendienstleistende der Sportjugend Graftschaft Bentheim e.V. im Einsatz. Zu ihren Einsatzgebieten zählten Grund- und weiterführende Schulen in der gesamten Graftschaft. Dort boten sie AG's nach ihren Interessen an. Ballspiel-AGs sind in den Schulen sehr beliebt. Schüler*innen aus verschiedenen Altersklassen erlernten verschiedene Balltechniken, Teamgeist und Spaß an der Bewegung. Ziel des Einsatzes der BFDler ist es, Erfahrungen zu sammeln und gelernte Inhalte aus der ÜL-C Ausbildung anzuwenden. Es wird sich mit den Thematiken, welche Übungen sind passend, dem Alter entsprechend und so ausgelegt, dass alle Teilnehmer*innen gefordert, aber auch nicht über- oder unterfordert sind, auseinandergesetzt.

Absprache neuer AG Angebote

Neben neuen BFDlern müssen auch neue Kooperationen für die AG-Angebote gefunden werden. In diesem Rahmen wurden Gespräche für das Schuljahr 2020/2021 mit den Graftschafter Schulen geführt. Gerne würden auch Schulen in der gesamten Graftschaft bespielt werden. Dies ist jedoch nur bedingt möglich, da die BFDler nicht zwangsweise ein Auto besitzen, um die Strecken zurückzulegen. We-

gen der Coronapandemie konnten die AG's nicht wie geplant durchgeführt werden. Eine konkrete Planung mit den Schulen ist aufgrund der derzeit ungewissen Situation nicht seriös möglich.

DRAGO's Dschungelabenteuer (DDA)

Immer wieder werden der Gesundheitszustand und die motorische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen diskutiert. Mit der Durchführung von DRAGO's Dschungel-Abenteuer soll eine Datenbasis erhoben werden, die den tatsächlichen Fitnesszustand der Kinder in den dritten Klassen der Graftschaft Bentheim darlegt. Weitere Informationen sind dem separaten Projektbericht zu entnehmen.

Netzwerkaktivitäten/Schnittstellenfunktion

Durch die finanzielle Unterstützung innerhalb des Projektes konnte das eingesetzte Personal die Netzwerkaktivitäten in verschiedenen Bereichen vorantreiben. Dazu gehören unter anderen der Arbeitskreis Mädchen und die Neuinitiierung des KreisJugendRings. Diese Arbeitsgruppen befinden sich aktuell im Aufbau und bringen eine Reihe von Möglichkeiten und Kooperationspartner mit sich. Mit Unterstützung der BeSS-Servicestelle konnte sich der KSB als Schnittstelle zwischen Kindertageseinrichtungen, Sportvereinen, Schulen und Einrichtungen

der Jugendarbeit etablieren. Zudem wird der KSB bei den unterschiedlichen, auch sportfernen, Institutionen als Schnittstelle im Bereich der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote wahrgenommen.

Mini-Sportabzeichen

Das Mini-Sportabzeichen wurde in einigen Graftschafter Kindergärten durchgeführt. Gleichzeitig fand am 28.06.2019 die DOSB Sportabzeichentour in Nordhorn statt, wo DRAGO's Mini-Sportabzeichen mit vor Ort war und am Nachmittag fleißig mit den Kleinen durchgeführt wurde. Weitere Informationen sind dem separaten Projektbericht zu entnehmen.

Aktionstag „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ 2020

Die Teilnahme mit einigen Graftschafter Schulen am Aktionstag „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“, Schulsport #gemeinsambewegen, war ein tolles gemeinsames Statement seitens einiger Graftschafter Schulen und des KSB für den Schulsport. Die BeSS-Servicestelle hatte die Grund- und weiterführenden Schulen eingeladen, an dieser Aktion teilzunehmen, um gemeinsam mit der Unterstützung des KSB ein Zeichen für den Schulsport zu setzen. Immerhin vier Schulen beteiligten sich an dieser Aktion und gestalteten ein tolles und kreatives Sportprogramm von Kinderolympiade über Bewegungspausen bis zu kreativen Tanzeinlagen für die Schüler*innen an diesem Vormittag. Initiiert wurde der deutschlandweite Aktionstag am 30. September von der Deutschen Schulsportstiftung unter dem Motto: „Jugend trainiert“ – gemeinsam bewegen. Hintergrund war ein erster Schritt in Richtung Wiederaufnahme des Schulsports während der Coronapandemie. Schulsport und Bewegung sind ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags, lautete die Message.

DRAGO's lustiger Kinder-Spaß

Um den Kindern in Zeiten von Corona, welche oft auch mit deutlich weniger Bewegung, sinnvollen und spaßbringenden Beschäftigungsmöglichkeiten einhergeht, wurde „DRAGO's lustiger Kinderspaß“ ins Leben gerufen.

DRAGO's lustiger Kinderspaß ist ein 24-seitiges DIN A4-Heft, welches Sport- und Bewegungsspiele, starke Denkaufgaben und tollen Bastel- und Ausmalspaß mit DRAGO bietet. Dieses Heft wurde an alle Zweitklässler*innen der Graftschafter Grundschulen über die Schulen verteilt. Somit ist gewährleistet, dass jedes Kind des Jahrgangs zwei das Heft erhält und die Möglichkeit hat, sich mit viel Spaß und Interesse zu Hause damit zu beschäftigen. In der Mitte des Heftes ist auf einer Doppelseite ein Spiel eingebaut, DRAGO's Motorik-Spiel. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, mit ihren Eltern, Geschwister etc. aktiv zu werden. DRAGO's Motorik-Spiel ist ein Würfelspiel und beinhaltet Bewegung, Spaß, motorische Übungen, Glück, Kommunikation, Spannung und Belohnung für Bewegung. Das Heft bietet den Kindern Spiel, Spaß und Bewegung mit dem Sportdrachen DRAGO der Sportjugend Graftschaft Bentheim e.V. und hilft gleichzeitig den Bekanntheitsgrad von DRAGO bei den Kindern und Familien zu steigern. Die Rückmeldung seitens der Grundschulen war durchweg sehr positiv. Zusätzlich ist das Heft als Give-away für Kinder bei Sportveranstaltungen etc., seitens der Sportjugend, gedacht.





DRAGO's Dschungelabenteuer (DDA) Ein Gesundheits-Check an Grafschafter Grundschulen

Projektidee und Projekthinhalte

DRAGO's Dschungelabenteuer (DDA) ist ein Gesundheits-Check für den Jahrgang drei an 32 Grundschulen des Landkreises Grafschaft Bentheim. Zwei Grundschulen konnten wegen der Coronapandemie nicht mehr getestet werden. Der Startschuss der Testungen begann am 04.09.2019 mit der Auftaktveranstaltung in der Grundschule Lohne. Es wurde in zwei Testzeiträumen getestet: September 2019 und Februar/März 2020. DRAGO's Dschungelabenteuer bestand aus vier verschiedenen Komponenten: Deutscher Motoriktest (dmt), Lauf- und Ganganalyse, bioelektrische Impedanzanalyse und den Eltern- und Kinderfragebögen. Der dmt testet die motorischen Fähigkeiten (Beweglichkeit, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer und Koordination) von 6-18jährigen Kindern und Jugendlichen. Bei der Lauf- und Ganganalyse gingen die Kinder über eine Druckmessplatte und es konnten Daten zum Lauf- und Gangbild des Kindes erhoben werden. Das Körpergewicht, der Fettanteil und der BMI wurden durch die bioelektrische Impedanz-Analyse gemessen.

Die Idee hinter diesem Projekt war, eine verlässliche und aussagekräftige Datenbasis auf Landkreisebene in Bezug auf die motorische Leistungsfähigkeit und die Fitness

von Kindern zu erheben, welche in Wissenschaft, Gesellschaft und Medien immer wieder diskutiert wird. Darüber hinaus sollten psychische Komponenten, wie Wohlbefinden und Selbstkonzept der Kinder im Bereich Sport unter die Lupe genommen werden. Zeitgleich wurden auch die Eltern in speziellen Fragebögen zu soziodemografischen Faktoren, Sport und Bewegungsverhalten befragt. Alle Bestandteile der Studie sollen im Nachgang in Zusammenhang gestellt und Korrelationen ermittelt werden.

Vorbereitungsspektrum

Im Vorfeld wurden 17 Referent*innen für DDA akquiriert und an einem ganztägigen Lehrgang von der Firma medi für die Lauf- und Ganganalyse und von der Wilhelms-Universität Münster für die Durchführung des dmt geschult, sodass die Einhaltung der Testgütekriterien gewährleistet war. Die Turnhalle der jeweiligen Schulen verwandelte sich an den Vormittagen der Durchführung von DRAGO's Dschungelabenteuer durch Beachflags, Banner, vielen Dschungel-Kuscheltieren, Rollups und leisen Dschungelgeräuschen in einen „wahrhaften“ Dschungel. Das extra für DRAGO's Dschungelabenteuer entworfene Set up schaffte für alle Teilnehmer*innen eine vertrauensvolle und gelungene Atmosphäre.

re. Auch DRAGO, das Maskottchen für den Elementar- und Primarbereich, war bei jeder Testung dabei und hat mit den Schüler*innen das Aufwärmen vor der Testung durchgeführt, sie motiviert und angefeuert.

Jedes Kind, auch die Kinder, die nicht teilnehmen durften oder konnten, bekamen im Anschluss an die Testung DRAGO's 32-seitiges Stickeralbum, welches die Themen Motorik, Sportarten, Bewegung, Ernährung, Rätsel, Sportarten-Selbst-Check, DRAGO-Ausmalbilder uvm. beinhaltet. Es wurden insgesamt 973 Schüler*innen getestet, ca. 1.200 Stickeralbum verteilt, 980 Kinderfragebögen und 868 Elternfragebögen ausgefüllt und ausgewertet. Da uns die Nachhaltigkeit des Projektes ebenfalls sehr wichtig ist, gab es zusätzlich das Angebot an die Schulen, DRAGO's Fitness-Platz als weitere Bewegungsmöglichkeit auf den Schulhöfen zu integrieren. Hiermit hat die komplette Schulgemeinschaft die Möglichkeit, sich spielerisch und sportlich auf dem Schulhof zu bewegen und sich motorisch fit zu halten. 30 Schulen haben sich DRAGO's Fitness-Platz (4quadratmetergroße Alu-Dibond-Platte und 4quadratmetergroße dazugehörige Bodenbemalung) gewünscht, erhalten und an die Außenfassade der Schule angebracht.

Finanzielle Unterstützer und Kooperationspartner

DRAGO's Dschungelabenteuer wurde durch das Institut für Sportwissenschaft an der Wilhelms-Universität Münster wissenschaftlich begleitet und durch die pronovaBKK als Hauptsponsor, die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, dem Land Niedersachsen in Verbindung mit dem LandesSportBund Niedersachsen (LSB) und dem Regionalen Fonds der LAG Region Grafschaft Bentheim e.V. (LEADER) finanziell gefördert. Als weitere fachliche Unterstützer konnten das Orhopädie-Unternehmen medi GmbH & Co. KG sowie die Ernährungsberatung QuEr Vital GbR gewonnen werden.

pronovaBKK
Partner für Ihre Gesundheit

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



Wissenschaftliche Auswertung durch die Wilhelms-Universität Münster

Nach Beendigung der beiden Testzeiträume wurden die Daten von der Wilhelms-Universität Münster eingepflegt, wissenschaftlich ausgewertet und die Ergebnisse in Form einer Nachbesprechung mit den Verantwortlichen der einzelnen Grundschulen besprochen und diskutiert. Die Schulen bekamen ihre Ergebnisse als Präsentation auf der Meso-Ebene (Schulklasse), wie auch der Mikro-Ebene (Schüler*in). Jedes Kind bekam zudem eine kindgerechte Feedback-Karte mit Smileys bezüglich seiner erbrachten Leistungen in den unterschiedlichen Items.

Als Abschlussveranstaltung zu DRAGO's Dschungelabenteuer gab es eine Fachtagung im Manz-Saal des Nino-Kompetenzzentrums mit geladenen Gästen. Die geladenen Gäste kamen u.a. aus den Bereichen Politik, Bildung, Sport und den teilnehmenden Schulen und Vertreter*innen der Niedersächsischen Landesschulbehörde. Frau Prof. Dr. Renate Zimmer hielt zum Thema einen interessanten Impulsvortrag.

Auf der Fachtagung wurden vor allem die Ergebnisse „als Ganzes“ seitens der Universität Münster präsentiert, Erkenntnisse und Ableitungen der Kindergesundheit in der Grafschaft Bentheim gegeben und zwei Workshops zum Thema durchgeführt.

Hier einige Auszüge aus den wichtigsten Ergebnissen (Gesundheits-Check an Grafschafter Grundschulen) von Dr. Dennis Dreiskämper und Lena Henning von der Wilhelms-Universität, Institut für Sportwissenschaft in Münster:

Ergebnisse:

Physischer Gesundheitszustand

„Der BMI stellt einen zentralen und verlässlichen Faktor bei der Darstellung des Gesundheitszustandes im Kindesalter dar. Die Kohorte der Grafschafter Drittklässler*innen weist insgesamt einen Übergewichtsanteil von 23,1 % aus (Abbildung 1). Dies bedeutet, dass im Schnitt jedes vierte bis fünfte Kind pro Klasse übergewichtig ist. Damit liegt die Grafschaft, was den BMI an sich und die Prävalenz von Übergewicht betrifft, leicht über dem Bundesdurchschnitt für diese Altersgruppe. Alarmierend ist die Anzahl der adipösen Kinder, da hier von einem stark gesundheitsgefährdenden Gewichtsstatus ausgegangen werden kann.“

Hinsichtlich der motorischen Leistungsfähigkeit werden die Rohwerte der acht Items in fünf Referenzkategorien eingeteilt. Diese basieren auf einer repräsentativen deutschlandweiten Referenzgruppe. Die Kategorie 2 (unterdurchschnittlich) und die Kategorie 1 (weit unterdurchschnittlich, Förderbedarf) sind in Abbildung 2 dargestellt. Durch die Normbasierte Gleichverteilung sollten pro Gruppe nicht mehr als 20 % der Kinder liegen. Es

zeigt sich für die Ergebnisse in der Grafschaft, dass vor allem im Bereich Sit-Up, der die Rumpfkraft misst (insgesamt 82.6 %), und im Bereich Rumpfbeuge, der die Beweglichkeit misst (63.1 %), weit unterdurchschnittliche Zahlen vorliegen. Hier sind deutlich mehr Kinder den Kategorien zuzuordnen als im Bundesschnitt. In den meisten anderen Items liegen die Ergebnisse mehr oder weniger im Durchschnitt (leichte Abweichungen sind normal). Positiv ist dagegen zu bewerten, dass relativ wenige Kinder Förderbedarfe im Bereich der Schnelligkeit (32.6 %) und der Koordination unter Zeitdruck (seitliches Hin- und Herspringen, 29.4 %) aufweisen.

Ein entscheidendes Kriterium eines gelingenden Gesundheitsmonitorings ist die Identifikation von Personen, in diesem Fall Kindern, die insgesamt gesundheitliche Schwächen und/oder Risiken in mehr als einem gemessenen Faktor aufweisen. Deswegen wurde in einer spezifischen Analyse untersucht, wie viele Kinder in mehr als einer Testaufgabe weit unterdurchschnittliche, das heißt förderwürdige Leistungen gezeigt haben. Hierbei wird offensichtlich, dass insgesamt mehr als ein Viertel aller Kinder in mindestens der Hälfte der Testaufgaben immensen Förderbedarf aufweist

These 3: Wo ich herkomme, bestimmt wie viel ich mich bewege.

Für die Analyse dieser These wurde die Grafschaft in die Regionen Niedergraftchaft, Obergraftchaft und Nordhorn eingeteilt. Die

Abbildung 1: BMI Verteilung nach Cole (in %)

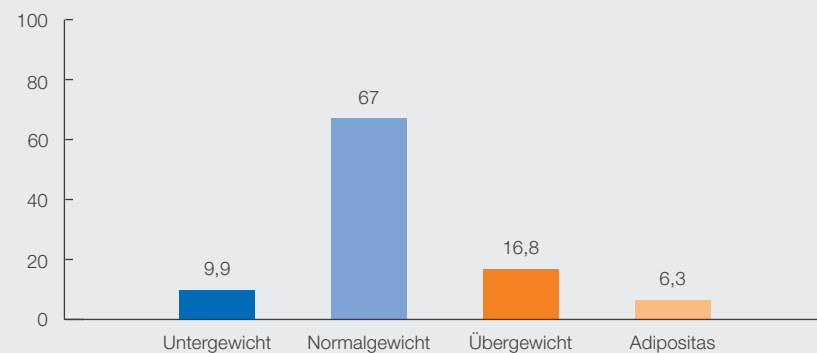


Abbildung 2: Förderbedarf pro Item in %

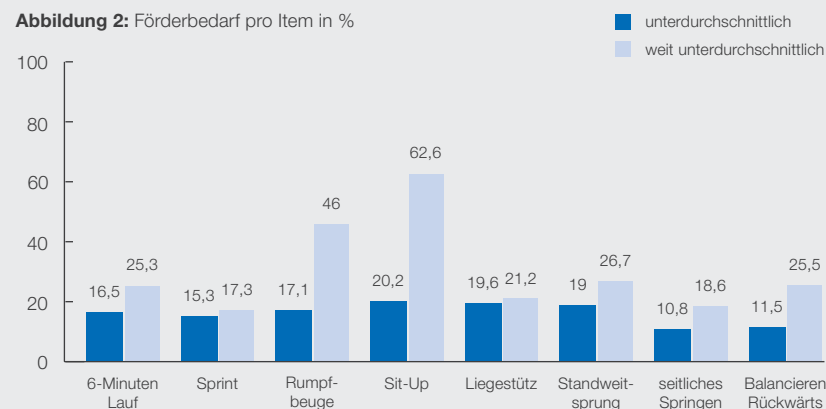
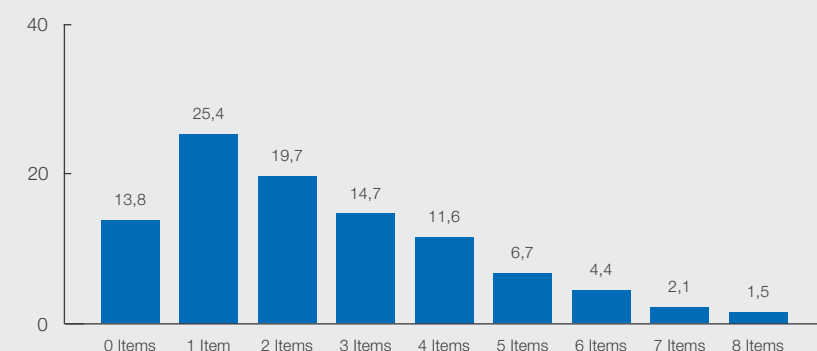


Abbildung 3: Anteil der Kinder mit Förderbedarf (weit unterdurchschnittlich) in X Items



Leistungen in den motorischen Tests unterscheiden sich in diesen Regionen nicht eindeutig für oder wider eine Region. Auch die Verteilung des BMI weist keine nennenswerten Unterschiede auf. Interessant sind klare Befunde zum Schulweg, der in der Obergrafschaft durch eine höhere Zahl inaktiver Kinder geprägt ist (Schulbusregion).

Prägnant sind die Werte für die Sportvereinszugehörigkeit und Schwimmfähigkeit. Hier weist Nordhorn, als urbaner Ballungsraum, deutlich schwächere Werte auf als die ländlichen Regionen. Besonders die Zahl der Nicht-Schwimmer (Abbildung 5) ist alarmierend. Beinahe jedes vierte Kind in Nordhorns

ritten Klassen kann keine Schwimmfähigkeit nachweisen.

These 5: Der Sportverein kann.

Die hohe Zahl der Kinder, die Mitglied in einem Sportverein sind, führt zu der Frage, ob diese Kinder auch besser hinsichtlich ihrer motorischen Leistungen sind. Wie Abbildung 4 zeigt, ist dies in allen motorischen Teilaufgaben der Fall. Ob dies auf eine Sozialisation der Kinder (also eine Verbesserung durch den Vereinssport) oder eine Selektion (nur sportbegeisterte, motorisch fittere Kinder gehen in den Sportverein) zu erklären ist, lässt sich durch eine querschnittliche Untersuchung nicht beantworten. Gleich-

wohl ist dem Sportverein an dieser Stelle zu attestieren, dass die Werte für eine durchweg positive gesundheitliche Entwicklung der Kinder im physischen Bereich sprechen. Kinder im Sportverein weisen darüber hinaus einen um beinahe einen Rohpunkt niedrigeren BMI (16.94 zu 17.86) auf als Kinder, die nicht Mitglied im Sportverein sind.

These 7 und Diskussion: Die Grafschaft steht vor den gleichen Herausforderungen wie andere Regionen, aber...

Insgesamt zeigen die Ergebnisse Stärken und Schwächen in der motorischen Leistungsfähigkeit sowie in der psychischen und physischen Gesundheit der Kinder auf. Diese Ergebnisse decken sich teilweise mit Ergebnissen größerer Untersuchungen in Deutschland (gesundaufwachsen, KiGGS etc.), die ebenfalls konstatieren, dass die Gesundheit der Kinder in Deutschland regelmäßig und kontrolliert beobachtet werden muss, um gezielte Interventionen abzuleiten.

Viele der Ergebnisse lassen es zu, hieraus direkte Interventionen und Maßnahmen abzuleiten: Schwimmfähigkeit, Ansammlung von Risikofaktoren als Gefahr für gesundes Aufwachsen, Ausbildung von Lehrer*innen, Zusammenhänge zwischen Elternverhalten und Kindergesundheit, Einflüsse von Bewegung auf physische, aber auch psychische und soziale Gesundheit, Identifikation von besonders schwachen und starken Schulen und Schulumfeldern, Chancen des Sportvereins sowie die deutlich gezeigten Schwächen im Bereich der Rumpfkraft und der Beweglichkeit und der erhöhte Anteil übergewichtiger Kinder sind nur einige zentrale Punkte, die dringend weiterer Behandlung bedürfen.

Für die nun erforderliche Ableitung weiteren Handelns sollte beachtet werden, dass die dargestellten Probleme vielschichtig und mehrdimensional sind. Weder Schule noch Sportverein können diese alleine lösen. Aktuelle Befunde zeigen, dass die Förderung der Kindergesundheit eine Teamaufgabe darstellt. Nur das Geflecht aus Kommune und zentralen Akteuren kann gemeinsam Lösungen für eine Verbesserung der Gesundheit und/oder eine Reduktion der Risikofaktoren für ein gemeinsames Aufwachsen erarbeiten und umsetzen. Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Studie wider: Ohne eine zentrale gemeinsame Strategie wird es bspw. nicht gelingen, die Anzahl der Kinder ohne Schwimmfähigkeit zu reduzieren und so die Anforderung der Heterogenität des Unterrichts ebenfalls zu vermindern. Auch die Ursachen für Übergewicht und motorische Schwächen



HERZLICH WILLKOMMEN IN NORDHORN!

DIE SPORTLICHSTE UNTERKUNFT IN DER GRAFSCHAFT!

Das moveINN im Grafschafter Sport- und Freizeitpark bietet alles, was das Fußballer- und Sportlerherz begehrt: Hostel für Trainingslager und Mannschaftsfahrten oder als Unterbringungsmöglichkeit für Gastmannschaften / 2 Soccerplätze / Gymnastikhalle / öffentliche sportsBAR mit skyTV + Gastronomie / 8 moderne Kegelbahnen und Keglerlounge für Teamabende

UND IN DIREKTER NÄHE ...

SCHWIMMEN
im Hallen- und Freibad „delfinoh“

TIERPARK

Der Familienzoo im Grünen

SHOPPING

in der attraktiven Innenstadt

VECHTESEE

mit Wassersportmöglichkeiten

... UND VIELES MEHR!



AKTUELLE INFOS ...

www.move-inn.de
www.facebook.com/moveinn.hostel

moveINN

Am Sportpark 9, 48531 Nordhorn, Telefon (0 59 21) 819 12 11, anfrage@move-inn.de

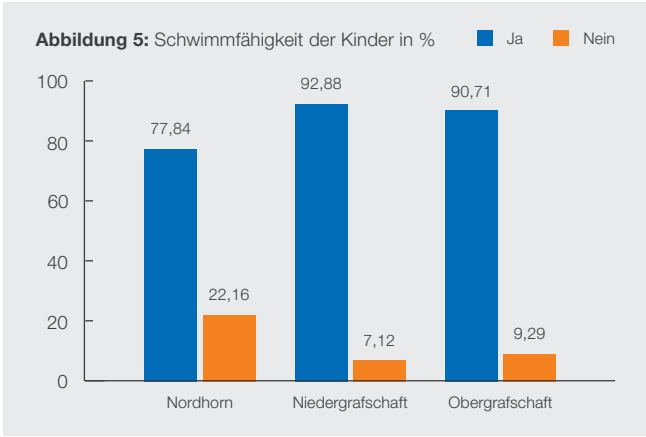
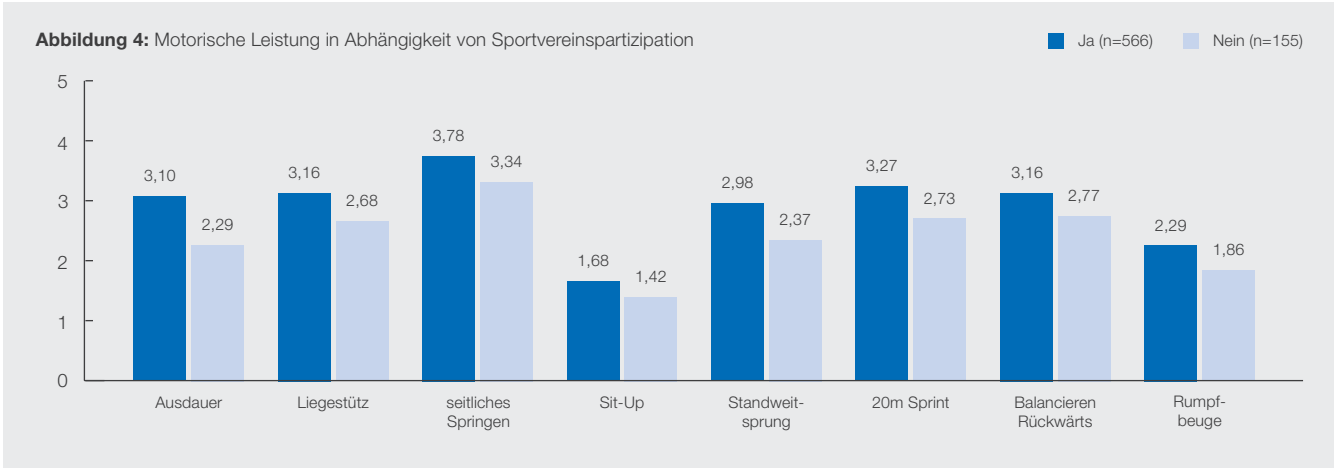
sind komplex: Elternverhalten und Elternmöglichkeiten spielen hier genauso eine Rolle wie Veränderungen im Aufwachen und der Sozialisation von Kindern (Stichwort sitzende Gesellschaft), Zugänge zu Gesundheitsangeboten und qualitativ hochwertige Betreuung.“

Wertvolle Datenbasis und Forderung von Interventionen

Mit DRAGO's Dschungelabenteuer wurde eine wertvolle Datenbasis zur Kindergesundheit für die Region Grafschaft Bentheim geschaffen. Empfehlens- und wünschenswert wäre es, wenn dieser Momentaufnahme eine Langzeitstudie folgen würde, um Entwicklungen abbilden und Interventionen beurteilen zu können.

Vor allem aber gilt es, diese interessanten

und aussagekräftigen Ergebnisse für gezielte Interventionen zu nutzen und alle beteiligten Gruppen und Institutionen, wie z.B. Kindertagesstätten, Schulen, Kommunen und den organisierten Sport effektiv für ein „gesundes Aufwachen“ der Kinder und Jugendlichen in der Grafschaft Bentheim zu gewinnen, zu vernetzen und zum gezielten, nachhaltigen und gemeinsamen Handeln zu bringen.



Du willst mehr über den Bericht erfahren?

Dann scanne einfach den QR-Code und du kommst direkt auf den Projektbericht auf unserer Homepage.

DRAGO's Sprach- und Sportcamp

Vom 07.10. bis 11.10.2019 nahmen 20 Kinder an DRAGO'S Feriensprach- und Sportcamp der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. (Sportjugend), unter dem Motto „Sport bewegt Sprache“, teil. Das Thema „Sprache lernen“ wurde mit vielerlei Bereichen des Sports gekoppelt, sodass die Kinder einen neuen Zugang zum Wissenserwerb aufgezeigt bekamen.



Ein Teilziel des Konzeptes war es, neben dem Sprachenlernen eine Förderung der koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu implizieren. In der Wirkung das zentrale Nervensystem, die Skelettmuskulatur und die Sinnesorgane innerhalb eines gezielten Bewegungsablaufes harmonisch zusammen agieren.

Man unterscheidet sieben verschiedene koordinative Fähigkeiten, die in Verbindung mit den Sprachspielen umgesetzt wurden. In der sogenannten sensiblen Phase in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die unserer Zielgruppe entsprach, können die Fähigkeiten besonders gut ausgebildet werden. Zusätzlich wurde die Schulung der elementaren Tätigkeiten „Laufen, Springen, Werfen“ gleichermaßen in der aktiven Umsetzung integriert.

Vielseitiges Laufen, Springen und Werfen bilden zudem eine wichtige Basis der sportlichen Handlungsfähigkeit und sind somit die Grundlage vieler Fertigkeiten. Dabei sammelten die Kinder viele Bewegungserfahrungen, welche für den Erwerb sportlicher Fertigkeiten wichtig sind.

Die sportlichen Anreize und die Betreuung während der Aktionen der Kooperationspartner am Nachmittag, übernahmen die zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden der Sportjugend sowie Tanja Hennig als Sportreferentin. Den sprachlichen Teil hat Sebastian Schmagt, Deutsch- und Sportlehrer, übernommen.

Um auch die Kinder anzusprechen, die nicht aus Nordhorn kommen, bietet die Sportjugend einen Hol- und Bringservice an. Die Grafschaft Bentheim lässt sich in Ober- und Niedergrafschaft einteilen. In beiden haben wir eine Route auf Grundlage der Anmeldungen erstellt. Das Angebot beinhaltet zudem ein Mittagessen, da die Kinder das Angebot von 09:00 Uhr – 16:00 Uhr in Anspruch nehmen.

DRAGO'S Sprach- und Sportcamp wurde von der Lotto Sport-Stiftung und dem Landkreis Grafschaft Bentheim finanziert.

Aufgrund der Coronapandemie konnte DRAGO's Sprach- und Sportcamp im Jahr 2020 nicht stattfinden.



WIR BEWEGEN. AUS LIEBE ZUM SPORT.

Bei uns stehst Du im Mittelpunkt. Schließlich geht es um Dein Erlebnis und Deinen Spaß am Sport. Wir bieten Dir die Auswahl, die Du brauchst. Den Service, der zu Dir passt. Und das Fachwissen von Menschen, die sich für Sport genauso begeistern wie Du.

INTERSPORT[®]
MATENAAR

Sporthaus Hendrik Udo Matenaar Inh. Udo Matenaar e.K.
Neuenhauser Strasse 14 · 48529 Nordhorn
Tel.: +49592182060 · www.intersport-matenaar.de

DRAGO's Mini-Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen ist die offizielle Auszeichnung für überdurchschnittliche Fitness und gleichzeitig die höchste sportliche Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports. Da das Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB) erst ab dem Alter von 6 Jahren erworben werden kann, möchte die Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. in Kooperation mit Sportvereinen und Betreuungseinrichtungen, Kindern im Alter von 3-6 Jahren mit DRAGO's Minisportabzeichen einen Zugang zu Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten geben.

Mit Hilfe von DRAGO's Minisportabzeichen können die Kinder im Alter von 3-6 Jahren an Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote herangeführt und zum Sport treiben motiviert werden. Die Kindertagesstätten führen die Abnahme in der Regel, wie oben genannt, gemeinsam mit dem Bildungspartner Sportverein durch.

Dadurch soll die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und Vereinen gestärkt und ausgebaut werden. Beide Institutionen sollen in Zukunft immer mehr als Bildungspartner-Tandem wahrgenommen werden.

Im Fokus von DRAGO's Mini-Sportabzeichen stehen dabei die motorischen Fähigkeiten Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.

2019 wurde DRAGO's Mini-Sportabzeichen von über 1.100 Kindergartenkindern abgelegt. Aufgrund der Coronapandemie konnte DRAGO's Mini-Sportabzeichen in 2020 leider nicht stattfinden. Die Zeit wurde genutzt, DRAGO's Mini-Sportabzeichen in einem neuen Layout erscheinen zu lassen. Die Infobroschüre, der Laufzettel und die Urkunde für DRAGO's Mini-Sportabzeichen wurden überarbeitet und erscheinen jetzt in einem neuen Layout. Das ist eine zusätzliche Bereicherung für die Kinder aus den Kindergärten, die regelmäßig DRAGO's Mini-Sportabzeichen in ihren Einrichtungen in Kooperation mit einem Sportverein durchführen. Am Ende von DRAGO's Mini-Sportabzeichen nimmt jedes Kind seine Urkunde, seinen Laufzettel und seine Medaille für die erfolgreiche Teilnahme bei DRAGO's Mini-Sportabzeichen stolz in Empfang.



Freiwilligendienste bei der Sportjugend

Egal ob BFD, FSJ oder FÖJ - die Freiwilligendienste stellen bei der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. (Sportjugend) und dem Kreis-SportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) einen elementaren Bereich dar. Freiwilligendienste im Sport sind als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen, die das Ziel verfolgen, die Bereitschaft insbesondere junger Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Dabei vermitteln die Freiwilligendienste wertvolle Einblicke in ein Berufsfeld, in welchem die Teilnehmer*innen erste oder weitere berufliche Erfahrung sammeln können. Gleichzeitig engagieren sie sich freiwillig und erfahren dadurch Selbstwirksamkeit. Als Einsatzstellen im Sport kommen Vereine, Verbände und Sporteinrichtungen in Frage, die regelmäßig Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisieren und sonstige Betreuungsdienste für diese Zielgruppe anbieten.

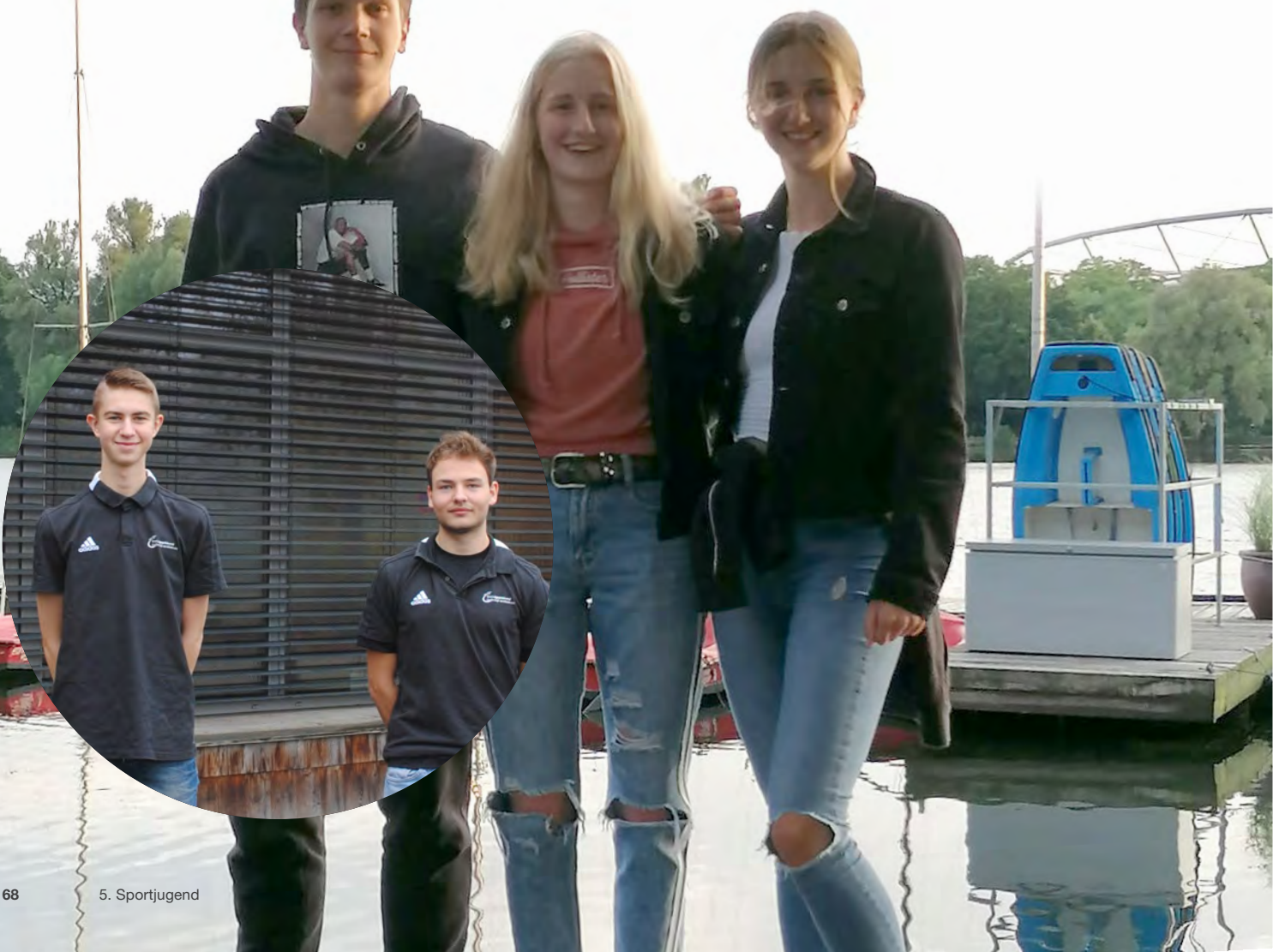
In den Jahren 2019 und 2020 waren bzw. sind fünf junge Erwachsene für die Sportjugend aktiv. In dem Schuljahr 2019/2020 waren es Hannah Klokke, Anne Lünen und Ole Bentz. Derzeit im Schuljahr 2020/2021 zählen Hendrik Derks und Tim Niemann zum Team.

Im Schuljahr 2019/2020 haben wir, wie im Jahr zuvor, in Kooperation mit der ev.-luth. Kirche Nordhorn einen Freiwilligen beschäftigt. Die Verbindung von Kirche und Sport ist in vielen Bereichen gewinnbringend. Außerdem haben die jungen Menschen noch mehr Möglichkeiten, Berufsfelder und Themengebiete für sich zu

erschließen und sich einzubringen. Im Jahr 2020/21 bieten wir zum ersten Mal ein Freiwilliges Ökologisches Jahr an, das Hendrik Derks bekleidet. Dieses findet in Kooperation mit dem BUND Grafschaft Bentheim statt. Darüber hinaus dürfen wir im Schuljahr 2021/21 unseren ersten Jahrespraktikanten der Fachoberschule Wirtschaft, Tim Niemann, begrüßen.

Zu den Aufgaben der Freiwilligen gehören die Entwicklung und Durchführung von Sportveranstaltungen, die Pflege der Homepage, die Pressearbeit auf den sozialen Kanälen (Facebook, Instagram, Snapchat, YouTube), die Durchführung eines Ganztagsangebotes im Rahmen der Kooperation mit Schulen und vieles mehr. Die Stundenzahl liegt bei 39. Diese werden vielfältig gestaltet. Vormittags unterstützen die jungen Menschen in ihren Büros die Arbeit in der Geschäftsstelle. Nachmittags geht es dann zu AG's an Schulen, die in Kooperation mit dem KSB stehen. Zu den Kooperationspartnern gehören unter anderem das Evangelische Gymnasium Nordhorn, das Gymnasium Bardel, aber auch die EMA-Schule, die Altendorfer Grundschule, die Oberschule Deegfeld oder die Grundschule Blanke. Im Jahr 2020 war die AG Gestaltung nur bedingt möglich, da die Vorgaben zur Eindämmung der Coronapandemie, einen Einsatz in den Schulen nicht zuließ.

Wir freuen uns sehr, dass junge Menschen den Weg zu uns finden. Wir stellen immer wieder fest, dass es unglaublich gewinnbringend ist, die Meinung von jungen Menschen mitzudenken und sie auf ihrem Weg zu begleiten.



„SpoJu Champions“

Die Bundesfreiwilligendienstleistenden Julius, Nicolas und Luca, planten im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes einen Hindernisparcours für junge Menschen. Ein TV-Format motivierte die drei dazu, einen sportlich herausfordernden Hindernisparcours in der Halle am Stadtringgymnasium zu gestalten.

Insgesamt 27 Teilnehmer*innen bezwangen den Parcours. Von den 27 Teilnehmer*innen waren 18 männliche Läufer und 9 weibliche Läuferinnen. Eine Zeitmessanlage stoppte die Zeit jedes einzelnen Läufers bzw. jeder Läuferin. Ergänzt wurde die Veranstaltung von einem DJ, der jeden Lauf mit der passenden Musik untermalte.



Abenteuer Outdoor Stunden (AOS) – Bewegung gegen Langeweile

Das Projekt „Abenteuer Outdoor – Bewegung gegen Langeweile“ ist ein attraktives Spiel- und Bewegungsangebot für die Schulpausen und auch eine Inspiration für die Freizeit, welches Kinder begeistern soll, sich im Freien zu bewegen und selbst neue Spiele und Spielformen auszuprobieren. Es gibt den Schüler*innen Ideen und Materialien an die Hand, um die Schulpausen im Freien aktiv zu gestalten. „Abenteuer Outdoor – Bewegung gegen Langeweile“ ist eine Fortsetzung aus dem Jahr 2018, „Abenteuer Outdoor – raus mit euch“, nur mit anderen Spielen. Das Konzept, das die Bundesfreiwilligendienstleistenden (BFDler) 2017/2018 den niedersächsischen Sportjugenden seinerzeit entwickelt haben, beinhaltet aktive Outdoor-Stunden zum Kennenlernen der Spiele und das Überreichen einer Spielekiste samt Spieleheft für die Nachhaltigkeit dieses Projektes. Die BFDler des KreisSportBundes Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) haben die Spiele für die Spielekiste, der teilnehmenden Klassen in der Grafschaft, ausgesucht und zusammengestellt.

Die Schulen konnten sich über einen Anmeldebogen für die „Abenteuer Outdoor-Stunden“ anmelden. Sie hatten die Wahl zwischen einem 60-minütigen und einem 90-minütigen aktiven Vorstellungs-Programm. Um den Kindern die Spiele zu vermitteln, besuchten die BFDler vom 21. Mai bis 21. Juni 2019 Klassen in sieben ausgewählten Grafschafter Grundschulen und erreichten somit ca. 320 Schüler*innen der 1.-4. Klasse. DRAGO, das Maskottchen der Sportjugend Grafschaft Bentheim, für den Elementar- und Primarbereich, war selbstverständlich bei den AOS und der Übergabe der Spielekisten anwesend und hat wieder für viel Begeisterung bei den Schüler*innen gesorgt. Es wurden Spiele ausgesucht, die Kinder in ihrer Freizeit, in der Natur allein, zu zweit oder in Mannschaften spielen können. Im Mittelpunkt standen Spiele, welche möglichst viel Bewegung mitbringen und noch unbekannt für die Kinder waren. Neben Ausdauer und Kraft, die häufig durch Laufen und Springen trainiert werden, sollten mit z.B. unterschiedlichen Bällen auch die koordinativen Fähigkeiten geschult werden. Alle Spiele sind so ausgewählt, dass sie variabel von den Kindern verändert werden können und so die Kreativität fördern aber auch für jede Altersklasse geeignet sind.

Für einige der Spiele, werden Materialien benötigt. Hierfür wurde eine Spielekiste samt Spieleheft, die die einzelnen Spiele nochmals im Detail und kindgerecht erklärt, zusammengestellt. Die Spielekiste beinhaltet unter anderem zwei Barfußbälle, zwei Indiaca, Straßenmalkreide, sechs Koordinationsringe mit entsprechenden Beanbags, zwei NerfVortex, ein Spieleheft und vieles mehr. Immer im Anschluss an die AOS wurde die Spielkiste an die Schule übergeben. Ermöglicht wurde dieses Projekt durch den Lions Club Grafschaft Bentheim, der die AOS mit einer Fördersumme von 1.000,00 € erneut möglich machte. Die Firma „Utz“ stellte die Kisten für das Material zur Verfügung.





Die Sportchecker

Das Projekt „Die Sportchecker“ ist eine Filmreihe, die unterschiedliche Thematiken des Themenfeldes Sport in der Grafschaft Bentheim beleuchtet. Die Bundesfreiwilligendienstleistenden (BFD'ler) Hannah, Anne und Ole haben dieses Projekt in den Jahren 2019/2020 initiiert. Das Projekt wird auch nach Ablauf ihres Freiwilligendienstes bestehen bleiben und unterschiedliche Themen unter die Lupe nehmen. Beispielsweise werden Sportarten vorgestellt.

Nicht alle Sportarten in der Grafschaft Bentheim genießen das gleiche Maß an Aufmerksamkeit. Viele Sportler*innen spielen Fußball, Handball und Volleyball. Andere Sportarten stehen im Schatten dieser Sparten. Das Projekt soll diesen Sportarten eine Bühne bieten, damit diese die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen.

Durch die Videos kann der Verein seine Jugendarbeit in der jeweiligen Sportart im Video darstellen. Zusätzlich bekommen die Zuschauer*innen einen Einblick in die Sportart und können schauen, ob die Sportart und die Gruppe zu ihnen passen. Den Jugendlichen wird eine Möglichkeit gegeben, über den Tellerrand hinaus zu schauen und eine neue Sportart für sich zu entdecken.

Die Videos werden auf den sozialen Kanälen veröffentlicht und stehen den Vereinen zur Verfügung.

Die Sportchecker



Du willst dir unsere Videos selbst anschauen?

Dann scanne den QR-Code und du kommst direkt zu den Videos auf unserem YouTube Kanal.

Fit mit Drago



Fit mit DRAGO

Ein Baustein der „Sportchecker“ sind die Videos „Fit mit DRAGO“. Aufgrund der Coronapandemie und den damit verbundenen Auflagen und Schließungen, waren die Bewegungsanreize für Kinder nur noch bedingt gegeben. Daraufhin haben sich die drei Freiwilligen dazu entschlossen, Bewegungsvideos für Kinder zu drehen und die Kinder zur Bewegung zu motivieren.

Die Videos wurden zu unterschiedlichen Themen gedreht. So konnten die Kinder gemeinsam mit DRAGO ans Meer fahren, einen Kuchen backen oder auch ein Picknick machen.

Die Videos stehen auf der Videoplattform YouTube zur Verfügung.



5.3 Schutz vor sexualisierter Gewalt

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

Mit dem Projekt Schutz vor sexualisierter Gewalt von Kindern und Jugendlichen im Sport soll erreicht werden, dass durch Prävention, Intervention und Handlungskompetenz in der gesamten Sportorganisation ein Klima hergestellt und nachhaltig gefestigt wird, welches sowohl Mitarbeitende des Sports in die Lage versetzt, qualifiziert präventiv zu handeln, als auch Betroffene zum Reden ermutigt.

Durch die Tandemberatung bzw. Komplementärberatung der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. und der Beratungsstelle Hobbit haben die Sportvereine die Möglichkeit, die Vereinsstrukturen für einen besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt anzupassen. Insbesondere die Implementierung von unterschiedlichen Schutzkonzepten sollte dabei immer in Zustimmung und mit Rückendeckung durch den Vorstand eines Vereins passieren. Durch die Beratungsmodule kann dies sichergestellt werden und Vereine erhalten wichtige Informationen z.B. zu Notfallplänen oder den Aufgaben von Vertrauenspersonen.

Verein(t) zum Schutz vor sexualisierter Gewalt – ausgezeichnet!

Seit 2018 ist es für die Vereine möglich, einen Zertifizierungsprozess zu durchlaufen und eine Auszeichnung zu erhalten.

Mit der Auszeichnung von Sportvereinen für die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt (Schutzkonzept) wird den Sportvereinen ein zusätz-



licher Anreiz in Form eines Beratungsprozesses mit Fachpersonen zum Thema geboten. Grundlage für den Beratungsprozess und die damit verbundenen Module zur Prävention im Sportverein bildet der Handlungsleitfaden für Verantwortliche im Sportverein, Sport im Verein - ja sicher.

Die Umsetzung der Bausteine in dem Beratungsprozess führen zur Auszeichnung des Sportvereins mit einer Plakette und einem Geldbetrag in Höhe von 1000,00 € für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. (Solange entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.)

SV Vorwärts Nordhorn 1919 e. V. – Erste Auszeichnung in Niedersachsen

Die Jugendabteilung und das Jugendleistungszentrum des SV Vorwärts Nordhorn e.V. haben die erste Plakette "AUSGEZEICHNET" für das Präventionskonzept „Verein(t) gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ von der Sportjugend Niedersachsen erhalten. In einem rund zweijährigen modellhaften Beratungsprozess hat der Verein acht Handlungsbausteine durchlaufen und dafür jetzt von der Sportjugend Niedersachsen e.V. die Plakette „AUSGEZEICHNET“ sowie 1000,00 € für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhalten. Sie hat eine Gültigkeit von vier Jahren.



5.4 Jugendarbeit

Ferienpassaktionen der Sportjugend

Der Sportjugendvorstand bietet im Ferienpass der Stadt Nordhorn gemeinsam mit dem movelINN regelmäßig Ferienpassaktionen an. Die Trendsportvormittage sind beliebt und die freien Plätze für Teilnehmer*innen sind schnell vergeben.

Auf den Soccercourts des movelINN stehen neben kleinen Spielen auch Floorball, Bouncerball und Flag Football auf dem Programm. Die Bubble Bälle sind das absolute Highlight und dürften somit auch nie fehlen. Mit Musik und motivierenden Übungsleiter*innen verfliegt die Zeit wie im Flug.



Sportjugendpreis und Globalmittel

Jährlich verleiht die Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. gemeinsam mit dem Landkreis Grafschaft Bentheim den Sportjugendpreis. Ausgezeichnet werden herausragende Projekte der Jugendarbeit in den Sportvereinen.

Im Jahr 2018 gewann der Bootclub Nordhorn e.V. den 1. Platz und somit 1.500,00 € für die Vereinskasse. Bei dem eingereichten Projekt handelt es sich um die „Jugendmaßnahmen und SUP-Lehrgang für Lehrer*innen“. Den 2. Platz und 1.000,00 € erhielt die Bouleabteilung des FSV Füchtenfeld e.V.. Die AG Jugend begeistert junge Menschen für den Boulesport. Den 3. Platz und somit 500,00 € gewann die Leichtathletik-Abteilung des TuS Gildehaus 1906 e.V. für ein Trainingscamp, welches von den Teilnehmer*innen gestaltet wurde.

Für ihr Projekt im Jahr 2019 erhielt die Badmintonabteilung des SV Veldhausen 07 e.V. den 1. Platz. Der Verein wurde für das Projekt „Aufbau einer funktionierenden Jugendarbeit“ ausgezeichnet und erhielt 1.500,00 €. Der 2. Platz und 1.000,00 € gingen an den FC Schüttorf 09 e.V.. Mit dem Projekt „Plogging“ schafften sie eine Verbindung zwischen Joggen und Müllsammeln, bezogen Kinder und Jugendliche mit ein und taten der Umwelt etwas Gutes! 500 € und

der 3. Platz gingen an den Reit und Fahrverein Nordhorn e.V.. Für die Weihnachtsfeier 2019 wurden Steckenpferde gebastelt und die Kinder übten eine Kür ein - eine Maßnahme, die auch die Pferde schont!

Neben dem Sportjugendpreis wurden bislang alle zwei Jahre Globalmittel an die Vereine ausgeschüttet. Die finanziellen Mittel mussten die Vereine mit einem kurzen Antrag bei der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. beantragen. Für die Jahre 2018/19 und 2020/21 wurden jeweils Globalmittel in Höhe von 14.600,00 € an die Sportvereine der Grafschaft ausgeschüttet.



BERATUNG VON DER GRÜNDUNG BIS ZUR NACHFOLGE



*Partner für Steuern, Recht und Co.:
Grafschaft-Beratung Strohm und Partner mbB, Nordhorn*

Die in der heutigen Form seit 2004 tätige Grafschaft-Beratung Strohm und Partner mbB hat sich mit ihrem Beratungsteam weit über die regionalen Grenzen hinaus als zuverlässiger Ansprechpartner für alle Fachfragen rund um Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und betriebswirtschaftliche Beratung etabliert. Die Gesellschaft ist regional in der Grafschaft Bentheim und im Emsland, bundesweit und mandatsbezogen auch international tätig.

Zu unserer Mandantschaft gehören überwiegend mittelständische Unternehmen aller Branchen und Rechtsformen, kommunale Unternehmen, Freiberufler und Privatmandanten. Grundlage unserer Beratungs-

kompetenz ist die nachhaltige praktische und theoretische Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter und Partner.

Mit 11 Partnern, von denen einer außerhalb der Partnerschaftsgesellschaft zugleich als Notar tätig ist, und über 100 Mitarbeitern an drei Standorten in der Grafschaft Bentheim bieten wir unseren Mandanten aus dem Mittelstand gemeinsam mit unseren Schwestergesellschaften GB Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und GB Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft ein umfassendes Spektrum von Beratungs- und Prüfungsleistungen an. Dazu gehören neben den klassischen Angeboten aus Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung,

Rechtsberatung und betriebswirtschaftlicher Beratung die Begleitung von Unternehmenskauf und -verkauf, die Bewertung, Sanierung und Umstrukturierung von Unternehmen, die Gründungsberatung und die Nachfolgeberatung.

Des Weiteren beraten wir niederländische Unternehmen bei der Gestaltung ihrer Aktivitäten in Deutschland. Neben den dazu erforderlichen Sprachkenntnissen haben unsere Mitarbeiter und Partner umfassende Beratungserfahrung in den nach wie vor unterschiedlichen rechtlichen und steuerlichen Systemen in Deutschland und in den Niederlanden.

Grafschaft-Beratung Strohm und Partner mbB | Zentrale: Bentheimer Straße 120 | 48529 Nordhorn | Tel. 05921 8980-0 | Fax: 05921 8980-180
Büro Veldhausen: Mühlenstraße 2 | 49828 Neuenhaus/Veldhausen | Tel. 05941 9255-0 | Fax: 05941 9255-25
Büro Schüttorf: Ohner Straße 1 | 48465 Schüttorf | Tel. 05923 9636-0 | Fax: 05923 9636-36
info@grafschaft-beratung.de | www.grafschaft-beratung.de





Seit 2017 kooperieren die Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. und die evangelische Jugend in Nordhorn miteinander. In den Jahren 2019 und 2020 wurden einige attraktive Aktionen durchgeführt. Die Aktionen wurden von Ole Bentz, Bundesfreiwilligendienstleistender für Kirche und Sport, begleitet.

2019 fand die Film- und Sportnacht, die eine Idee des Fair-Pray Stammtisches war, statt. Neben den Teilnehmer*innen des Stammtisches konnten sich auch unbeteiligte Kinder und Jugendliche anmelden. So kamen 30 Teilnehmer*innen am 16.03.2019 zusammen. Treffpunkt war die Sporthalle der Grundschule Blumensiedlung zu 17:00 Uhr. Als alle anwesend und umgezogen waren, begannen wir mit einer Begrüßungsrunde. Die 8 – 17 Jahre alten Teilnehmer*innen stellten sich vor und teilten gleich ihren Pizzawunsch mit. Danach hatten die Teilnehmer*innen Zeit, in Kleingruppen neue Materialien, wie zum Beispiel ein mobiles 3-in-1 Volleyball, Badminton und Tennisnetz, den Barfußball, neue Frisbees, neue Fuß- und Volleybälle, etc. auszuprobieren. In der zweiten Hälfte des Sportteils haben alle zusammen Gerätebrennball gespielt.

Nach dem zweistündigen Sportteil liefen alle zum Gemeindehaus der Christuskirche, welches nur 300 Meter von der Sporthalle entfernt ist. Hier angekommen konnten die Mädchen und Jungen die Schlafräume beziehen. Nach ca. 30 Minuten traf dann auch die Pizza ein, die alle zusammen aßen. Nach einer kleinen Umbaupause konnte der Film „Cool Runnings“ geschaut werden. Nach dem Film konnten die Jugendlichen noch unter anderem die im Dunkeln leuchtenden „Nightballs“ ausprobieren. Hier haben sich kleine Gruppen zusammengefunden und im Dunkeln der Kirche sich die Bälle zugeworfen und kleine Spiele entwickelt. Um 23:00 Uhr gab es eine gemeinsame Jugendandacht zum Thema „Never give up!“ im Bezug zum vorher gesehenen Film.

Neben den punktuell stattfindenden Fairpray Stammtischen, wurde eine Dankesfahrt für junge Engagierte nach Berlin angeboten.

Vom Freitag 6. März bis Sonntag 8. März 2020 machten sich 48 ehrenamtlich engagierte Jugendliche mit einem kleinen Betreuerteam auf den Weg nach Berlin. 25 Jugendliche aus der Kirche, sowie 15 aus dem Sport und 10 aus beiden Bereichen, nutzen die Chance, in drei Tagen Berlin zu entdecken. Durch die Fahrt sollte dem ehrenamtlichen Engagement der jungen Menschen gedankt werden. Unter anderem war der Besuch eines Bundesligaspiels, inklusive einer Andacht in der Stadionkapelle Teil des Programms. Dazu gab

es noch weitere Programmpunkte, wie die Besichtigung des Reichstags bei Nacht.

Die Idee zu der Fahrt entstand bei einem so genannten „Fair-Pray Stammtisch“ und wurde zum Großteil von den Jugendlichen selbst geplant. Der „Stammtisch“ ist ein Treffpunkt von jungen Menschen, die sich zwei bis dreimal im Jahr treffen. Die Teilnehmer*innen kommen aus der evangelischen Jugend Nordhorn und der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V.. Die dort von den Jugendlichen entwickelten Programme und Ideen wurden von den Hauptamtlichen aufgenommen und mit den vorhandenen Möglichkeiten abgeglichen. So konnte ein Programm entwickelt werden, welches für die Jugendlichen besonders ansprechend ist.

Auch der Fairpray Stammtisch hat sich in Zeiten von Corona eine öffentlich wirksame Challenge zur Bewegungsförderung einfallen lassen. So hat sich neben einem Bewegungsgottesdienst auch das Fairpray Homeworkout entwickelt. Junge Menschen haben Workouts durchgeführt, es konnten Videos mit Übungen eingeschickt werden und so stand jeden ein attraktives Angebot zur Verfügung.



Das Kletterteam

Das Kletterteam betreut die mobile Kletterwand der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. bei den jeweiligen Veranstaltungen der unterschiedlichen Ausrichter.

Aufgrund der Sicherheit dürfen nur ausgebildete Toprope Kletter*innen beim Anlegen der Ausrüstung helfen und beim Erklimmen der Kletterwand sichern. Ausgebildet wurden die Teammitglieder*innen in einem Grundlehrgang Klettern, der im Haus des Sports in Nordhorn angeboten wurde. Wer Lust hat, kann nach dem Grundlehrgang Teil des offenen Kletterteams werden.

Skifahrt in die Skihalle Bottrop

Jährlich fahren die Sportjugenden Emsland und Grafschaft Bentheim in den Zeugniserferien in die Skihalle nach Bottrop. Teilnehmen können sowohl Anfänger*innen als auch bereits fortgeschrittene Ski- und Snowboardfahrer*innen.

Die Teilnahme an einem Skikurs und auch das freie Fahren sind für die Teilnehmer*innen, die meist zwischen 10 und 25 Jahre alt sind, möglich. Die Busfahrt, die Ausstattung und umfangreiche Verpflegung wird organisiert, sodass jede*r die Zeit im Schnee voll auskosten kann.

Betreut werden die Teilnehmer*innen von Mitarbeiter*innen der Geschäften in Sögel und Nordhorn.



DIE VOLLE PORTION AN SERVICE!



www.grafschafter-autozentrale.de

Grafschafter Autozentrale Heinrich Krüpp GmbH

Bentheimer Str. 243 – 245 | 48529 Nordhorn | Tel. 05921 3060
Ringer Str. 51 | 49824 Emlichheim | Tel. 05943 9393-0

Werde auch DU Teil des MultiMedia Teams!

Das MultiMediaTeam der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. setzt sich aus jungen, kreativen und selbstständigen Menschen zusammen, die Spaß daran haben Videos zu drehen und zu schneiden. Das Equipment und verschiedene Qualifizierungsmöglichkeiten erhalten sie von der Geschäftsstelle des KreisSportBundes Grafschaft Bentheim e.V. (KSB). So stehen neben einem iPad und unterschiedlichen Mikrofonen auch eine Drohne zur Verfügung.

Das Team kann von den Grafschafter Sportvereinen angefragt werden und erstellt gegen einen kleinen Obolus Imagefilme oder begleitet Veranstaltungen.



Adventsaktionen der Sportjugend

Jährlich veranstaltet die Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. eine Adventsverlosung auf den sozialen Kanälen. Über Instagram und Facebook werden an jedem Adventssonntag attraktive Preise aus und für die Grafschaft unter den Teilnehmenden verlost.

Erstmals im Jahr 2020 hat die Sportjugend neben den Adventsverlosungen auch einen Adventskalender mit Bewegungsaufgaben veröffentlicht. Täglich wurden so Bewegungsanreize für die Follower*innen der Sportjugend gegeben.

6. Gremienarbeit

Netzwerkarbeit

Der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) hat auch in den letzten beiden Jahren die Netzwerkarbeit intensiviert, um den Sport bestmöglich zu repräsentieren und dabei die Bedeutung aber auch die Möglichkeiten durch den organisierten Sport zu unterstreichen. Im Folgenden soll die wichtigste Gremienarbeit kurz dargestellt werden:

Arbeitsgruppe laufende Sportförderung

Im Rahmen einer vom KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) angestoßenen Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen von Sportvereinen, -verbänden, dem Landkreis sowie dem KSB wurde die laufende Sportförderrichtlinie des Landkreises unter die Lupe genommen, da diese zuletzt im Jahr 2003 überarbeitet wurde. Ziel der Arbeitsgruppe war es, praxisorientierte Vorschläge für eine aktualisierte Förderrichtlinie zu erarbeiten, um den Verwaltungsaufwand für die Vergabe von Fördermitteln zu verringern, neue Fördermöglichkeiten zu eröffnen sowie Förderquoten zu erhöhen.

Verändert wurde unter anderem die sogenannte Vereinspauschale. Diese Pauschale richtet sich nach den Mitgliederzahlen und wird ohne Vorgabe zur Mittelverwendung an die Vereine ausgezahlt. Für diese Pauschale stehen jährlich 70.000 € bereit. Sie ersetzt die sogenannten Globalmittel, die bisher aus dem Etat der Jugendhilfe gezahlt worden waren. Zudem wurden die Etatpositionen zur Erstattung von Fahrtkosten in die Vereinspauschale integriert, da das Verfahren administrativ höchst aufwendig war. Fahrtkostenzuschüsse des Landkreises gibt es künftig nur noch für Fahrten zur Teilnahme an offiziellen überregionalen Meisterschaften.

Um 10.000 € aufgestockt wurden die kommunalen Zuschüsse für Sportübungsleiter*innen. Sie werden weiterhin in Anlehnung der Richtlinie des LandesSportBundes Niedersachsen e.V. (LSB) vergeben, so dass keine gesonderten Anträge gestellt werden müssen. Neu ist ein Aufwandszuschuss für

die Talentförderung. Damit können Sportvereine unterstützt werden, die den Leistungs- und Leistungsnachwuchssport insbesondere in Zusammenarbeit mit Schulen fördern. Dafür stehen maximal 2.500 € im Etat des Landkreises zur Verfügung. Die sogenannten kleinen Sportprojekte wurden durch einen Sportgerätezuschuss ersetzt. Der Fokus liegt somit mehr auf einmaligen kostenintensiven Anschaffungen als auf Verbrauchsmaterialien. Hierfür stehen pro Jahr 10.000 € Fördermittel bereit. Für besondere Anschaffungen und Veranstaltungen können Vereine auch weitergehende Beihilfen beantragen. Über die Vergabe muss aber jeweils einzeln im Sportausschuss des Kreistags beraten und vom Kreisausschuss entschieden werden.

Die Neufassung der laufenden Sportförderung wurde vom Kreistag einstimmig beschlossen und ist rückwirkend zum 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Insgesamt konnte die Gesamtfördersumme von bislang 122.500 € pro Jahr auf 160.000 € erhöht werden.

LEADER

Mit LEADER (für frz. "Liaison entre actions de développement de l'économie rurale", Übersetzung: Verbindungen zwischen Aktionen der wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Räume) fördert die Europäische Union die Entwicklung in ausgewählten Regionen des ländlichen Raumes.

Die Grafschaft Bentheim ist seit April 2015 erneut eine der LEADER-Regionen des Landes Niedersachsen. Den Städten und Gemeinden der Region stehen bis Ende 2020 2,4 Mio. € an Fördermitteln der EU zur

Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung und wirtschaftlichen Stärkung zur Verfügung.

Der LEADER-Prozess in der Grafschaft Bentheim orientiert sich an einer im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) festgelegten Entwicklungsstrategie unter dem Leitbild "Die Grafschaft: Beachtliche Gemeinschaft - Starkes Land". Die Strategie beinhaltet fünf Handlungsfelder, in die sich alle Aktivitäten und Projekte der LEADER-Region einordnen lassen:

- Lebensraum
- Planerische Ortsentwicklung
- Landschaft und Klima
- Tourismus
- Regionale Produkte

Die Umsetzung von LEADER in der Grafschaft Bentheim wird gesteuert durch den Verein Lokale Aktionsgruppe Region Grafschaft Bentheim e.V., in dem kommunale Vertreter*innen und Akteure aus den Vereinen und Verbänden der Region kooperieren. Inhaltlich und organisatorisch unterstützt wird die Lokale Aktionsgruppe (LAG) durch ein Regionalmanagement.

Der KSB hat sich sehr aktiv bei der Gestaltung des regionalen Entwicklungskonzeptes eingebracht, so dass z.B. im Bereich Lebensraum bzw. planerische Ortsentwicklung Themen wie Förderung des Ehrenamts, Umgestaltung von vorhandenen Strukturen in neue Sporträume oder die Förderung von lokalen Treffpunkten für Jung und Alt fest verankert sind. Unser Geschäftsführer Frank Spickmann ist darüber hinaus Mitglied im Vorstand der LAG Region. Weitere Informationen zur

LEADER-Region Grafschaft Bentheim erhalten Sie unter www.region-grafschaft.de oder in der Geschäftsstelle des KSB.

Gesundheitsregion Grafschaft Bentheim

Seit 2014 fördert das Land Niedersachsen Kommunen bei der Entwicklung zu Gesundheitsregionen. Ziel des Landesprogramms ist es, Akteure aus dem Gesundheitsbereich auf lokaler Ebene stärker zu vernetzen, um gemeinsam bedarfsgerechte Lösungen für die Zukunft zu entwickeln. Die Gesundheitsregion Grafschaft Bentheim hat sich drei Ziele gesetzt, um die wohnortnahe gesundheitliche Versorgung zu optimieren.

Gesund aufwachsen...

Wir möchten, dass sich die Kinder in der Grafschaft gesund entwickeln – und das von Anfang an. Deshalb ist uns die Gesundheitsförderung der jungen Menschen ein besonderes Anliegen. Unter dem Motto „Gesund aufwachsen und entwickeln in der Gesundheitsregion Grafschaft Bentheim“ sollen Kon-

zepte entwickelt werden, die dazu beitragen, die psychische und physische Gesundheit der Menschen in der Grafschaft Bentheim zu verbessern. Gesunde Ernährung, die Förderung der Bewegung, aber auch die Vorbeugung von Süchten und Stress sind Schwerpunkte der Gesundheitsregion Grafschaft Bentheim.

Medizinisch und menschlich gut versorgt...

Auch in Zukunft soll die medizinische und pflegerische Versorgung auf dem Land sichergestellt sein. Innovative Projekte und Maßnahmen tragen dazu bei, die demografischen Herausforderungen zu bewältigen. Besonderes Augenmerk gilt der hausärztlichen Versorgung auf dem Land sowie der Hospiz- und Palliativversorgung. Ein weiterer Schwerpunkt der Gesundheitsregion liegt in der Entlastung von Vertragsärzt*innen und die Delegation von ärztlichen Leistungen an die Pflege. An die Grafschaft angepasste Mobilitätskonzepte sorgen dafür, den ländlichen Raum in der medizinischen Versorgung zu erschließen.

Gesund alt und gepflegt werden...

„Gesund alt und gepflegt werden“ ist ein Ziel der Gesundheitsregion Grafschaft Bentheim. In diesem Rahmen werden die Verbesserung der pflegerischen Situation älterer Menschen sowie die Gesundheitsprävention von Senior*innen angestrebt. Die Mobilität und das selbstbestimmte Leben der älteren Menschen soll so lange wie möglich erhalten werden. Ein thematischer Schwerpunkt in der Gesundheitsregion ist das Krankheitsbild Demenz. Erreicht werden soll zudem eine noch bessere Verzahnung der Hilfsangebote.

Der KSB ist Mitglied in der Steuerungsgruppe und bringt sich aktiv in die Arbeitsgruppe „Gesund aufwachsen“ ein.

Bildungsregion Grafschaft Bentheim

Ziel der Bildungsregion Grafschaft Bentheim ist es, den Menschen durch ein abgestimmtes Bildungsangebot die größtmögliche Unterstützung in der Entwicklung einer erfolgreichen Bildungsbiografie zu bieten. In einem kontinuierlichen und langfristig angelegten



Prozess wird unter Einbezug möglichst vieler Akteure ein regionales Bildungsnetzwerk aufgebaut bzw. weiter ausgebaut. Auf diese Weise können vorhandene Strukturen besser genutzt und Synergien lokal und regional hergestellt werden, die die Menschen einer Region zu einer höheren Bildungsbeteiligung befähigen und sie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit unterstützen.

Mit der Bildungsregion Grafschaft Bentheim sollen auch schwierige Bildungsbiographien unterstützt werden. Gerade bei den Übergängen zwischen den Bildungsangeboten der einzelnen Lebensabschnitte von der Kita bis zur beruflichen Bildung gibt es häufig Optimierungspotential.

Der KSB engagiert sich im Rahmen der von der Steuerungsgruppe der Bildungsregion eingesetzten Arbeitsgruppe „Bildung und Sport“ mit dem Schwerpunktthema Freiwilligendienste im Sport ein, um eine verbesserte Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule, Kita und Sportverein zu ermöglichen.

Kreisjugendring Grafschaft Bentheim

Der Kreisjugendring Grafschaft Bentheim (KJR) befindet sich weiterhin im Aufbau. Mitglieder*innen können Jugendorganisationen bzw. freien Trägern der Jugendhilfe im Landkreis Grafschaft Bentheim werden. Gemeinsam mit der Jugendpflege Wietmarschen, dem UJH Bentheim, dem Jugendhaus@21 in Emlchheim sowie und dem Katholischen Jugendbüro Grafschaft Bentheim werden Treffen veranstaltet und die Entwicklung des KJR vorangetrieben. Aktuell beschäftigt sich die Initiative mit der Verstetigung des KJR und diskutiert die Gründung eines Vereins, um insbesondere jungen Menschen Gehör zu verschaffen und die Jugendarbeit bzw. deren politische Lobby zu verbessern.

Die Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. hat federführend mit an einem Grundlagenpapier und jugendpolitischen Forderungen gearbeitet. Zudem wird eine konsequente Jugendhilfeplanung gefordert, um Missstände aufzudecken und gezielte Interventionen zu planen. Weiterhin wurden Aktionen wie z.B. lautundbuntgegenrassismus initiiert und begleitet.

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss ist im Gefüge der kommunalen Ausschüsse eine Sonderkonstruktion. Er ist zum einen Teil des Jugendamtes, er bildet also mit der Verwaltung des

Jugendamtes zusammen das Amt. Zum anderen ist seine Zusammensetzung gesondert geregelt und unterscheidet sich dadurch von den übrigen Ausschüssen eines kommunalen Parlamentes. Die Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) wird in § 71 Abs. 1 SGB VIII geregelt. Dort wird vorgeschrieben, dass drei Fünftel seiner Mitglieder sich aus der Vertretungskörperschaft oder von ihr gewählten Männern und Frauen, die in der Jugendhilfe erfahren sind, rekrutieren. Zu zwei Fünftel soll der Ausschuss aus Männern und Frauen bestehen, die von den anerkannten (s. § 75 SGB VIII) freien Trägern der Jugendhilfe vorgeschlagen und von der Vertretungskörperschaft gewählt werden. Dabei sollen die Vorschläge der Jugend- und Wohlfahrtsverbände angemessen berücksichtigt werden. Die freien Träger müssen im Einzugsbereich des öffentlichen Trägers wirken.

Bei den Aufgaben des JHA ist zunächst die umfassende Beratungskompetenz des Jugendhilfeausschusses zu nennen. In §71 Abs. 2 KJHG heißt es: „Der Jugendhilfeausschuss befasst sich mit allen Angelegenheiten der Jugendhilfe.“ Ausdrücklich werden dann in dieser Bestimmung drei zentrale Bereiche hervorgehoben, mit denen sich der Jugendhilfeausschuss insbesondere zu befassen hat, nämlich mit der Erörterung aktueller Problemlagen junger Menschen und ihrer Familien sowie mit Anregungen und Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Jugendhilfe, der Jugendhilfeplanung und der Förderung der freien Jugendhilfe.

Der KSB ist in den letzten Jahren als beratendes Mitglied bereits Teil des JHA gewesen. Seit der Neukonstituierung im Jahr 2017 ist man nun auch als stimmberechtigtes Mitglied im Rahmen der 2/5-Regelung geführt. Insbesondere die Bedeutung der präventiven Jugendarbeit in den (Sport)Vereinen muss nach unserer Ansicht unterstrichen und verstärkt gefördert werden.

Sportausschuss Landkreis Grafschaft Bentheim

Der Sportausschuss ist aktuell einer von insgesamt sieben freiwilligen Ausschüssen des Kreistages im Landkreis Grafschaft Bentheim. In diesem Ausschuss werden die durch die Verwaltung eingebrachten Mitteilungen oder Beschlussvorlagen aus dem Bereich Sport beraten und im Idealfall durch eine Beschlussempfehlung an den Kreisausschuss weitergeleitet. Hierbei handelt es sich z.B. um investive Förderanträge durch Sportvereine oder Kommunen oder bei Bedarf eigene Vorlagen aus der Verwaltung heraus bzw. aus dem Sachgebiet Sport (z.B. Eis-

sporthalle, Sportförderung, etc.).

Der KSB ist mit zwei Mitglieder*innen mit beratender Stimme im Sportausschuss des Landkreises vertreten und bringt sich mit seiner Fachkompetenz gewinnbringend ein.

Netzwerk Frühe und Präventive Hilfen

„Frühe Hilfen bilden lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit dem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0-3-jährigen (Definition des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen).“

Ziele der „Frühen Hilfen“ sind unter anderem:

- Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern frühzeitig und nachhaltig verbessern
- Förderung von Beziehungs- und Erziehungskompetenzen
- flächendeckende Versorgung mit Unterstützungsangeboten
- gesundheitsfördernde Angebote für alle Eltern
- Angebote für Familien in Problemlagen
- enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten des Gesundheits- und Jugendhilfewesens sowie weiterer sozialer Dienste

Aufgrund des Bundeskinderschutzgesetzes wurde in der Grafschaft das „Netzwerk Frühe und Präventive Hilfen“ aufgebaut. Regelmäßig treffen sich unterschiedliche Institutionen der Grafschaft Bentheim, die mit der präventiven Kinder- und Jugendarbeit vertraut sind und diese weiterentwickeln möchten.

Der KSB ist Mitglied des Netzwerks und bringt sich zu den Möglichkeiten des organisierten Sports in der präventiven Kinder- und Jugendarbeit aktiv ein. In dem Netzwerktreffen werden Projekte vorgestellt und Synergien erzeugt.

Arbeitskreis Jungen

Der Jungen-Arbeitskreis Grafschaft Bentheim (Jungen-AK) ist ein Zusammenschluss von pädagogischen Fachkräften und Trägervertreter*innen aus Jugendhilfe und Schule zur Entwicklung einer vernetzten Jungenarbeit in der Grafschaft Bentheim. Initiator ist die Kreisjugendpflege der Abteilung Familie, Jugend, Sport und Integration im Landkreis Grafschaft Bentheim. Seit Gründung des Arbeitskreises im Jahr 2014 treffen sich die Vertreter*innen mindestens zweimal im Jahr. Der Jungen-AK

will reflektierte Jungenarbeit/-pädagogik in der Grafschaft Bentheim systematisch fördern und etablieren. Hierzu soll die Akzeptanz in Politik und Gesellschaft gegenüber entsprechenden Angeboten gestärkt werden. Die Institutionalisierung von Jungenarbeit/-pädagogik soll vorangetrieben und geeignete Fortbildungsangebote geschaffen werden. Folgende Ziele haben sich die Vertreter*innen für die weitere Arbeit gesetzt.

- Informationsaustausch zum Thema Jungenarbeit und sammeln von Impulsen für die eigene Arbeit
- Förderung und Entwicklung von vernetzten Angeboten für Jungen in der Grafschaft
- Öffentlichkeits- und Gremienarbeit zur Sensibilisierung des Themas
- Kooperation mit Mädchenspezifischen Gruppen/Angeboten

Im Zusammenhang mit der Förderung und Vernetzung von zielgruppenaffinen Angeboten für Jungen wurde ein Jungenaktionstag umgesetzt. Die Jungen konnten an diesem Tag in verschiedene Kreativ- und Sportangebote mit Unterstützung der Sportjugend Grafschaft Bentheim e.V. hineinschnuppern.

Sozialregion Grafschaft Bentheim

Kommunen und Freie Wohlfahrtspflege in der Grafschaft haben ihre Zusammenarbeit auf eine neue Basis gehoben: Städte und

Samtgemeinden, der Landkreis selbst, die in der Kreis-Arbeitsgemeinschaft (KAG) wirkenden Wohlfahrtsverbände sowie der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. (KSB) sind seit Februar 2021 in der „Sozialregion Grafschaft Bentheim – Netzwerk der Kommunen und der Wohlfahrtspflege“ miteinander verbunden.

Die Ziele des neuen Bündnisses bestehen darin, einander besser kennenzulernen, einen größeren Austausch im Allgemeinen sowie in konkreten Fragen zu betreiben und langfristig gemeinsame Projekte zu entwickeln. Unterstützt wird das Vorhaben durch die LEADER-Region Grafschaft Bentheim.

Analog zu bestehenden Einrichtungen, wie der Bildungsregion oder der Gesundheitsregion Grafschaft Bentheim, soll sich das neue Bündnis fortan sozialen Fragen widmen, wobei darauf geachtet wird, dass keine Parallelstrukturen zu den vorhandenen Angeboten entstehen.

Themen für künftige Projekte sind beispielsweise der Fachkräftemangel im sozialen Bereich, neue Wohnformen oder auch die Förderung des Ehrenamtes.

Künftig soll die neu gegründete Steuerungsgruppe mindestens zweimal jährlich tagen – auch unter Einbeziehung externer Fachleute.

Weitere wichtige Gremienarbeit im organisierten Sport:

- Vollversammlung sowie diverse Arbeits- und Planungstagungen des LandesSport-

Bundes Niedersachsen e.V. (LSB) und seinen Abteilungen

- Vollversammlung sowie diverse Arbeits- und Planungstagungen der Sportjugend Niedersachsen e.V.
- Konferenz der Sportbünde
- Arbeitsgemeinschaft aller KreisSportBünde in der Region Weser-Ems
- Netzwerk Markenzeichen Bewegungskita
- Netzwerktreffen der BeSS-Servicestellen
- Versammlungen des Sportverband Nordhorn
- Vorstandssitzungen sowie Klausurtagungen der Sportjugend Emsland e.V.
- Vollversammlung des KreisSportBund Emsland e.V.
- Besuch diverser Versammlungen von Fachverbänden und Sportvereinen



7. Berichte Fachverbände

Fachverband Kegeln

Sehr erfolgreiche Deutsche Meisterschaften 2019 in Nordhorn für die GSK Kegler*innen.

Pünktlich um 9:30 Uhr eröffnete am 25.05.19 der DSKB Präsident Carsten Schinke die Wettkämpfe. Herzlich begrüßt wurden Aktive und Zuschauer*innen durch den Bürgermeister der Stadt Nordhorn, Herrn Thomas Berling.

In den folgenden acht Tagen wurden in unterschiedlichen Disziplinen und Altersklassen insgesamt 18 Meistertitel unter 416 Kegler*innen vergeben.

In fast allen Disziplinen sahen die Zuschauer spannende Wettkämpfe, die häufig erst mit den letzten Würfeln entschieden wurden. Dabei waren die erzielten Holz-(Punkt) Zahlen in der Regel niedriger als bei vorangegangenen Meisterschaften. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass in Nordhorn auf Holzbahnen gekegelt wird, in den Hochburgen des Scherekegelns in der Regel aber Kunststoffbahnen zu finden sind.

Dank der starken Damen innerhalb der GSK Gruppe waren auch für den Gastgeber die Wettkämpfe so erfolgreich wie selten zuvor. War der 2. Platz der Damen Mannschaft am ersten Tag schon vorsichtig erhofft, gelang am Folgetag der Damen A Mannschaft (Alter > 45 Jahre) mit dem Titelgewinn eine echte Sensation.

Und als dann im Damen Paarkampf die Nordhorer Spielerinnen Jessica Tien und Marion Niehoff ebenfalls mit Silber das Siegerpodest verließen, waren alle Hoffnungen übertroffen.

Aber auch die GSK Männer konnten mit zum Teil sehr guten Platzierungen überzeugen und konnten zusätzliche Startrechte für die nächste DM sichern.

Positiv überrascht waren wir von den (zahlenden) Zuschauer*innen, die in viel größerer Anzahl als erwartet jeden Tag zu verzeichnen waren.

Besonders gelobt wurde unser Livestream. Mit hervorragender Bildqualität wurden alle Wettkämpfe im Internet übertragen.

Wir als Vorstand der GSK sind auch jetzt noch tief beeindruckt von den vielen Helfer*innen, die ehrenamtlich und mit viel Engagement zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Ca. 15 Vereinsmitglieder*innen waren an allen Tagen im Einsatz und haben dafür wertvolle Urlaubstage geopfert. Dies gilt für alle GSK organisierten Klubs, den Kegelfreunden Nordhorn, den Lohner Sportkeglern und den Kegel Damen aus Georgsdorf.

Mit den letzten Siegerehrungen wurde am Samstag, den 01.06. das Ende der Veranstaltung eingeläutet. Die stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Thole und der stellv. Landrat Gerhard Trüün überreichten Ehrenpreise an die Titelgewinner*innen des letzten Wettkampftages.

Die Abschlussfeier wurde vom Präsidenten des Deutschen Kegelverbandes (DSBK) Herrn Carsten Schinke moderiert. Für die gute Organisation der Meisterschaft bedankte er sich bei der GSK mit einer kleinen Trophäe.

Gegen 17:30 Uhr wurde die Deutsche Meisterschaft mit dem Abspielen der Nationalhymne beendet.

Ingrid Geerdes
Fachverband Kegeln



Der erhoffte Treppchen Platz mit Silber an das starke GSK Damen Team. Von links: Marion Niehoff, Sabine Gronau, Tanja Lüttel, Jessica Tien



Und dann nochmal Silber Jessica Tien und Marion Niehoff



Und die Sensationsmannschaft mit dem DM Titel. Von links: Marita Geerdes, Marlies Urban, Ingrid Geerdes, Harmina Reefmann

Fachverband Tennis

1. Tennis während der Zeit der Coronapandemie

Auch die Sportart „Tennis“ hatte unter der Coronapandemie zu leiden. Viele Turniere und die Meisterschaften konnten nicht gespielt werden. Teilweise durfte Doppel gespielt, dann wieder nicht gespielt werden. Aber der Tennisverband Niedersachsen/Bremen e.V. hat uns laufend auf den neusten Stand der Corona-Richtlinien gehalten und somit konnte in den Vereinen entsprechend gehandelt werden. Da der Tennissport von der Landesregierung Niedersachsen aber als Einzelsportart eingestuft wurde, konnte überwiegend Tennis gespielt werden. Das bedeutete auch, dass die Tennisplätze und die Tennishallen sehr gut ausgebucht waren. Dadurch fanden viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Weg zum Tennissport. Die Grafschafter Tennisvereine konnten somit einen deutlichen Zuwachs von ca. 200 Mitglieder*innen verzeichnen.

2. Auswirkungen auf den Spielbetrieb und das Tennistraining

Die Vorschriften mussten immer neu beachtet und von den Vereinen umgesetzt und angepasst werden. Das war und ist schon eine enorme Arbeitsbelastung für die Verantwortlichen in den Vereinen. Aber es konnte gespielt werden, in der Regel Einzel aber auch zeitweise Doppel. Leider mussten die sonstigen Aktivitäten mit einem gemütlichen Beisammensein auf der Terrasse oder in den Clubräumen unterbleiben. Ganz zu schweigen von den Umkleide- und Duschmöglichkeiten. Auch deshalb wurden die Meisterschaften zunächst verschoben und konnten später nicht durchgeführt werden.

Die Trainer*innen mussten ihre Trainingspläne laufend den Vorschriften entsprechend anpassen. Teilweise durfte zu zweit mit dem Trainer auf dem Platz, dann wieder nur zu zweit trainiert werden. Aber alle konnten sich auf den Plätzen tummeln, sich somit sportlich bewegen und dem Alltag eine Veränderung geben.

3. Die Grafschaft und ihre Talente

Die Grafschafter Tennisvereine haben viele Jugendliche im Training. Besonders talentierte, spielfreudige und begeisterte Tennisspieler*innen werden durch die Tennisregion Dollart-Ems-Vechte entsprechend gefördert. Außerordentliche Leistungen zeigten folgende Tennisspieler*innen aus der Grafschaft: Josy Daems vom TV Sparta 87 Nordhorn e.V. wurde wieder Deutsche Meisterin in der nächsten Altersklasse. Sie gehört dem

DTB-Kader an und gilt als hoffnungsvolles Talent im Deutschen Tennissport. Sie spielte schon viele internationale Turniere und ist weiterhin in Europa unterwegs. Leonie Möller (SV Vorwärts Nordhorn e.V.) ist ebenfalls auf der internationalen Tour unterwegs, spielte ebenfalls bei den Deutschen Meisterschaften und erzielte auf Landesebene tolle Ergebnisse. Sie gehört in ihrer Altersgruppe zu den Besten auf Landesebene und ist somit im Landeskader. Emma Daems (TV Sparta 87 Nordhorn e.V.) spielt ebenfalls eine gute Rolle auf der Landestour. Sie ist im Landeskader und in ihrer Altersklasse eine gute Nachwuchsspielerin. Leonie Bisschop (TC Blau-Weiß Emlichheim e.V.) ist einige Jahre jünger, aber ebenso erfolgreich. Auf Landesebene ist sie in ihrer Altersklasse die Zweitbeste, gehört deshalb auch dem Landeskader an und spielt Jugendturniere in Deutschland. Victorija Cesonyte wurde mit zehn Jahren schon Vizemeisterin bei den Landesmeisterschaften der Altersklasse U 11. Das zeigt, welches weitere Talent aus der Grafschaft kommen wird. Auch sie ist im Landeskader und wird ihren Weg machen. Außerdem erzielte die Damen-Mannschaft von Sparta Nordhorn im Winter wie auch im Sommer die Meisterschaft in der Oberliga und sind somit in die Nordliga aufgestiegen. Zum Team gehörten aus der Grafschaft Leonie Möller, Lisa, Josy und Emma Daems sowie Gabriele Cesonyte.

4. Änderungen im Trainerstab der Tennisregion

Der Cheftrainer der Tennisregion, Hans-Georg Peters, hat aus persönlichen Gründen leider seine Aufgabe zum 30.09.2020 gekündigt. Viele Jugendliche, Eltern und der Vorstand der Tennisregion bereiteten ihm einen schönen Abschied. Ebenfalls auf dieser Zusammenkunft wurde Lyn Beyer aus dem Team der Regionstrainer*innen verabschiedet. Der bisherige Regionstrainer, Volker Bode, übernahm ab 01.10.2020 die Position des Cheftrainers. Er wird unterstützt von Karoly Fodor, der als Tennisspieler schon in der Jugendweltrangliste vertreten war und in Paris und den USA usw. Tennis gespielt hat. Da er auch in Rheine trainiert, wird er von seinem Vater, Zoltan Fodor, unterstützt. Zoltan hat schon Monica Seles in Wimbledon betreut. Das Trainerteam wird im Athletiktraining durch Herbert Dallherm, Heike Ringat, Eljo Kuiler und Daniel Altemöller unterstützt.

5. Welche Aktionen und Veranstaltungen bieten die Grafschafter Tennisvereine in Verbindung mit der Tennisregion DEV an
Viele Tennisvereine beteiligen sich an der deutschlandweiten Aktion: „Deutschland

spielt Tennis“. Eine Aktion, die immer zu Beginn einer Tennissaison im April bzw. im Mai eines Jahres durchgeführt wird. Es ist ein Angebot an neue, interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die das Tennisspielen gern ausprobieren möchten.

Kinder, der Altersgruppe U 8 haben die Möglichkeit, sich auf der Anton-Meyer-Jüngsten-Kleinfeldtour zu zeigen und sich für weitergehende Möglichkeiten zu empfehlen. Für die Altersgruppe U 9 wird die Getränke-Hoffmann-Midcourt-Tour angeboten. Hier wird auf einem etwas kleineren Tennisfeld ein Turnier ebenfalls als Sichtung angeboten.

Im Winter wird die Sparkassen-Jugend-Winterrunde durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Punktspielrunde für verschiedene Altersklassen, da der TNB nur eine Sommer-Meisterschaftsrunde anbietet.

Natürlich werden auch offene Turniere bzw. LK-Turniere von den Vereinen bzw. der Region angeboten. Hier können sich alle Tennisspieler*innen anmelden und mitspielen.

Natürlich sind die Tennisvereine für die Schulen und Kindergärten immer ansprechbar und können den TNB-Schultennis-Cup oder Kooperationen anbieten.

6. Wie geht es weiter?

Die Tennisvereine in der Grafschaft und der Fachverband hoffen, dass wir weiterhin Tennis spielen dürfen, dass man die Umkleide- und Duschmöglichkeiten bald wieder nutzen darf und das rege, gemeinsame Miteinander wieder stattfinden darf. Denn Tennis ist ein Sport für Jung und Alt, die die Gemeinschaft lieben.

Gerrit Geerdes

1. Vorsitzender - Region Dollart-Ems-Vechte, Schulsportbeauftragter, Jugendkoordinator



Fachverbände im KSB Grafschaft Bentheim

Vorsitzende / Ansprechpartner*innen

Badminton
Herr Stefan Hagelskamp
Schulenburgs Hof 6
49828 Neuenhaus
Tel.: 05941 989 2474
E-Mail: stefan.hagelskamp@t-online.de

Basketball
z.Zt. gibt es keine*n Fachverbands-
vorsitzende*n

Behindertensport
Herr Friedrich Hoegen
Nachtigallenweg 2
48527 Nordhorn
Tel.: 05921 32 671
E-Mail: bsv@hoegen.info

DLRG
Herr Stefan Papendorf
Stralsunder Str. 7
48529 Nordhorn
Tel.: 0173 030 423 74
E-Mail: stefan-papendorf@gmx.de

Fußball
Herr Georg Alferink
Federgasweg 5
48531 Nordhorn
Tel.: 05921 330 403
E-Mail: georg.alferink@web.de

Handball Region Bentheim
Herr Ralf Liedtke
Edels Weiden 38
48465 Suddendorf
E-Mail: vorsitz@hsgbentheimgildehaus.de

Judo
Herr Manfred Jansen
Overbergstr. 10
49767 Twist
Tel.: 05936 904 362
E-Mail: manfred-twist@t-online.de

Karate
Herr Thorsten Dirks
Bentheimer Str. 8
48465 Isterberg
Tel.: 0176 790 54 04
E-Mail: thorstendirks@web.de

Leichtathletik
Herr Folker Salow
Nevinghoff 16
48147 Münster
Tel.: 0251 239 87 14
E-Mail: folkersalow@web.de

Reiten
Herr Heinz Voß
Kiefernstr. 5 a
49808 Lingen
Tel.: 0591 915 28 49 / 05971 938 25 75
E-Mail: voss.tenfelde@t-online.de

Schach
Herr Dieter Kunert
Johann-Strauß-Str. 23 a
48527 Nordhorn
Tel.: 05921 722 400
E-Mail: dkunert@t-online.de

Schwimmen
Frau Anette Wolthaus
Weimarer Ring 14
49828 Neuenhaus
Tel.: 05941 98 051
E-Mail: wolthaus@arcor.de

Sportkegeln
Frau Ingrid Geerdes
Holstener Weg 36
48499 Salzbergen
Tel.: 05976 92 54
E-Mail: ingrid.geerdes@t-online.de

Sportschießen
Herr Werner Kochler
Tüchterskamp 14
48465 Schüttorf
Tel.: 05923 994 944
E-Mail: werner.kochler@ewetel.net

Tennis
Herr Gerrit Geerds
Kohdiek 7
48531 Nordhorn
Tel.: 05921 38 521
E-Mail: g.geerds@tr-dev.de

Turnen
Herr Stefan Slagelambers
Marie-Juchacz-Str. 24
48527 Nordhorn
Tel.: 05921 330 187
E-Mail: malemast@ewetel.net

Tischtennis
Herr Hilmar Heinrichmeyer
Heinrichstr. 7
44137 Dortmund
Tel. & Fax: 0231 148 163
E-Mail: hmeyer@ttvn.de

Volleyball
Stephan Heetlage
Eduard-Mörke-Str. 29
48527 Nordhorn
Tel.: 05921 819 29 33
E-Mail: st.heetlage@ewetel.net



Fast 35.000 Mitglieder profitieren von Vorteilen

Die fast 35.000 Mitglieder der Grafschafter Volksbank eG bilden den größten Club der Grafschaft Bentheim und profitieren dabei von exklusiven Mitgliedervorteilen.

Was macht die Mitgliedschaft im größten Club der Grafschaft aus? Hier kannst du ganz einfach dabei sein, mitreden und mitgestalten.

Und mitverdienen. Denn Gemeinschaft schafft Mehrwerte. Sichere dir jetzt bis zu 20 Geschäftsanteile und erhalte jährlich eine attraktive Dividende.

Die Grafschafter Volksbank eG ist

- lokal verankert,
- überregional vernetzt,
- demokratisch organisiert,
- ihren Mitgliedern verpflichtet.

Warte nicht länger – werde auch du Mitglied im größten Club der Grafschaft!

Für eine starke Gemeinschaft.

8. Geräteverleih

Der Geräteverleih stand den Vereinen auch in den Jahren 2019 und 2020 weiter zur Verfügung. In den Jahren 2019 und 2020 wurden die entgeltlichen Geräte wie die Kletterwand, Bubble Football, Blacklight-Sports und die Hüpfburg insgesamt 93 Mal ausgeliehen. Aufgrund der Coronapandemie fanden im Jahr 2020 kaum Veranstaltungen statt, die auch die Zahl der Ausleihen reduzierte. Am häufigsten wurden die Bubble Footballs ausgeliehen. Die Coronapandemie hatte einen erheblichen Einfluss auf die Menge der gesamten Ausleihen.

Folgende Ausleihgeräte stehen neben den Vereinen auch allen weiteren Interessierten zur Verfügung:

Blacklight-Sports

Mit der Schwarzlichtanlage werden unterschiedliche Sportarten in einer ganz neuen Art und Weise erlebbar. Bis zu sechs Schwarzlichtfluter sorgen dafür, dass alle UV-aktiven Farben eine faszinierende Leuchtkraft entwickeln. Verbrauchsmaterialien oder zusätzliches Equipment wie Bälle und Leibchen können nach Absprache ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.

Bouncer Ball

Bouncerball ist eine Teamsportart, die dem Hockey sehr ähnlich ist. Gespielt wird auf Tore mit Feldspielern und jeweils einem Torwart. Die Feldspieler dürfen den Ball ausschließlich mit dem Schläger, dem Bouncer, berühren. Der Torwart darf innerhalb seines Torraumes den Ball mit dem kompletten Körper abwehren.

Bubble-Footballs

Bubble Football kann Outdoor und Indoor gespielt werden. Ob zu zweit oder in Mannschaften gegeneinander – die Bumper sind für Jung und Alt. Da jeder Spieler mit einem Bumper ausgestattet ist, können sich die Spieler*innen gegenseitig wegstoßen.

Drohne und Multi Media Equipment

Das Multi Media Equipment kann für vielfältige Zwecke benutzt werden. Sei es mit der Drohne coole Aufnahmen aus der Luft oder mit der GoPro hautnah am Ziel. Aber auch für den Ton ist was dabei. Neben sämtlichen Stativen und Halterungen verfügt das Multi Media Equipment über Mikrofone. So ist für jede Situation was dabei.

Fußball Darts

Bei Fußball Darts muss der Ball, ähnlich wie beim normalen Darts, auf eine Zielvorrichtung geschossen werden. Je nachdem wo man den Ball trifft gibt es unterschiedliche Punktzahlen, welche die Spieler*innen erreichen können. Das Prinzip ist also ähnlich wie bei normalem Darts. Dazu nötig sind Fußbälle mit Klettbändern und eine klettfähige Zielwand.

Flag Football

Flag Football ist eine Variante des American Football – die Regeln sind nahezu gleich. Ein wichtiger Unterschied: Körperkontakt ist nicht erlaubt. Deswegen können Frauen und Männer zusammen ein Team stellen. Wie im American Football muss der eiförmige Ball mit Pässen oder Läufen in die gegnerische Endzone getragen werden.

Geocaching-Geräte

Geocaching ist eine Art elektronische Schatzsuche oder Schnitzeljagd. Die Verstecke oder auch Geocaches werden anhand geographischer Koordinaten veröffentlicht und können mit Hilfe einer unserer drei GPS-Empfänger gesucht werden.

Hüpfburg inkl. Anhänger

Mit unserem Drachen DRAGO kann auf der Hüpfburg herumgesprungen und gerutscht werden. Somit haben nun auch unsere kleinen Sportler*innen Grund zur Freude. Die Hüpfburg befindet sich in einem Kastenanhänger, der im Fall einer Ausleihe komplett abgeholt werden kann.

Intercrosse

Beim Intercrosse muss der Ball mittels eines Schlägers in das gegnerische Tor befördert werden. Jede*r Spieler*in besitzt einen Schläger, an dessen Ende eine Art Korb angebracht ist. Mit diesem Korb wird ein tennisballgroßer Weichplastikball geworfen und gefangen. Jede Mannschaft besitzt vier Feldspieler*innen und einen Torwart.

Mobile Kletterwand

Eine echte Herausforderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, stellt die Überwindung der über 7m hohen Wand dar. Kraft, Ausdauer und Geschick sind hier gleichermaßen gefragt. Benötigt werden mindestens zwei Betreuer*innen, die im Besitz des DAV Toprope Kletterscheins sind.

Spikeball-Set

Spikeball ist eine Sportart, in der zwei Teams gegeneinander antreten. Pro Team gibt es zwei Spieler*innen. In der Mitte des gewünschten Spielfelds steht ein trampolinartiges Netz. Die Spieler*innen müssen versuchen, einen kleinen gelben Ball auf das Netz zu schlagen. Allerdings dürfen innerhalb des Teams drei Berührungen stattfinden, bevor der Ball wieder das Netz berühren muss. Durch die Berührung des Netzes geht die Ballführung an das andere Team über. Dieses muss den Ball annehmen und einen neuen Angriff aufbauen.

Testtasche zum deutschen Motoriktest

Die Testtasche für den deutschen Motorik-Test beinhaltet Balancierstangen in drei verschiedenen Breiten inkl. Holzbrett. Dazu die Vorrichtung inkl. Messlatte für die Rumpfbeuge und eine Waage. Zwei dieser Taschen kann man vor Ort ausleihen.

Uni Hockey/Floorball

Uni Hockey, auch bekannt als Floorball, ist etwas für jeden und kann im Prinzip überall gespielt werden. Dabei handelt es sich um ein dem Hallen- oder Feldhockey ähnlichem Spiel, bei dem auch hinter den Toren gespielt werden kann.



9. Statistik

Mitgliederentwicklung

Vereine im KSB Grafschaft Bentheim e.V.:							
Nr:	Vereins-Nr.	Vereins-Name	2017	2018	2019	2020	2021
			Stand 31.12.16	Stand 31.12.17	Stand 31.12.18	Stand 31.12.19	Stand 31.12.20
1	432700	SV Union Lohne e.V.	2.983	3.006	3.064	3.170	3.174
2	435300	SV Vorwärts Nordhorn e.V.	3.289	3.191	3.185	3.188	3.009
3	436900	FC Schüttorf 09 e.V.	3.021	3.048	3.015	3.076	2.968
4	435900	TV Nordhorn 1894 e.V.	2.004	2.007	2.011	2.015	1.904
5	431200	SC Union Emlichheim e.V.	1.845	1.837	1.851	1.905	1.811
6	437600	SV Veldhausen 07 e.V.	1.944	1.886	1.737	1.808	1.769
7	437900	SV Wietmarschen e.V.	1.695	1.681	1.665	1.692	1.642
8	432000	TuS Gildehaus 1906 e.V.	1.549	1.534	1.569	1.550	1.581
9	430500	SV Bad Bentheim von 1894 e.V.	1.596	1.588	1.614	1.551	1.517
10	437500	SV Olympia Uelsen e.V.	1.354	1.390	1.375	1.308	1.268
11	436100	VfL Weiße Elf 1919 e.V.	976	1.131	1.158	1.233	1.214
12	436800	SV Suddendorf-Samern e.V.	1.118	1.134	1.213	1.200	1.151
13	436455	GSV Ringe-Neugnadenfeld e.V.	1.205	1.159	1.149	1.125	1.125
14	433200	TuS Neuenhaus 07 e.V.	1.279	1.259	1.160	1.165	1.078
15	432100	SV Hoogstede e.V.	1.298	1.125	1.091	1.075	1.076
16	430900	ASC Grün-Weiß 49 e.V.	1.102	1.102	1.118	1.092	1.068
17	432500	SV Grenzland Laarwald e.V.	1.054	1.057	1.011	1.009	965
18	430800	Sp.Vgg.Brandlecht-Hestrup e.V.	965	957	939	924	906
19	431800	TSV Georgsdorf e.V.	834	828	835	835	811
20	434500	Nordhorer SV Sparta 09 e.V.	878	818	749	748	738
21	432600	SV Rot-Weiß Lage e.V.	724	725	740	731	723
22	430190	Golfclub Euregio Bad Bentheim e.V.	–	–	689	668	712
23	430400	SG Bad Bentheim e.V.	708	658	643	667	657
24	430200	RSg Bad Bentheim e.V.	668	697	694	677	643
25	434805	Tennisv. Sparta 87 NOH e.V.	659	655	627	632	635
26	431500	SV Esche e.V.	564	559	548	563	559
27	433633	DLRG OG Nordhorn e.V.	471	522	523	576	559
28	433000	SV Borussia Neuenhaus e.V.	607	632	634	570	546
29	434100	LC Nordhorn e.V.	540	540	533	533	532
30	433620	Bootsclub Nordhorn e.V.	506	504	558	549	511
31	434990	HSG Nordhorn e.V.	437	424	479	517	510
32	431109	Heseper SV e.V.	533	538	526	507	509
33	435200	SV Eintracht Nordhorn e.V.	547	502	489	497	501
34	436200	WASPO Nordhorn e.V.	571	570	547	540	494
35	430600	TC Rot Gelb B.B./Gildehaus e.V.	449	441	426	444	445
36	431300	TC Blau Weiß Emlichheim e.V.	444	459	450	427	418
37	434000	Karate-Verein Nordhorn e.V.	401	398	401	388	403
38	431700	FSV Füchtenfeld e.V.	383	388	384	368	368
39	437700	RuF Wietmarschen e.V.	389	351	362	348	354
40	432400	SV Klausheide e.V.	377	363	350	370	341
41	431750	SSC Grasdorf 94 e.V.	307	295	329	329	340
42	435100	SV Alemannia Blanke e.V.	307	317	343	305	339
43	434640	Rehasport Nordhorn e.V.	259	254	275	260	318
44	433100	TC Rot-Weiß Neuenhaus e.V.	227	223	207	278	307
45	434800	RuF Nordhorn e.V.	308	307	292	292	281
46	436420	DLRG OG Osterwald-Nhs e.V.	252	250	284	307	264
47	432050	SG Haftenkamp e.V.	268	268	259	261	255
48	430180	DLRG Bad Bentheim e.V.	267	237	245	222	231
49	432200	RuF Isterberg e.V.	287	284	246	235	230
50	431650	Waldsturm Frensdorf e.V.	232	233	221	218	229

Nr:	Vereins-Nr.	Vereins-Name	2017	2018	2019	2020	2021
			Stand 31.12.16	Stand 31.12.17	Stand 31.12.18	Stand 31.12.19	Stand 31.12.20
51	437300	RuF Niedergrafschaft e.V.	236	237	250	214	224
53	437230	DLRG Uelsen e.V.	167	157	181	218	211
54	436880	DLRG OG Schüttorf e.V.	171	179	172	192	186
55	433800	Kath. Arbeitsgemeinschaft e.V.	288	288	246	265	184
56	430640	Blau-Weiß Bookholt e.V.	190	181	179	180	183
57	433610	Bakelder Freizeitgemeinschaft e.V.	190	191	185	183	175
58	431100	RuF Emlichheim e.V.	199	199	165	158	168
59	436950	Motorsport-Club Schüttorf e.V.	149	158	163	134	157
60	437100	Sportschützenverein SG e.V.	131	127	131	147	150
61	436300	SSV Ohne e.V.	147	150	144	143	139
62	433636	Eishockey Club Nordhorn e.V.	121	120	198	151	138
63	437950	RK Wilsum e.V.	94	92	93	123	134
64	436600	RuF Samern e.V.	152	140	146	158	132
65	432750	FSG Sturmvogel Hiltten-Lemke e.V.	122	120	119	120	122
66	436450	SSV Quendorf 1998 e.V.	147	125	141	137	121
67	430350	RuF Hubertus e.V.	85	95	109	121	118
68	435600	Terpsichore-Casino NOH e.V.	80	94	114	118	109
69	431900	RuF Gildehaus Bentheim e.V.	143	108	104	104	106
70	437150	Tennisclub Schüttorf 85 e.V.	102	100	92	107	104
71	433640	FC Blanke Nordhorn e.V.	81	78	93	95	97
72	434650	RuFC Grenzland Nordhorn e.V.	94	94	94	98	96
73	434835	Schachklub Nordhorn-Blanke e.V.	98	112	107	100	95
74	434200	Luftsportring Grenzland e.V.	78	81	81	81	82
75	432090	Hoogsteder FuRgem. e.V.	65	61	68	72	81
76	431850	SV Cosmos Getelo e.V.	133	131	90	79	79
77	436000	BSV Nordhorn e.V.	69	67	71	79	78
78	432590	Sportschützen Lage e.V.	60	65	64	68	68
79	434230	Modellflugclub NOH e.V.	84	80	82	77	68
80	437250	Judo-Club Uelsen e.V.	81	69	67	70	68
81	433790	Kampfsportverein Nordhorn e.V.	36	50	60	60	67
82	433900	Grafschafter Sportkegler e.V.	74	83	68	62	65
83	432300	Sportschützen Klausheide e.V.	35	40	59	65	64
84	434450	Nordhorer Sportschützen e.V.	64	61	55	57	61
85	432900	Neuenhauser Sportschützen e.V.	77	73	68	66	59
86	435450	TSG Nordhorn e.V.	57	62	62	54	59
87	433637	Eislauf Club Nordhorn e.V.	32	41	53	58	58
88	436999	SC Borussia 26 Schüttorf e.V.	101	100	100	79	57
89	434810	R u Rennv. Vechtetal e.V.	42	42	58	65	54
90	434280	NINO-Sport e.V.	73	52	51	53	53
91	433250	Wassersportfreunde NHS e.V.	26	34	34	37	42
92	436410	Blau-Weiß Hohenhörben e.V.	38	41	42	43	42
93	436550	Pferdersportgemein. Samern e.V.	–	25	35	42	42
94	433639	EUREGIO-KARATE e.V.	27	30	40	40	41
95	434300	Nordhorer Judo-Club e.V.	97	97	78	78	41
96	436980	Reitsportgem. Schüttorf e.V.	58	56	54	47	40
97	436700	Sportschützen Suddendorf e.V.	37	37	37	39	39
98	437400	Sportschützen Uelsen e.V.	36	39	42	43	39
99	431250	Sportschützengem. Emlichheim e.V.	38	37	35	39	32
100	433650	Rot Weiß Bimolten e.V.	30	30	29	28	28
101	436400	Schießsportfreunde Ohne e.V.	26	26	26	26	26
102	436940	Grafschafter Petanque+Boule e.V.	19	25	36	32	24
103	432020	Reitsportclub Haftenkamp e.V.	21	21	21	23	23
104	433600	Billard-Club Grenzland NOH e.V.	19	26	19	24	22
105	434400	Nordhorer Sportkloastscheeter e.V.	154	105	105	23	22
106	430110	Sportschützen Altendorf e.V.	25	25	24	22	21
107	430430	Shoalin-Kempo-Karate BB e.V.	–	–	–	–	21
108	437090	SSG Samtgem. Schüttorf e.V.	28	28	25	23	18
109	435000	Sportgemeinschaft 64 NOH e.V.	13	13	13	13	13
110	434460	Schachv. Cervisia Nordhorn e.V.	11	12	13	12	12
111	434120	Lucky Star Line Dance Nordhorn e.V.	16	23	16	16	11
112	432250	Fahrverein IWG e.V.	12	12	12	12	10
113	435050	Sportschützen Geselligkeit e.V.	16	16	12	12	9
114	434630	Verein z. Förd. d. Sports e.V.	6	6	6	6	6
115	431060	Motor-Sport-Club Emlichh. e.V.	18	–	–	–	–
116	433400	Academico Portugues NOH e.V.	111	99	73	73	–
117	433630	Bowling Freunde Nordhorn e.V.	7	–	–	–	–
118	434250	Motor-Sport-Verein NOH e.V.	38	36	8	–	–
119	436130	Voltigier-u.Pferde SG NOH e.V.	54	67	78	–	–
120	436930	GFV Ems-Vechte e.V.	56	42	–	–	–
121	437015	SG Schüttorf 08 e.V.	15	13	13	23	–
122	437200	RSV Schüttorf e.V.	130	–	–	–	–
123	437800	Schießspgr. Wietmarschen e.V.	35	30	29	–	–
124	433980	Kampfkunst Gem. Nordhorn e.V.	5	5	5	–	–
125	434830	Schachfreunde Nordhorn e.V.	5	5	5	5	–
Gesamt			50.382	49.839	50.310	50.329	49.099

2019		
Sportart	Anzahl Vereine	Gesamt Mitglieder
Fußball	37	17.089
Turnen	37	12.003
Handball	11	3.368
Tennis	15	2.852
Volleyball	13	2.308
Pferdesport	15	1.989
Rettungsschwimmen (DLRG)	5	1.515
Behindertensport	10	1.106
Leichtathletik	12	844
Schwimmen	6	824
Golf	1	668
Tischtennis	13	627
Schießsport	15	625
Badminton	6	465
Petanque	17	462
Judo	4	436
Karate	6	247
Tanzsport	4	236
Eissport	2	209
Kanu	2	185
Schach	6	160
Segeln	1	150
Motorsport	1	134
Basketball	3	114
Boxen	1	109
Luftsport	1	81
Kegeln	2	78
Radsport	3	72
American Football	1	60
Triathlon	1	41
Rudern	1	29
Billard	1	24
Klootschießen	1	23
Fechten	1	14
Bahnengolf	1	1

2020		
Sportart	Anzahl Vereine	Gesamt Mitglieder
Fußball	36	16.785
Turnen	37	11.405
Handball	11	3.284
Tennis	15	2.918
Volleyball	13	2.242
Pferdesport	15	1.959
Rettungsschwimmen (DLRG)	5	1.451
Behindertensport	9	1.147
Leichtathletik	11	835
Schwimmen	6	761
Golf	1	712
Schießsport	15	614
Tischtennis	13	611
Petanque	19	507
Badminton	6	450
Judo	4	372
Karate	6	256
Tanzsport	4	223
Eissport	2	196
Kanu	2	188
Motorsport	1	157
Schach	5	147
Segeln	1	142
Basketball	3	108
Kegeln	2	85
Boxen	1	83
Luftsport	1	82
American Football	1	72
Radsport	3	69
Triathlon	1	37
Rudern	1	28
Billard	1	22
Klootschießen	1	22
Fechten	1	18
Bahnengolf	1	1

BURGER IST NICHT
GLEICH BURGER.

Marketing auch nicht.



10. Ansprechpartner*innen

Vorstand

KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V.



Bodo Werner

Geschäftsführender Vorstand

E-Mail: werner@ksb-grafschaft-bentheim.de



Frank Spickmann

Geschäftsführer

E-Mail: spickmann@ksb-grafschaft-bentheim.de



Frank Scheele

Vorstandsmitglied

E-Mail: scheele@ksb-grafschaft-bentheim.de



Helmut Loeks

Vorstandsmitglied

E-Mail: loeks@ksb-grafschaft-bentheim.de



Renate Grzmehle

Vorstandsmitglied

E-Mail: grzmehle@ksb-grafschaft-bentheim.de



Eckart Wassermann

Vorstandsmitglied (Interessensvertreter
Sportverband Nordhorn)

E-Mail: wassermann@ksb-grafschaft-bentheim.de



Stefan Slagelambers

Vorstandsmitglied (Interessensvertreter
Sportfachverbände)

E-Mail: slagelambers@ksb-grafschaft-bentheim.de



Tanja Hennig

Vertreterin der Sportjugend Grafschaft Bentheim

E-Mail: hennig@ksb-grafschaft-bentheim.de



Georg Alferink

Geschäftsführender Vorstand

E-Mail: alferink@ksb-grafschaft-bentheim.de



Gisela Snieders

Vorstandsmitglied

E-Mail: snieders@ksb-grafschaft-bentheim.de



Denis Herold

Vorstandsmitglied

E-Mail: herold@ksb-grafschaft-bentheim.de



Volker Frieze

Vorstandsmitglied

E-Mail: frieze@ksb-grafschaft-bentheim.de



Matthias Hardt

Kooptiertes Vorstandsmitglied
(Referat Leistungssport)

E-Mail: hardt@ksb-grafschaft-bentheim.de



Heinz Herbers

Vorstandsmitglied (Interessensvertreter
Niedergrafschafter Sportvereine)

E-Mail: herbers@ksb-grafschaft-bentheim.de



Rainer Voigt

Schulsportfachberater

E-Mail: voigt@ksb-grafschaft-bentheim.de

Geschäftsstelle

KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V.



Frank Spickmann

Geschäftsführer

Tel: 05921 853 73 -13

E-Mail: spickmann@ksb-grafschaft-bentheim.de



Torsten Bakirci

Projektleiter Inklusion – Sport für Alle

Tel: 05921 853 73 -16

E-Mail: bakirci@ksb-grafschaft-bentheim.de



Carina Hopp

Projektmitarbeiterin

Tel: 05921 853 73 -18

E-Mail: hopp@ksb-grafschaft-bentheim.de



Ute Klokke

Sekretariat

Tel: 05921 853 73 -0

E-Mail: info@ksb-grafschaft-bentheim.de



Bodo Werner

Sportstättenbau

Tel: 05921 853 73 -0

E-Mail: werner@ksb-grafschaft-bentheim.de



Luis Brengen

Bundesfreiwilligendienst im Sport

Tel: 05921 853 73 -0

E-Mail: fsj@ksb-grafschaft-bentheim.de



Tanja Hennig

Sportreferentin

Tel: 05921 853 73 -17

E-Mail: hennig@ksb-grafschaft-bentheim.de



Javad Seif

Projektleiter Integration und Sport

Tel: 05921 853 73 -15

E-Mail: seif@ksb-grafschaft-bentheim.de



Ramona Meyer-Lucas

BeSS-Servicestelle

Tel: 05921 853 73 -18

E-Mail: meyer-lucas@ksb-grafschaft-bentheim.de



Frauke Meinderink

Sekretariat

Tel: 05921 853 73 -0

E-Mail: info@ksb-grafschaft-bentheim.de



Julian Hanselle

Bundesfreiwilligendienst im Sport

Tel: 05921 853 73 -0

E-Mail: fsj@ksb-grafschaft-bentheim.de

KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V.

Am Sportpark 9a, 48531 Nordhorn · Telefon: 05921 85373-0 · Fax.: 05921 85373-19

E-Mail: info@ksb-grafschaft-bentheim.de · Web: www.ksb-grafschaft-bentheim.de

Unsere Sportpartner: Der KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. bedankt sich bei seinen Wirtschaftspartnern für die Unterstützung in den letzten Monaten. Mit der Volksbank Grafschaft Bentheim eG, der Rigterink Logistikgruppe, der Georg Utz GmbH und der Grafschafter Autozentrale Heinrich Krüp GmbH engagieren sich bereits vier Unternehmen im Rahmen einer Sportpartnerschaft, die bereits seit vielen Jahren als Förderer des Sports in der Region gelten.



**Grafschafter
Volksbank eG**



Unsere Sportfreunde: Als Sportfreunde engagieren sich aktuell Intersport Matenaar, es euregio Systems GmbH, zehndrei Werbeagentur, Grafschaft Beratung sowie Zweirad Hanselle GmbH, die uns im Tagesgeschäft maßgeblich unterstützen. Die geschlossenen Partnerschaften sind Ausdruck der gegenseitigen Wertschätzung für die vielfältigen Aufgaben im organisierten Sport.



Diese Partnerschaften eröffnen uns neue Möglichkeiten und bieten unseren Premiumpartnern wichtige regionale Synergieeffekte.

Wie heißt es doch so schön: Sport verbindet. Wir können optimistisch in die Zukunft blicken.

Du möchtest mehr
über uns erfahren?

Scanne den QR-Code
und du kommst direkt zu
unserer Homepage.



